Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1938

26.7.1938 (No. 203)

54. Zabegang

50 Jahre "Badijde Breife"

Beriag: Babifche Breffe. Grengmart. Badische Bresse, Karlerube. Be es ir t es u s g a b e n : "Harderube. Be es ir t se su s g a b e n : "Hardelungeiger", Geschäftisstelle Durmersbeim; "ReuerAhem. und Kinzigbote". Selchäftisstelle Kehl, Friedenstraße Ar. 8. — Kund 700 Ausgabeltellen in Stadt und Land. — Beilagen: Wochenendbeilage, "BB-Sonntagsvoss" / Buch und Nation / Arelier und Leinwand / BB-Roman-Blatt / Die jungeBelt / Frauenzeitung / Die Reife / Kandwirtschaft, Cartenbau. — Die Wiedergebe igener Berichte der Aabischen Rresse ihnur dei genau. Quellenangabe gestatte Hinur bei genau. Quellenangabe gestatte Hinur dei Schriftseitung seine Kastung.

0

0

Badishe Prese

Meue Badifche Preffe Neuer Rhein- und Rinzigbote Sandels=Zeitung

Badifche Landeszeilung

General-Unzeiger für Cubweftbeutichland

Karlsruhe. Dienstag, den 26. Juli 1938

Sardt-Unzeiger

11 m m e e 203 Berfaufspreis 10 Big.

Bezugepreife:Monatlich 2.—A.n mi og "BB-Sonntageboli"; in. Berlag ober in ben Sweigstellen abgeboli 1.70A.n.; Boltbezug monatlich 1.70A.n.; augüglich 42.A. begug monallich 1.70.K.A. zugüglich 22.K./
Zusiellgeld. Ericheint 7 mal wöchentlich als Worgenzeitung. Abbeltellungen fonnen nur jeweils direkt beim Berlag und zwar die zum 20. des Monals auf den Monats-Letten angenommen werden. Anzeigenpreis: B. Bl. Breislisse Ar. & gültig. Die 22 mm dreite Millimeierzeile to R.C. Ermäßigter Grundpreis 9.K./ dei mehr als 6 geichäftl. Unzeigeneines Wers dungtreibenden innerhalb eines Jahres.

Englands Haltung in der tschechischen Frage:

Gedämpfter Optimismus

"Voreilige Erwartungen" amtlich berichtigt — Diplomatische Arabesken — Parlamentsaussprache

Von unserem ständigen Londoner Vertreter

T. London, 26. Juli. Bon offigieller englifder Ceite ficht man fich veranlaßt, ben voreiligen und teilweife ganglich abwegigen Erwartungen und Uebertreibungen, die Die englische Breffe in den legten Tagen an die "Wendung" in der ticheciichen Grage fnupfte, mit entiprechenden Richtigftellungen entgegengntreten. Es wird gunachft flar gemacht, daß es fich, wie die "Times" in einem Artifel ihres biplomatifchen Rorreipondenten mit warnend erhobenem Finger feststellt, vorläufig feineswegs um eine Bendung handele, fondern nur um die Erlaubnis, die Dinge etwas optimiftifcher angujehen.

Der englische Schritt am Samstag in Prag - ber "News Chronicle" behauptet, es fei am Sonntag ein zweiter erfolgt fei nicht als einseitiger englischer Drud auf die Tichecho-Clomafei anigufaffen.

Dieje Erflärung geht auf eine auf Beranlaffung der tichechiichen Stellen in der englischen Opposition ausgelofte Begenaftion gurud, die der Regierung Chamberlain "ein= feitige Stellungnahme ju Gunften Deutschlands" vorwirft. Die englische Regierung fei aber, fo erflart die "Times", hauptfächlich in der Erfenntis der tiefen Rluft, wie fie noch swiften dem indetendentiden Standpunft und ben Ron-Beffionen der tichechiichen Regierung bestünde, und entipredend ihrem feften Billen, nicht bis gu einem Bufammenbruch der Berhandlungen gu warten, entichloffen, alles gu tun, um den toten Bunft gu überwinden.

In vericiedenen europäischen Sauptstädten murden gur Beit Bermittlungsaftionen beraten, die unter Umftanden Geftalt annehmen fonnten. Es handelt fich dabei, fo wird von amtlicher englischer Stelle erflärt, in feiner Beife um die Abficht, eine Ronfereng der vier ober fünf in der Sauptfache intereffierten Machte gufammenguberufen.

Diefe Beratungen und diefer Borichlagsaustaufch entipreden nur der von Anfang an von der englifden Regierung vertretenen Meinung, daß eine Lojung ber Frage nur nach einer Art vorhergehender Berftandigung swiften Brag, Ber= Iin, London, Paris und Rom erreicht werden fonne.

Bas die englischen Borftellungen in Brag betrifft, jo haben fie bunachft der Beseitigung der englischen Befürchtung gedient, daß das Rationalitätenstatut als ein unveränderliches und endgültiges Ganges dem tichechichen Parlament vorgelegt würde. Es wird in London erflärt, daß der englische Gefandte in Prag nunmehr die Berficherung erhalten habe, daß den Guhrern der verichiedenen Bolf8= gruppen in der Tichecho-Clowafei die entiprechende Beit gelaffen wird, den tichecijchen Plan gu ftudieren, bevor er im Parlament gur Debatte gestellt werden foll.

Die Radricht, daß die englische Regierung die Abficht bat, Lord Runciman nach Brag gu entjenden als "Rageber für die tichechische Regierung" in deren Berhand: Inngen mit ben Endetendentichen, ift in London bisher offis giell nicht bestätigt worden. Es icheint jedoch richtig gu fein, baß Lord Salifar einen ahnlichen Borichlag in Baris gemacht hat dahingehend, daß folde englifden und frangofifden Des legierten "ber tichechifchen Regierung gur Geite geftellt wer=

Diefer Borichlag ideint in Baris auf Biberftanb geftogen an fein mit der Erflärung, daß es als ein eng: lifd-frangofifches Schiedsgericht über die tichechifche Bolitif anigefaßt werden fonnte. Singegen icheint die frangofiiche Regierung feine Ginmendungen gegen die Entfendung eines englischen Bertreters allein erhoben gu haben.

Im übrigen wird die englische Saltung gegenüber ber Tichecho-Slowafei fowie die übrigen Fragen der englifchen Außenpolitif in diefer Boche noch Gegenstand ber letten Musfprache im Unterhaus vor Beginn der Parlamentsferien bilben. Das englische Parlament wird am Freitag in die Berien geben, um erft in der zweiten Salfte Oftober gurudaufehren. Bie die Regierung befannt gibt, werden jedoch entiprechende Borfehrungen getroffen werden, um bas Parlament nötigenfalls gu einem früheren Zeitpuntt gujammen-Buberufen, falls die außenpolitifche Lage dies erfordern follte. Die für heute angesette Aussprache über den Saushalt des Auswärtigen Amtes wird auf Antrag der liberalen Oppofi= tion Anlag gu einer breiteren Auseinanderfenung über die englische Außenpolitif merden, insbesondere mas die fpanifche und tichechijche Grage betrifft. Chamberlain und der Regierungsfprecher im Parlament, Unterftaatsjefretar Buttler, werden im Unterhaus Rede und Antwort fteben, mahrend Lord Salifax vor dem Oberhaus Stellung nehmen wird. Das Oberhaus foll außerdem über einen Antrag Lord Davis' enticheiden, der die Regierung auffordert, eine Erflärung über das "unlängit swiften der britifchen Regierund und der frangofifchen Regierung abgeichloffene Defenfivabfommen" in einem Beigbuch gu veröffentlichen. Der gleiche Antrag fordert die Regierung auf, die Erweiterung diefer frangofisch-englischen Abmachung auf alle diejenigen Rationen angustreben, die bereit find, ihre militärische Leiftungefraft "für gemeinfame Berteidigung" gur Berfügung

Pariser Sommerbilanz

Bon unferem Bertreter G. Brautigam.



Daladier

Der Königsbesuch in Frank-reichs Hauptstadt ist schon lange vorüber. Richt nur die Schulfinder - die aus "begrüßungstech» nifchen" Grunden drei Tage langer die Bante bruden mußten gingen befreit in bie Ferien, fondern auch die Boli. tifer zogen fich aufs Land gurud. Beim großen Geft ber entente cordiale hat alles geflappt. Zwar haben die Parifer von bem Bagen mit dem Königspaar nicht viel mehr gesehen, als die rund herum gruppierten tänzelnden Pferdegruppen, und die Rritit an Berantwortlichen lautet: Jahrelang hat man alles Gefindel nach Baris hereingelaffen und deshalb wurde jest aus lauter Borfichtsmagnahmen bas Bolt

von Baris vom König ferngehalten! — Aber es war doch "ein schönes Fest", alles ift mit mustergultiger Organisation abgelaufen und eine Barifer Karifatur zeigt den rundlichen frangösischen Innenminifter wie eine Montgolfiere in die Lufte fcmeben: fo leicht ift ihm jest

Es beginnt die Zeit der temperaturbedingten Paufe bis zum neuen politifchen Mufgalopp im Berbft, Die Beit ber fommerlichen 3wischenbilang. Ein Blid auf diese Bilang zeigt vorläufig deutlich eine hausse der "Berte Daladier" und eine Baiffe "in Rot", das

In fünf Zagen eine Provinz erobert

Mationaler Sieg an der Eftremadurafront – 400 000 Einwohner befreit – Leberlegene Zaktik Francos Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

r. Calamanca, 26. Juli. Die fowjetfpanifchen Miligen an der Eftremadura-Front haben eine außerordentlich ichwere Riederlage erlitten. Die nationalen Truppen tonnten in ben legten Tagen ein Gebiet von mehreren taufend Quadratfilo: metern erobern. Das Zal von La Gerena, die Ebene von Gnadiana und die Orte Don Benito, Billanneva de la Gerena, Caftuera und dreigehn weitere Orte find von ben nationalen Truppen bejegt worden. Insgejamt find in ben legten Tagen 23 Gemeinden mit über 400 000 Ginmoh:

Der Beind hat angefichts des ichnellen Bordringens ber nationalen Truppen gahlreiches Rriegsmaterial gurudlaffen

muffen. Beiter bat der Reind über taufend Tote au beflagen. Die nationalen Truppen haben mehrere taufend Gefangene gemacht. Gegenwärtig wird der flüchtende Feind von der nationalen Ravallerie verfolgt. Die Sowjetfpanier haben fo innerhalb von fünf Tagen das Gebiet einer gangen Proving verloren und eine vollständige Niederlage erlitten. In den befetten Orten, insbesondere in Don Benito und Billanueva de la Gerena, find die von der Bevolferung ertragenen Leiden noch deutlich gu erfennen. 4

Alle Frontberichterftatter bestätigen, daß feit dem Bufammenbruch der roten Nordfront sowie dem Durchbruch jum Mittelmeer fein ahnlicher Erfoig wie am Conntag an der Gitremadurafront bisher ju verzeichnen gewesen ift. Der Operationsplan, der von General Franco entworfen mar, fah eine Offenfive von neun Tagen vor, die icon in dreiein= halb Tagen durchgeführt werden fonnte. Die letten Tage haben wieder einmal gezeigt, wie vollständig Genecal Franco das Gefet des Sandelns an fich geriffen hat. Bahrend die Roten ihr letten Referven von allen Fronten berangieben, um die drohende Eroberung von Sagunt gu verhindern, mahrend'fie vielleicht auch glauben, daß die nationale Armee mit ihrem Stoftrupp geduldig warte, hat Franco an einer gang anderen Stelle der Front einen neuen Borftog vorbereitet und mit erneutem Schlag den Rampf fortgeführt.

Rartenffigge Geite 2.

Flugzeng flürzt in Zuschauermenge 42 Tote und über 100 Berlegte in Columbien

Drahtbericht unseres Vertreters

London, 26. Juli. Bie aus Bogota, der Sauptftadt Co: lumbiens, gemeldet wird, ereignete fich bei militärifchen Blug: vorführungen ein furchtbares Unglud, bei dem 42 Tote unb über 100 Berlette gu beflagen find. Das lette der an den Borführungen beteiligten 35 Fluggeuge fturgte aus un: befannter Urfache ploglich mitten in die 3ufdaner: menge, 10 Meter von der Tribine entfernt, in der Staatsprafident Lopes faß, und ging in Flammen auf. Gine große Angahl von Berfonen verbrannten bei lebendigem Leib.

Valäftina in bellem Aufruhr

Audifche Bombenwerfer in Saifa: 42 Zote und 60 Schwerverlette - Arabifche Repreffalien

E. Jerufalem, 26. Juli. Durch einen judifden Terroratt hat die Lage in Balaftina eine bedeutende Bericharfung erfahren. Muf bem arabifden Gemujemartt in der Kinsmay-Strage in Saifa wurden 42 Araber getotet und 60 ichmer verlegt; mehrere der Schwerverlehten ichweben in Lebensgefahr. Huch die Ungahl der Ceichtverlehten ift fehr groß, und die Beanfpruchung der Arantenhäufer ift fo ftart, daß in der Rahe des Tatories eine Schule als notlagarett eingerichtet werden mußte. Der Marttplat ift teilweise zerftort. Dugende von arabifchen Cuftfieren find ebenfalls Opfer des Terroraffes geworden.

Im Anichluß an das Attentat tam es zu ausgedehnten Unruhen, mobei ein Jude getotet und zwei andere durch Steinwurfe ichwer verlegt murden. Un mehreren Stellen ber Stadt murden die Genftericheiben eingeschlagen und Brande angelegt, bei benen u. a. vier judifche Barenhäufer gum Opfer fielen. Beiter murden gahlreiche judifche Tagameter umgeworfen und in Brand geftedt.

Heber Die untere Stadt murbe ber Musnahmeguftand verhangt und mit großer Strenge durchgeführt. Bor ben Rrantenhäufern haben fich hunderte von weinenden Araberfrauen eingefunden. Bur Unterftugung der Truppen und der Boligei find von dem Schlachtfciff "Repulfe" Abteilungen von Geefoldaten gelandet worden.

Außerhalb Saifas hat das Attentat zu arabischen Bergel: tungsmagnahmen geführt. Zwifden Saifa und bem Berg Carmel wurden zwei judifche Poliziften erfchoffen und fechs weitere fcmer verlett. Ein judifcher Poligift murbe in ber Rabe der judiichen Siedlung Sahoreh erschoffen. Bei Tiberias und in der Rahe von Saifa murben insgefamt drei Juden Opfer der arabifchen Bergeltungsmaßnahmen. Bis zum Rachmittag wurden im gangen 50 Io. desopfer gemelbet. In Jaffa murde der Beneralitreit ausgerufen. Flugzeuge ber englischen Luftwaffe überfliegen die bedrohte Begend, bereit, bei schweren Zwischenfällen sofort einzugreifen.

In dem fogenannten Terror-Dreied von Tulcarem haben Boligei und Truppen unter ber arabifden Bevolferung umfangreiche Berhaftungen, man fpricht von 1000, vorgenommen. Die Berhafteten ftehen im Berdacht, arabifchen Nationalisten Borschub geleistet zu haben In einem Dorf, beffen Bewohner an der Erichiegung eines englifchen Soldaten beteiligt gewesen fein follen, wurden 50 Saufer in die

LANDESBIBLIOTHEK

nich

ber

das

Bul

11 111

ten

aro

-mol

ber

Iun

rud

gen

Mut

111111

trac

Lich

gen

geat

ma

der

Pat

fdu

geh

mu

Me

es

um

aus

Erl

non

ftet

den

nid

Br

ben

Sto

Dä

pro

den

ido

mı

211

fei

Iid

Re

be

heißt ein Abfinten bes Magismus. Der frangöfifche Regierungschef fann für feine bisherige Umtstätigkeit buchen: Innerpolitisch ein beginnendes nationales Biebererftarten Frankreichs und damit verbunbenes Schwinden ber Boltsfrontbebeutung, außenpolitifc eine, allerdings mit viel Rudficht auf Publitumswirtung, von neuem feftgetittete entente cordiale.

"Soyons optimistes"

In fast allen Barifer Rinos laufen jest als Borfpann zwei Filme. Der eine heißt "soyons optimistes" und will zeigen, wie ichon es fich boch eigentlich in Frankreich leben laffe. Der zweite Gilm bringt Bilber aus der frangöfischen Urmee. Beide Filme werden lebhaft beflaticht, fowohl in den großen Lichtspieltheatern der Boulevards, als auch in ben fleinen Rinobuben ber Borftadte. Benn man die Ubneigung der Deffentlichteit noch vor zwei Jahren gegen alles Militärische mit ber heutigen Saltung vergleicht, fo fieht man jest Buftimmung, ja Begeifterung für die Urmee, wo früher Bleichgültigfeit und Biderwillen sich zeigten. Bei ber Parade am 14 Juli und bei bem großen militärischen Schauspiel in Berfailles murden den Truppen und ihren Fahnen von der Menge wieder und wieder Ovationen bargebracht. Beide Beranftaltungen haben gezeigt, bag fich anscheinend ein neuer Bug in der frangöfischen Urmee bemertbar macht. Rach zwei Jahren miggludten Boltsfronterperimentes ift auch das heer bem zersetzenden Einfluß einer von den Tatsachen widerlegten Propaganda entzogen. Die haltung ber Truppen bei ben Paraden machte auf die gablreichen anmefenden internationalen Beobachter einen berporragenden Gindrud gegenüber einer gemiffen Lafchheit und Bernachläffigung früherer Sahre, die vor allem auf innerpolitifches Ronto gu fegen maren.

Mit ber heutigen Begeifterung ber frangofifden Deffentlichteit für Die Urmee ift aber teineswegs eine befonders friegerifche Allgemeinftimmung verbunden. Obwohl ein Ernftfall zweis fellos gang Frankreich bereit finden murde, betrachtet das Bolf den Krieg durchaus nicht etwa — wie es eine gewisse Gruppe von Polititern immer wahr haben möchte — als "fchidfalsmäßig", als unabmendbares Ereignis, das früher oder fpater boch bereinbrechen muß. 3m Begenteil ift mohl gerade bie jegige deutliche Riederlage bes Margismus in Frantreich barauf gurudzuführen, daß — in grotester Umtehrung ber Dinge - feine bisher fo pagififtifchen roten Apoftel plöglich die schlimmften Rriegsbeger geworden find, die unentwegt versuchen, an allen nur möglichen Explosiopuntten die Lunte gum Beltbrand angulegen. Der Unfturm Diefer Beger gegen Die Bolitit Dalabiers und Augenminifter Bonnets, por allem bei Behandlung ber Brobleme Spanien und Tichecho-Slowafei war und bleibt außerorbentlich heftig. Dalabier, ber Chef ber Rabitalfogialiften, bat bis jest diefem Unfturm ftandgehalten und baburch viel jum Abbrodeln ber Boltsfront beigetragen. Die Frage erhebt fich nur, ob bei Beginn bes innerpolitifchen Großtampfes im Berbft Dalabier weiterbin ber ftarte Mann bleiben wird und will. Die frangofifche Rechte macht ihm por allem in der Frage der italienifch-frangofifchen Beziehungen ben Borwurf, niemals eine bestimmte, tlare Position einzunehmen und bem Ginfluß feiner innerpolitifchen Gegenfpieler nachzugeben.

Camarilla am Quai d'Orsay

Bei diefer Belegenheit wird auch wieder einmal die "Cama. rilla am Quai d'Orfan" behandelt, Die in ber form eines ftanbigen Duells zwifchen Mugenminifter Bonnet und einer befannten Gruppe hoher Funttionare am Berte ift. Der "Canbibe" hat fürglich behauptet, daß von diefer Bruppe — die dauernd eine Fühlungnahme in Richtung Rom unterminiert - auch bei ber "Behandlung" ber tichecho-flowatifchen Frage ein besonderer Borftog unternommen wurde. Der frangöfifche Gefandte in Bruffel foll angeblich beauftragt worden fein, die belgifche Haltung für den Fall eines Durchmariches frangofischer Truppen zu sondieren. Die Antwort sei, wie "Candide" erklärt, "unerwartet" gewesen: die belgifchen Manover haben gum erften Mal feit Rriegsende an der frangofifchen Grenze ftattgefunden.

Der Stier von Vaucluse

Der frangofifche Rabinettschef rubmt fich, Republitaner gu fein. Man hat Daladier - ben bie politifche Deffentlichkeit nach feiner provencalifden heimat ben "Stier von Bauclufe" nennt - lange vorgeworfen, halsftarrige Politit zu treiben. Er bemuht fich, diefe Meinung zu entfraften. Daladier huldigt feinesfalls bem "ftiernadigen" Nationalismus, wie beifpielsweise feinerzeit Doumergue. Unter Doumergues Mera fprach damals ber Reichspropagandaminifter die Borte: "Wir können nicht Frankreich solange die Hand entgegenstreden, bis wir einen Rrampf befommen". Borte, an die heute ein frangofifcher Polititer erinnert mit dem hinweis, daß "Daladier teineswegs der Unficht fei, ein Entgegentommen gegenüber Deutschland bedeute bie politifche Abdantung Frantreichs". Der frangofifche Regierungschef hat in seiner Rolle als "Realpolititer" auch nicht unbedingt an dem längft von ben Ereigniffen überholten Bringip festhalten wollen, bag Franfreich die erfte Beige im diplomatifchen Rongert gu fpielen habe, fondern hat fich im Schlepptau Englands mit der Rebenftimme begnügt. Um den Breis der neugefitteten Entente cordiale murden frangöfischerseits manche Zugeftändniffe gemacht. Werden weitere folgen? Der frangöfische Bubligift Stanislas de la Rochfoucauld ertfart: "um England an feiner Seite gu halten, darf Franfreich feine Boreingenommenheit mehr gegen Deutschland zeigen.

Vive le roi - mit Akzent

Das Schwimmen im Rielwaffer Chamberlains hat Dalabier den giftigen haß Leon Blums und der anderen roten Blüten des Bolksfronttreibhauses eingebracht. Der Ministerpräsident hat aber burch besonnenes Lavieren nach allen Geiten bis jest fein fogenanntes "Zwifchenregime" - Die Brobe muß es erft im Berbft befteben in ruhigem Fluß gehalten. Daladier blieb vorläufig ber Startere, mabrend die Commerbilang für die Boltsfront dufter ausfällt. Seon Blum rief por zwei Jahren bei einem feiner rhetorifchen Paraderitte ben Rommuniften zu: "Eines Tages werden wir uns vielleicht gegenfeitig füfilieren. Jest aber lagt uns gufammenhalten!" Der Tag des gegenseitigen Umbringens ift noch nicht gang getoinmen, aber von Busammenarbeit ift bei der Boltsfront feine Rede mehr. Die Raditalfogialiften haben fich zurudgezogen, die Gogialbemofraten und Rommuniften beschimpfen sich wechselseitig als Berräter des Bolfsfrontprogrammes. Bas Monfieur Leon, bem "roten Manitou", nicht gelungen ift, die Gegenfage unter bem Boltsfrontbanner gu vereinen, Daladier hat es jumindeft für eine Beit lang im Beichen des englischen Königsbesuches geschafft. Die Begeisterung war einmutig von rechts und fints. Die wildesten Revolutionare ertappten fich bei hochrufen auf ben Ring. "Bas, Du als alter Rommunift foreift "vive le roi?" murbe einer ber alfo begeifterten Boltsfrontler gefragt und wußte nur die verschämte Antwort: "Ja - aber mit enalöchem Akzent . . .!"

Ronrad Senlein in Breslau

Breslan, 26. Juli. Um Montag abend traf, herzlich bes grifft, ber Führer der Sudetendentschen Partei, Konrad Sentlein, in der Stadt des Deutschen Turn- und Sportsestes ein.

Kongreß internationaler Kriegsheher

Jouhaux, Cot und andere Freunde Rolfpaniens arbeiten "für den Frieden"

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

Bg. Baris, 26. Juli. 3m Barifer Balais de la Mutualité ift ein Rongreß eröffnet worden, ein Rongre & der internationa. len Rriegsheher, ber fich grotester Beife unter bem Ramen "Belttonfereng ber Attion für ben Frieben" porftellt. Die tommunistische "humanite" veröffentlicht die Speisekarte der Reden und Redner diefes Rongreffes, die allein icon genügt, um über bas mabre Brogramm diefer "Friedensfreunde" aufzuflären. Bahrend Taufende von jungen Frangofen, von marriftifchen Agitatoren nach Rotfpanien gelodt, auf ben Schlachtfelbern verbluten, tagt in Baris ein Feftbantett, auf bem im ficheren Sinterland unter anderem folgende Berfonlichfeiten ihre oratorifchen Deifterwerte voregerzieren werden: Der rundlich mohlgenährte Gewertichafts-Generalfefretar Leon 3 o u = haur, der frubere Mugenminifter Baul = Boncour mit mohlgepflegter weißer Flattermähne, ferner, wie bie "humanite" fcreibt, "unfere verehrungswurdige Baffionaria", der Brafibent ber Cortes, Martineg Barrio, und andere mehr.

Diefe redegewaltigen Bortampfer für ben Beltfrieben, fo mie fie ihn feben, fallen in einem Mugenblid ber frangofifchen Regierung in ben Ruden, da diefe bemuht ift, ihre torrette Saltung in ber Gpanienpolitit gu mabren. Als erfter unter ben berüchtigten Mattatoren. die in aller Belt unter Mostauer Fahne den Aufruhr predigen, hat Leon Jouhaux bas Bort ergriffen und u. a. erflart:

"Indem wir China und Rolfpanien ermöglichen, Rebellionen und

fremde Invafion fiegreich gu betämpfen, verfeibigen wir ben Frieden und unfere eigene Sicherheif."

Mis Schlufredner trat ber frangofifche Rommuniftenhäuptling Marcel Cachin auf, fprach im Ramen ber tommuniftifchen Internationalen und faßte die funf Brogrammpuntte, bie ber Rongreß beichloffen hatte, folgenbermaßen gufammen:

1. Deffnung der Byrendengrenge und fofortige Mufhebung der Baffen- und Lebensmittelburchfuhrfperre; 2. fofortige Burudgiehung ber ausländifchen Freiwilligen eine

folieflich ber Riftruppen; 3. Erleichterung für die Berforgung Rotfpaniens mit Alugabmehrtanonen und Beräten;

4. Die fofortige Lieferung ber Betreibeuberfcuffe ber Demofratien an die von ben "faschiftifchen Staaten angegriffenen Sanber";

5. Bontott der Ungreifer. In ber fommuniftifchen "humanite" wird besonders hervorgehoben, daß es fich bier nicht etwa nur um die Aufftellung eines theoretischen Brogramms handelt, fondern bag in turger Beit von margiftifcher Seite zu Attionen geschritten werben foll. "Es muß sofort an der Durchführung der beschloffenen Buntte gearbeitet wer-ben. Es werden die Rommuniften fein, die fich mit ganger Rraft diefer Aufgabe unterziehen werden, um die Rrafte des Faschismus gu

"Parfifal" in Unwefenheit des Führers

Fortjegung ber Banrenther Bühnenjeftipielwoche

Bayrenth, 26. Juli, Die Bantenther Bühnenfeftiniele nahmen gestern mit ber Anfführung von Richard Wagners "Parfifal" in Anwesenheit bes Führers ihren Fortgang.

Bieber bereitete bie Bevölterung von Banrenth bem With: rer auf ber Jahrt jum Festipielhaus und auf bem Festipiel: bügel begeisterte Rundgebungen.

Mus der Begeifterung der Banreuther Festspielgemeinde für ben Gubrer iprach jugleich ber Dant bafür, bag er es war, ber bem Wert Richard Bagners und por allem auch ben Bayreuther Geftspielen im Dritten Reich wieder ben ihnen gebührenden Blat verichafft und damit ungabligen deutschen Boltsgenoffen ein erhabenes fünftlerifches Erlebnis ermöglicht bat.

Gedenkfeier auf dem Ballhausplat

Erinnerung an ben 25. Juli 1984

Bien, 26. Juli. Auf dem Biener Ballhausplat murbe gestern mittag bas Bedenten an die Boltserhebung vom 25. Juli 1934 feierlich begangen, Gine gewaltige Denichenmenge erwartete ben Bug ber Freiheitstämpfer der 44-Standarte 89, der benfelben Beg durch die festlich geschmudten Stragen nahm, wie vor 4 Jahren. Statatstommiffar Bachter, einer ber Anführer bes Sturmes auf bas Bundesfangleramt, iprach ju feinen Rampigefahrten und Gauleiter Globoenit gu ben Angehörigen ber Singerichteten. An dem Portal der Reichsftatthalterei murbe eine Gedenttafel entbullt, die der Reichsstatthalter Dr. Sang-Inquart als Dabnmal beutichen Belbentums in feine Obbut übernahm.

Gau Galzburg frei von Arbeitslofen

Salzburg, 26. Juli. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf de ß, traf am Montag abend auf der Rückreise ans Klagensurt zu einem kurzen Besuch der Festspielstadt Salzburg ein. Im Rittersaal der Residenz, wo sich die führenden Persönlichkeiten von Partei, Staat und Behrmacht versammelt hatten, begrüßte Gauleiter Dr. Rainer Andolf het mit einer herzlichen Ausprache, in der er vom vollzogenen Aufban der Partei im Gau Salzdurg berichtete und die Meldung erstattete, daß hente, nach wenigen Monaten nationalsozialistischer Ausbanarbeit, der Gan frei von Arbeitslosen geworden sei.



Die neue Estremad front

Bum Bericht auf Geite 1.

Görina in Selfingör

brechen und ben Beltfrieden gu retten."

Bejuch des deutschen "Samlet"-Gajfipiels im Schlof Aronborg.

Ropenhagen, 26. Juli. Minifterprafibent Generalfeldmarichall Boring wohnte am Conntagabend dem deutschen "Samlet"-Gaftfpiel im Schloß Rronborg bei. Der Generalfelbmarfcall, ber überrafchend unmittelbar por Beginn ber Aufführung auf feiner Dacht "Rarin 2" in helfingor eingetroffen mar, murde bei feinem Erfcheinen von dem Bublitum, bas die gut 2000 Blage ber langen Reihen von Banten faft ludenlos befett hatte, berglich begrugt. 3m Beichen der Unmefenheit des Generalfelbmarichalls geftaltete fich dant der genialen Darftellungstraft Buft. Gründgens und Marianne hoppes fowie aller anderen mitwirfenden Mitglieder des Berliner Staatlichen Schaufpielhaufes diefe Aufführung, die von bem beften Better begunftigt mar, zu einem unvergeflich schönen und großen Erlebnis.

Dem Befuch Generalfelbmarichall Görings in helfingor wird burch die Kopenhagener Breffe eine außerordentlich ftarte Beachtung gedentt. Die Blätter geben die Berichte über ben Befuch in größter Aufmachung wieder. In fpaltenlangen, mit vielen Bilbern gefcmud. ten Schilberungen wird über ben berglichen Empfang berichtet, ber bem Generalfeldmarichall auf feiner gahrt burch ben Safen und an der Rifte des Derefund entlang von den Ufern aus und auf allen vorüberfahrenden Booten und Schiffen bereitet wurde.

Der banifche Ronig empfing gestern vormittag Ctaats. Det daniche Konig empling genern vormittag Staats-rat Gustav Gründgens in Privataudienz. Staatsrat Gründgens sprach dem König seinen Dank und den des Ber-liner Staatsschauspielhauses dassür aus, daß er das Protek-torat über das deutsche "Hamlet"-Gastspiel im Schloß Kron-borg übernommen habe.

Lager 6 bezogen

7000 Meter bes Ranga Parbat bezwungen

Din den, 26. Juli. Die bentiche Simalaya-Expedition München, 26. Juli. Die deutsche Himalaya-Expedition hat vor einigen Tagen nach zweitägigem Sturmwetter das Lager V in 6850 Weter höhe besetzt und durch Nachschub von unten weiter ausgebaut. Als nächstes wurde dann die Rakiots-Eiswand für Träger gangdar gemacht und am 21. Juli der logen. Mohrenkopf, eine Erhebung, die ans dem Grat zum Silbersattel aufragt, erreicht. Am 22. Juli gingen die Bergssteiger mit Trägern hinauf, um das Lager VI, das bei 7000 Metern liegt, zu beziehen.

Fünf Zodesfturze in den banerischen Alpen

- Münden, 26. Juli. Der leste Conntag brachte in ben banrifden Bergen eine Reihe ichmerer alpiner Unfalle, benen 4 Menichenleben jum Opfer fielen. 3m Bagenfteingebiet fturgien ein Metgerlehrling und Ladierer aus München ab, mabrend ber erftere ben Tob fand und ber lettgenannte ichwer verlett murbe. Am Diefingberg bei Griefen fand ein Engländer den Tod. Im gabmen Raifer murde ein Münche-ner Bergfteiger vom Blit erichlagen und feine beiden Begleiter verlett. Muf ber Fuchstarfpipe im Angau fturate ein 25jähriger Mann aus Borberhindelang toblich ab, mahrend fein Seilgefährte mit Berletungen bavontam. Um Baggenftein fand ein Gartner aus Rempten ben Tob.

Kurze Meldungen

Deutsches Reich

Die in Bremen-Burg beheimatete zweimaftige Segelnacht "Gaby" wurde nachts auf der Unterwejer, querab von Els-fleth, von einem auslaufenden Motorfegler überrannt. Zwei Infaffen der Segelpacht werben vermißt und dürften er-

Gestern vormittag wurden beim Zubruchgeben eines Teils eines Strebbaubetriebes am Guiba-Bach der Glücks-Dilfs-Friedenhoffnungs-Grube in Germsdorf bei Baldenburg (Schlesten) ein Steiger und drei Mann verschüttet, von denen einer unverlett geborgen wurde.

Vereinigte Staaten

Gestern morgen startete um 2 Uhr GMT. von dem bei Horta (Azoren) stationierten Flugstiispunkt "Schwabenland" das Lufthansa-Hochseeflugzeug H. 189 "Nordwind" zum Fluge nach Newyork und landete dort um 18.28 Uhr GMT., brauchte alfo nur 16 Stunden und 28 Minuten.

Saudichristeiter: Theodor Ernit Eisen, Siellvertreier Johann Jatob Stein. Brekgeseklich berantwortlich: Jür Politit und Schlußkienit: Johann Jatob Stein; für Bollswirtschaft: Id. E. Eisen; für Kultur, Unterhaltung, Film und Junt: Huber Doerrichud; für den Stadtiel: Alois Richardt; für Kommunales, Brieffasen, Gerichts- und Bereinsnachtschen: Karl Binder; für Badische Gbronil: Herbert Tchnellhardt (in Urlaud), i. B. Dito Schreiber; für den übrigen Peimatteil: Otto Schreiber; für den Sport: i. B. Hubert Doerrichud; für Theater, Kunst, Mrill: Dr. Carl Hesen; für Bild und Umbruch: die Abeilungkleiter; für den Angeigenteil: Franz Kushel; alle in Katistude. Berliner Schriftleitung: Dr. Carl Bestene: Tund und Berlag: Badische Berliner Schreimert-Druderet und Beelag Embh., Karlstude i. B. Berlagsleitung: Arthur Berich. DU. VI 1938 über 27 000 davon Stadt und Landausgabe 23 068, Begirfsausgabe Kardt-Unzgeine 1088

ne

en

Englisches Land, englische Leute

Von unserem ständigen Londoner Vertreter Dr. Paul Graf Toggenburg

"Und am fiebenten Tage ruhte Gott . . .!" Der Enge fander aber beansprucht amei Tage Bochenruhe, da er nicht nur mit der ihm angeborenen Gelbftverftandlichfeit die smedmäßige Aufteilung der Belt jum eigenen Borteil felbit übernahm, fondern fich auch, mas befonders auftrengend fein muß, für die richtige Guhrung und moralische Berfaffung ber restlichen Beltteile verantwortlich fühlt. Go entstand das englische Bochenende, das mit der Regelmäßigteit eines Bulsichlages am Freitagabend Sunderttaufende aus der Detropole herausfaugt, um fie Conntagabend wieder frifch überholt und neu geftarft gurud in die Bergfammer des Empires su pumpen. Man muß doch wohl auf die Infel fommen, um die gange Technif, die gange Reife und die gange Gnade biefer Bohlfahrtseinrichtung gu erfennen. Es ift bezeichnend, daß der Umfang der Wochenendauswanderung in den letten Jahren ftandig im Bachfen begriffen ift entfprechend ben größeren Anfprüchen, die die gunehmenden Beltvermaltungsforgen an die britischen Rerven ftellen. Die allwöchentliche Mus- und Rudwanderung aus und nach London droht Fragen aufgumerfen, die, mas bisher nur für die fogenannten "bant holidans" galt, mit den Mitteln gewöhnlicher Berfehreregelung nicht mehr beantwortet werden fonnen. Obwohl das unbeimlich reiche Stragennet der Infel icon an ber engiten Beripherie der Stadt eine fehr rafche Berteilung und Auffaugung der Autofolonnen ermöglicht, bat das rudartige Ginfeben der Maffenflucht doch folden Umfang angenommen, daß die berüchtigten Bochenendichlangen der Mutos icon im Bentrum der Stadt beginnen und die Gewinnung des engften Stadtrandes manchmal eine Stunde und mehr in Anipruch nimmt.

Dieje Mus- und Ginfahrtsbeichwerden find gmar ein bitterer Tropfen im Bochenendglud, fie merden aber er= träglich durch die überaus bofliche, rudfichtsvolle und frohlich difaiplinierte Urt, mit der der englische Gabrer der UII= gemeinheit Rechnung trägt. Das geringfte Ubweichen aus bem fliegenden Band der Bagen wird dem Sintermann angezeigt, fo wie ihm auch auf Berlangen fofort verftändlich gemacht wird, ob die Bahn frei ift jum Iteberholen innerhalb der Bagentette. Ber je einmal eine Samstagflucht aus Paris mitgemacht hat, wo der rudfichtslofe Ginfat der Geschwindigkeit allein Trumpf ift und jeder vorne fahrende Bagen inftinftiv als Wegner betrachtet mird, der bedrängt, gehebt und ichlieglich mit Millimeterabstand überholt werden muß, der fann diefes beinahe patriarcalifche faramanenmäßige Sinausrollen aus London als die Berföhnung von Menich, Maschine und Beit empfinden. Gelbstverständlich geht es eiwas langfamer, aber bafür fait lautlos und vor allem um fo vieles ficherer. Man fann in ber ftetig ichleichenden Bagenfolonne noch die letten Abendzeitungen lefen und dem ausgiehenden Citymann wird der Schritt vom Geichaft gur Erholung durch die letten Aurstabellen erleichtert, die ihm von flinten Jungen in den Bagen gereicht werden. Boligei ift faum gu feben. Un ihre Stelle treten mehr und mehr die ftete hilfebereiten Beamten der beiden großen Automobils flubs Englands, die in ichmuder Uniform mit Falfenaugen die Mitgliedszeichen "ihrer" Bagen erfennen und falutierend den Berfehr auf der Landitrage regeln.

Was aber geschieht, wenn es einmal und zwar in naher Zufunst mit der guten Laune und der Höstlichkeit allein nicht mehr gehen sollte? Das ist die Frage, an deren Beantwortung sett das Innenministerium arbeitet. Eines der Projekte sieht den Ban von besonderen Hochbahnstraßen sür den Wochenendverkehr vor, die über den Verkehrsadern der Stadt hinwegsühren würden. Diese Aussallstraßen über die Dächer hinweg würden dann auch das Londoner "Notstandsprogramm" wesentlich erleichtern, das im Falle eines drohenden Lustangrisses vorläusig noch 78 Stunden sür die Herauschlandens, norsieht

Mit der ganzen Zähigkeit und Pedanterie eines Bandes, das den Kalender als einzig mögliche Lebensnormung empfindet, hängt der Engländer an der ungestörten Ausunhung seiner Achtundvierzig-Stunden-Pause. Es gibt kein Geschäft, kein Geschehen, das er selbst für wichtig genug hält, um diese Regel zu verleben. Wenn ihm aber gelegent-lich kontinentales Geschehen einen Strich durch die Rechnung macht, so wird dies geradezu als barbarisch empfunden. Ein allgemeines Stöhnen und Aechzen geht durch das Land. Eine Welle des Mitsleids ersaßt die ganze Insel, wenn ein englischer Minister einmal das Wochenende unterbrechen

GERLING

KONZERN

"Seiliger Sand aus Jerufalem"

Beroin-Badden in jubifden Gebetbuchern - Remporter Oberrabbiner als Großichmuggler

Bg. Paris, 26. Juli. Die Parifer Rauschgistpolizei hat einen großartigen Fang gemacht. Sie hat auf einen Schlag 20 Kilogramm Heroin, einen Wert von über 600 000 Francs repräsentierend, beschlagnahmt. Diesmal wurde die Beute aber nicht in den Koffern und Taschen eines Knaben aus dem "Milieu" des Montmartre gefunden, sondera in den — Gebetbüchern eines Rewnorker Obersrabbiners, gebürtig aus Pezenizyn in Polen, und eines hilfreichen Glaubensgenossen.

In dem Beidaft eines durch feine fünftlerifchen Ginbande berühmten Barifer Buchbinders ericbien ein Mann mit langem ichwarzen Bart, ehemals fauberem Raftan und breitrandigem ichwargen Gilghut, nahm von dem Buchbinder eine Reibe von Bafeten in Empfang, beftieg ein Tari und rollte davon. Rach furger Gahrt ftoppte der Bagen vor einem Saus des Boulevard St. Germain, ein junger Mann ftieg ein, und jest ging die Gabrt sum Poftburo der Borfe, das auch Conntags geöffnet ift. Muf dem Boitburo begann der junge Mann die Bafete aufgugeben, und gwar an eine Moreffe in Remnort. Inamifchen fuhr der Bartige nochmals ju dem Buchbinder gurud. 218 er wieder mit einem ftattlichen Bafet aus der Ladentur trat, legte fich die Sand des Befetes auf feine Raftaniculter, und zwei Rommiffare der Barifer Gis derheitspoligei fragten ihn nach feinem Ramen. Der Bartige antwortete: "Bfaaf Leifer, Grograbbiner von Brooflyn". Auf die Frage nach dem Inhalt feiner Bafete erflärte Biaaf: "Gebetbucher in hebraifcher Eprache, beftimmt für die judifche Gemeinde von Remport."

Aber die Partier Polizeifommissäre, von dem frommen Inhalt der Pakete nicht ganz überzeugt, öffneten das erste und entdeckten unter dem Einband der frommen Schriften kleine Päcken mit Heroin, jedes ungefähr 80 Gramm besinhaltend. Inzwischen hatte man auf der Börse den jungen Mann, der eifrig seine Pakete nach Newyork aufgab, ebenfalls seitgenommen. Er entpuppte sich als der ungarische Jude Gott die ner, obwohl auch er weniger Gott als vielmehr einer der großzügigsten Rauschgiftschmugglerbande gedient hat. Die Päcken, die er so sorgfältig beförderte, enthielten natürlich gleichsalls Geroin. Alles in allem wurden rund 20 Kilogramm des Rauschgiftes beschlagnahmt.

Die ersten Untersuchungen haben ergeben, daß Oberrabbiner Isaak Leiser einen außerordentlich ertragreichen Rauschsgiftschmuggel zwischen Paris, Newporf und Jerusalem betrieb. Ratürlich nahm man auch beim Pariser Buchbinder, der sich gleichfalls als hebräer bekannte, eine Untersuchung vor. Der gute Mann schwor aber mit Mund und Hand, unsschuldig zu sein. Der Oberrabbiner hätte ihm erklärt, in den Päcken, die in den heiligen Bückern gesunden wurden, habe sich heiliger Sand aus Jerusalem befinden. Die Pariser Polizei aber will an die Geschichte mit dem heiligen Sand nicht ganz glauben und wird dem Geschäftsmann im Lause des Abends noch weiter auf den Jahn sühlen. Die amerikanischen und britischen Rauschgiftsehörden sind sofort von Paris aus über den Stand der Untersuchungen benachtigtigt worden.

Die Miemoiren des Attentäters

Matufchta fdrieb feine "Lebenserinnerungen" — Prozes um ein Auforenhonorar

Ein vergessener Name taucht wieder auf: Splvester Matusch fa. Einer Justidgroteste verdankte es dieser Teufel in Menschengestalt, daß er dem verdienten Beil des Henfers entronnen ist. Er, der kalkblütig zusah, wie Menschen bei von ihm verursachten Eisenbahnkatastrophen auf entschliche Beile zugrundegingen, hätte wahrhaftig ein Todesurteil verdient. Aber in Desterreich, wo Matuschka verhaftet wurde, gab es zu jener Zeit keine Todesstrase, und die Auslieserung an Ungarn erfolgte unter dem Borbehalt, daß ein etwa gefälltes Todesurteil nicht vollstreckt werden dürse. So kam der entmenschte Verbrecher mit einer lebenslänglichen Juchthausstrase davon. Nun hat er gar noch in seiner Gefängniszelle seine — Me moiren geschrieben.

Es war von vornherein flar, daß eine europäische Zeitung sich dazu hergeben würde, die "Erinnerungen" des Attentäters abzudrucken und damit seine in der Kriminalgeschichte ohne Beispiel dastehenden Taten noch gleichsam zu glorisizieren. In Amerika denkt man über solche Dinge anders. Gedruckt wird, was das Publikum nach Meinung der Berleger zu lesen wünscht, und wenn man die Lebensbeichten und Memoiren von berüchtigten Gangstern veröffentlicht, so spekuliert man damit auf die niedrigste Sensationslust. Ein großer amerikanischer Zeitungskonzern erklärte sich bereit,

die "Memoiren" des Gifenbahnattentäters Spluefter Matujchta gum Abdrud gu bringen.

Db dieje Tatfache mit bem guten Beichmad auch nur irgendwie in Ginflang gu bringen ift, foll bier nicht erörtert werden. Auf alle Galle bat fie nun gur Ginreichung von 15 Bivilflagen bei den Budapefter Gerichten geführt. Gulvefter Matuichta bat in feiner Belle den Bertrag mit dem amerifanifchen Beitungsfongern unteridrieben und bei diefer Belegenheit verfügt, daß die Einnahmen an feinen Sohn ausbegablt werden follten. Die Rachricht von diefer Bestimmung gelangte an die Deffentlichfeit, und nun haben fich eine Reibe von Sinterbliebenen der bei der Rataftrophe von Biatorbagn ums Leben gefommenen Berfonen aufammengetan, um das gegen Ginfpruch gu erheben. Benn Matufchta icon Gelegenbeit bat, fo erffaren fie, einen Betrag von 50 000 Pengo gu verdienen, fo burfe biefes Belb feineswegs feiner Familie augntefommen, fondern muffe den Sinterbliebenen der Todesopfer, die burch bas Berbrechen bes Attentaters ihrer Bater ober Gone beraubt murben, ausbezahlt merden. Dan bat gu der Beit, als die granenvolle Gifenbahntataftrophe im Gerichtsfaal aufgerollt murbe, darauf vergichtet, eine private Schabenserjatflage gegen Splvefter Matuichfa anguftrengen, denn der Berbrecher mar mittellos. Gine Rlage hatte alfo feinen Ginn gehabt.

voer gar ungenutt verstreichen lassen muß, weil irgendwo in ber Belt Ereignisse sich nicht an diesen englischen Kalender gehalten haben. Ein Premierminister, der dann im ausgestorbenen Whitehall an seinem Schreibtisch bleiben muß oder gar seine in friedlichem Basser fröhlich ausgesteckte Angelrute wieder zusammenklappen muß, um vorzeitig nach London zurüczutehren, kann sicher sein, in solchen grausamen Augenblicken die Sympathie des ganzen, tief schockierten Landes hinter sich zu wissen.

London ist das Haus und England der Garten. Das gilt sedenfalls sür Südengland uneingeschränkt Es ist sicher die erste Frage, die sich der Festländer stellt, wenn er durch diese englische Landschaft fährt: Bon was leben eigentlich diese anschenend ungeheuer reichen Besitzer dieser überaus gespflegten aber unwahrscheinlich extensiv bewirtschafteten parkähnlichen Landschaft? Denn das ist ja, zumindest soweit es sich um die üppigen Gebiete Wittels und Südengslandes handelt, keine Landschaft mehr, das ist ja ein von Taus

fenden von Gartnern fürforglich gehegter Marchenpart, in dem anicheinend nur fo gur Bereicherung bes Bejamtbildes fleine braun-rote Biebherden oder weit auseinandergezogene Schafberden auf faftig grunen Matten swifden leuchtenden Blumenanlagen und prächtigen Barfbaumen weiden burfen. Man fann ftundenlang über die Stragen diefer Bebiete fahren, bevor man ein einziges Rornfeld fieht. Dafür fann man immer wieder weite Flächen brach liegenden Landes feben, das von feinen Befitern oder Bachtern verlaffen und der Ratur gu freiem Gutdunten gurudgegeben ift. Die Untwort auf diefes große erfte Erftaunen bes Fremden ift: das foll auch nur ein Bart fein, der gute und ichlecht gepflegte, aber auch gang verwilderte Teile befist. hier wird eben mit vol-Ien Sanden ausgegeben, mas man aus dem Beltfeich bezieht. Das Empire ift das fich ftets verjungende Rapital, London das Bermaltungshaus, die haglichen Induftrieftadte, die Fabrifen, und England der Erholungspart. (Fortsetzung folgt.)

Sachversicherung

GERLING=KONZERN
Allgemeine Verficherungs-Ahttengefellichaft, Köln

Lebensversicherung

GERLING=KONZERN Lebensverliderungs=Aktiengefellidalt, Köln

FRIEDRICH WILHELM

Lebensverficherungs - Ahttengefellichaft, Berlin

MAGDEBURGER

Lebens-Verlicherungs-Gefellichaft "Alte Magdeburger Leben" von 1855, Magdeburg

Aus dem Geschäftsjahr 1937

LEBENSVERSICHERUNGS=BESTAND: 1 MILLIARDE UND 558 MILLIONEN RM

ohne Ruckftellungen -

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Badiso

lejenfte

die gal

Grinne

in jene

greifba.

Pauls

Heberl

wärlich

Rodfra

Loden

um ein

let Mu

machen

3eboch

baß ich

mar e

Erinno

einer i

dern &

Beugni

tiger (

märe,

und u Locte 1

als er

fer Lo

haare.

iteller

Nean=

Span verarg

nen, d

aünitig

Bie fi

fieben

wesen

tifther

meffu

haben

Freul

bient

Gehei

fomm

unter

brach

gebni

heit !

neu

unb 1

mitte

von e

Läng

Sel

Ber

Rut



Sind sie's oder sind sie's nicht?

Bir berichteten in unferer Cametag-Ansgabe über bie Europareife ber "Doppelganger" von Gollywob. Sier bringen wir fie im Bilb. Die Doubles bon Marlene Dietrich (Mitte) und bann von linte nach rechte im Kreis, von Anna Mac Beit, von Greta Garbo, von Baju Bitis, von Joan Cramford und bon Loretta Joung. (Mufnahme: Breffe-Bhoto)

"Amphitryon" in Salzburg

Die mit großer Spannung erwartete erfte Schanfpielaufführung der Salgburger Festipiele war "Umphitrnon" von Beinrich von Rleift in der Infgenierung von Erich Engel. Der ursprüngliche Plan, das Stud im Freien gu iptelen, war mit Rücksicht auf die in Salgburg nie völlig licheren Bitterungsverhaltniffe aufgegeben worden. Aber Stefan Blawa hatte für ein Buhnenbild geforgt, das den Zauber des Barod wunderbar einfing. Darüber hinaus erwies fich das Stüd als wunderbare Bahl. Das Spiel von der permenichlichten Gottheit, das am Ende aber dennoch wieder von der icauervollen Große des Ueberirdischen umwittert wird, wo paste es beffer hin als hier, wo eine icopferifche, tief im Menichlichen murgelnde Sinnenfreudigkeit das Antlig der großen Bauten geformt hat und wo die aufragenden Berge Gott in feiner gangen Dlajeftat verfünden!

Erich Engels Regie rudt die überragende Bohe der dentichen Infgenierungsfunft ins hellfte Licht. Der tiefe 3deengehalt ber fnappen und eindringlichen Sprache Beinrich von Rleifts lag aufgeichloffen por den Sorern, und wunderbar mundete das Spiel, das den Gott erft als all gu menichlichen Liebhaber einführt in die Sphäre des Ewigen. In erster Linie muß Billfried Senferth genannt werden, dessen Diener Sosias lebte Erfüllung der Schauspielfunft darstellt. Aber auch Erhart Siedel als fein göttlicher Biderpart bot eine große Leiftung. Mls Altmene betonte die junge Beidi Ruhlmann por alledem den beroinenhaften Charafter der Rolle, und munderbar flar fam die gedantenreiche Rraft der Rleiftichen

Berje aus ihrem Munde, Ferdinand Marians Jupither war von allen Schauern der Gottheit umgeben, wie auch Raimund Buchers Amphitryon erichütternd wirfte in feiner ohnmächtigen Rajerei ungulänglicher Menichheit. Der Gin= drud des vollendeten Spieles mar auf die Buichauer außer-

Dirigenten für bie Biener Philharmoniter. Der tommende Rongertwinter er Wiener Philharmonifer weist ein hervorragendes Programm auf. 3 ahmen der traditionellen, im Wiener Musikleben seit jeher einen Sonde Rahmen der traditionellen, im Biener Musitseben seit jeder einem Sonderblat einnehmenden dissibarmonischen Konzerte wird eine Keithe don Musitaussführungen mit bestögerühmten Meistern des Tastistodes am Dirigentendult sattsinden. Jur Aufstüdrung werden Berte von Bach, Beethoven, Brahms, Brudner, Berlioz, Furiwängler, Modart, List, Ktipner, Kadel, Richard Strauß und Ichailovosch gelangen. Diese Roggamm entspricht in seiner Aufammensehung sowohl der alten Ueberlieserung der Khisparmoniser als auch iverem sünsterien Grundsat, in den Konzertaussähnungen ein Gesamtbild der Instrumentalmussis zu diesen. Im Kahmen der Abonnementstonzerte ist auch im sonmenden Konzertwinter ein Ricolaiskonzert dorgeseben. Die dier ersten Konzerte wird Staatstat Kossessonzert dorgeseben. Die dier ersten Konzerte wird Staatstat Kossessonzer der Aufällich seines 75. Geburtstages als Gastdriegent eingeladen. Dirigent des Berlioz und Mozamadends it Wissen Mengelberg. Aufserdem wurden General-musifoirestor Hand Kanzert der Staat der einer General-musifoirestor Hand Kanzert der den der des kentelles und Mozamadends it Wissen kanzert der den der stalienische Weisterdirizgent Star der Samberger Keiter" in Bahrens eröffnet. In Kanzerth

Ansftellung "Der Bamberger Reiter" in Bahrenth eröffnet. In Bahreuth musteinung "Der Vamberger Neiter" in Bahreuth eröffnet. In Bahreuth wurde im Haus der Deutschen Erziedung eine große kultuxpolitissche und kunstgeschickliche Schau "Der Bamberger Reiters ger Reiter seiterschiederöffnet. Der besannte Kunsisbistoriser Dr. H. Aröber dat auf 74 Taseln eine umsassende Erklärung des Bamberger Reiters gegeben, dessen Glandbild eines der größten deutschen Kunsisverse ist. Wit der Ausstellung dietet die Reichdwaltung des No-Ledreckundes der Bahreuther Einwohnerschaft und den Besuchen der Bahreuther Festspiele eine herdorragende Gesegendeit, den Bamberger Keiter, der zum Symbol des Gestses der Kunsternuerung unserer Zeit geworden ist, in seiner künstlerischen Bedeutung und seiner Geschichte eingehend zu studieren.

Mozart und Tschaikowsky

"Mogart verdante ich, daß ich mein Leben der Mufit gewidmet habe", ichreibt Beter Tichaifowifn, der berühmte ruffifche Komponift am 16. Marg 1876 an Fran von Ded, mit der ihn über ein Jahrzehnt eine ungewöhnliche Seelen-freundschaft verband. Sie erblühte aus dem für die Renntnis von Tichaitowifys Berbegang überaus wertvollen Brief. wechiel, der joeben unter dem Titel "Die jeltjame Liebe Beter Tichaitowifus und der Nadjeichda von Ded" in denticher Sprache ericheint und dem mir den folgenden Brief entnehmen:

Barum lieben Gie Mogart nicht? hier find mir uneinig. Ride nur liebe ich Mogart, ich vergöttere ihn. Die iconfte Oper, die je geichrieben wurde, ift "Don Juan".

Gie befigen ein jo fenies Befühl für Dufit, folglich müßten Gie Mogart lieben. Es ift mohl richtig, daß Mogart manchmal seine Araft verichwendet, manches aus Rot, ohne Inspiration, geidrieben hat. Lefen Gie die ausgezeichnete Biographie von Otto Jahn! Gie werden feben, daß Dogart nicht anders handeln fonnte. Auch Bach und Beethoven haben ichmache, ihrer Feder unwürdige Kompositionen geichrieben. Gelegentlich mußten fie jum Sandwerf greifen.

Mozart ergreift gewiß nicht jo ftarf wie Beethoven. Bis sum Tode blieb er ein forglofes Rind, die Tragif des gewaltigen Beethoven fehlte ibm. Allein es hinderte ibn nicht, eine der tragischiten Gestalten, die je durch die Mufit verforpert wurden, ju zeichnen. Ich meine die Donna Anna in Don Juan. Als fie in ihrem Berführer den Morder ihres Baters erfennt, fingt die ftolge, rachfüchtige Coone das geniale Regitativ und die herrliche Arie, die mich jedes: mal gang überwältigt, bis ju Tranen ericuttert. Ihre Alagen am Leichnam des Baters, das Duett mit Don Octavio, die Arie im Gertett der Friedhoffgene - find unerreichte Meisterwerfe auf dem Gebiete ber Dver. Meine Liebe für Mozart ift fo überichwenglich, daß ich Tranen in ben Angen fühle, felbit wenn ich von ihm fpreche.

Mogart war ein herrlicher, unendlich guter, engelhafter Menich - das Ideal eines Rünftlers. Er mufigierte, wie die Rachtigallen fangen. Gein Genie mar fo groß, daß er feine Kompositionen ohne Stigge fogleich in die Partitur ichreiben fonnte. Das gange Bert, bis ins fleinfte Detail, trug er in seinem Ropi. Dit ichrieb er querft die Trompetenftimme aus. Schon im Alter von 10 Jahren mar er ein Meifter der Technif. Es ift unbegreiflich, wie er, ein gerftreutes Leben führend, die Beit fand gum Romponieren. Summel, ber als fleiner Anabe fein Schuler mar, ergablt, daß Mogart, aus der Aneipe beimgefehrt, ihn mitten in der Racht aufwedte und ihm eifrig Lettionen erteilte.

hummel vergötterte feinen Lehrer. 213 Mogart nach Brag fam jur Brobe feines "Don Juan", befuchte er bas Rongert feines Schülers. Alls der jugendliche hummel Dogart erblidte, verließ er fofort das Podium, umarmte und füßte mit Tranen der Freude feinen Lehrer, jum größten Mergernis des Bublifums.

Mogart war heiter, liebenswürdig, beicheiden, murbe von allen geliebt. Bei jeder Begegnung mit Sandn bezeugte er thm die größte Liebe und Chriurcht.

Don Juan mar bas erfte mufitalifche Bert, bas mich tief ergriff. Mogart verdante ich, daß ich mein Leben der Mufit gewidmet habe. Er gab mir die erfte Anregung, den erften Anftoß. Seitdem liebe ich die Mufit mehr als alles auf der

Mein Biolinfongert habe ich beendet.

Roman von TOM GIL

83. Fortfehung

"Lonalität -?" Thone ichüttelte ben Ropf. "Davon weiß Liebe nichts. Und wenn, fo nur dem Geliebten gegenüber. 3d habe an meine eigenen Plane gedacht, die nicht durch fo etwas wie Liebe geftort und gefährdet werden follten." Und er lächelte ironisch vor fich bin.

Readings Beficht blieb fonderbar ausdrudslos, als er jest aufstand, auf Ringland zuging und ihm ernft in die Mugen fah. "Bir wollen nicht von Pflicht, Bernunft und Lonalität iprechen, wenn von Ratherine die Rede ift. 3ch lehne es ab, als Beuchler bier gu fteben. Aus diefem Grund spreche ich rückhaltlos offen mit dir, Binfton. Ich liebe Ka= therine ebenjo fehr wie du - wenn nicht mehr; und es ift meine fejte Mbficht, fie gegen die Biderftande einer gangen

Mingland fühlte Bewunderung und Sochachtung für feinen Augendfreund in fich aufsteigen, der fogar angefichts bes drohenden Berluftes der geliebten Frau nicht die Gewalt über fich verlor und feinerlei Beiden von Sag und 216= neigung zeigte. "Frant, alter Junge, du haft von beinem Standpunft aus völlig recht! Im übrigen fteht die Babl bei Ratherine. Bir wiffen nur eins: Daß fie fich bier im Canon todungliidlich fühlt."

"Das ift leider allgu mahr!" brach es bitter aus Reading

Thone fab feinen Reffen faffungslos an. "Ratherine foll ungludlich fein? Belch widerfinnige Behauptung! Gie ift und war doch immer höchft zufrieden bei mir und mit der Arbeit, die ich ihr gab . .

Er fonnte nicht weitersprechen. Denn Reading lachte lant und voller Sohn auf und lehnte fich dabei über den Schreibtifch ju feinem Ontel hinüber. "Gore, Ontel, ich will bir etwas jagen, mas ich längit hatte aussprechen follen! Benn du Mugen und Dhren hatteit fur etwas außerhalb deiner vermoderten agtefiichen Belt, jo hatteit bu allerdings längit jelber dabinterfommen muffen. Sait du denn nie darüber nachgedacht, daß Katherine ein junges, gefundes Beichöpi ift, voll leidenichaftlichen Lebenshungers? Du aber halft fie hier eingepfercht wie eine Befangene. Gie lebt wie auf einem anderen Planeten und hat nichts von alldem, mas ibrer Jugend eigentlich guftunde. Du und ich, wir find Maulwürfe, aber feine Menschen mehr. Bir nehmen es als

felbstverständlich an, daß Katherine gern unser Tun bier teile. Bir find aber im Unrecht - in fait verbrecherifcher Beije, möchte ich jagen. Bas fann fie hier unten erleben? Ausgrabungen alter Gögenbilder, die ihr niemals Conne, Licht und Dafeinsfreude erfeten fonnen. Gie wird eines Tages von uns fortgeben. Ich febe diefen Tag voraus. Saft du dich jemals gefragt, wie fich dann unfer Leben geftaltet?" Schmers und Qual vergerrien Frants Buge; er ballte bie Sande und beugte fich noch weiter vor. "Ich will dir noch mehr fagen, Ontel! Bir Jungen geben einfach bier unten jugrunde. Du hörft und fiehft nichts; denn Ratherine ift tapfer und viel gu ftolg, um gu flagen. Gie verzehrt fich aber in Cehnjucht nach dem Tag ihrer Freiheit, ber für fie reilich erft anbrechen fann, wenn wir mit unferer Arbeit fertig find oder wenn und die megifanische Regierung aus diesem verdammten Tal hinauswirft. Ich bin oft nahe baran, zu wünichen, dieser Tag möge nicht mehr allzu fern sein oder Devon hatte uns den Behörden verraten. Dann mare menigftens unfer Eflavendafein bier unten gu Ende!"

Bahrend der peinlichen Stille, die diefen Borten folgte. ichien es, als ob der alte Mann unter der Bucht ber Unflagen gujammenjanfe. Als er endlich mit tonlojer Stimme antwortete, gitterte fein Sand, die einen agtefifchen Dolch hielt. "Du haft recht, Frant! Das Alter vergißt, daß Jugend su Jugend will und ein felbitverständliches Anrecht auf das Leben hat. Mur halb abgestorbene Menichen wie ich fonnen fich damit gufrieden geben, die Trummer einer untergegangenen Belt auszugraben ... " Er blidte auf. Denn eben hatte ein Blipftrahl die Felswände des Canons hell beleuchtet, und aus der Tiefe grollte bumpfes Donnerrollen. Berjunten ftarrie der Alte gum Genfter hinaus. "Claloe!" murmelte er. "Claloc, der Gott des Regens und des Donners. ift unterwegs!" Dann ftand er mude auf und verließ das dämmrig gewordene Gemach.

Schweigend horchten die beiden Burndgebliebenen auf die fich entfernenden Schritte. Dann wandten fie fich langfam einander gu, und Ringtand fah tiefernft in die Mugen feines Freundes, der nun wieder gut fprechen begann.

"beute abend haben wir entweder gu viel oder gu menig gejagt, Binfton. Ich leugne es nicht: Es war ein unerwarteter Echlag für mich, von dir gu horen, daß du Ratherine liebst. Ich verftehe es - ja, noch mehr, es ift mir fogar begreiflich, wenn fie dich wiederliebt. Ich wiederhole aber noch einmal, daß ich alles tun werde, um fie für mich gu gewinnen. Es war ein leichtfertiger Fehlichlug von mir, angunehmen, fie fei mein felbftverftanblicher Befit, und ich fonne fie ohne Rampf eines Tages beimführen ..." Gine Beile ichwieg er nachdentlich. "Du haft nun felber gehört, bak ich Ontel über unfere verzweifelte Stimmung aufgeflart habe", fagte er bann. "Es ift natürlich nicht bas erftemal.

"Dehrfach hab' ich ihn angefleht, uns gieben gu laffen. Es war immer erfolglos. Er wird nicht auf uns hören, fondern wird uns festhalten, folange er das nur irgendwie vermag. Leider verftehe ich mich - außer auf Archaologie auf feine nutbringende Arbeit. 3ch fann nicht bavonlaufen und Ratherine allein gurudlaffen. Glaub mir, Binfton: Es ift die Solle für mich, fie bier fo ungludlich und verzweifelt gu miffen und dabei durch eine gemiffe Anhanglichfeit an Onfel Cornelius festgehalten gu werden und mir bewußt gu fein, daß ich mir bas tägliche Brot burch feine andere Tätigfeit verdienen fann!" Er lächelte verzweifelt. "Run hab' ich dir alles anvertraut, alter Freund. Bir wollen erft wieder barauf gurudfommen, wenn es einmal nötig fein follte. Für die Zwischenzeit bitte ich dich herzlich: Lag diefen Zwiefpalt nicht trennend zwischen und fteben!"

Ringland ftredte ihm die Sand entgegen und brudte die feine fraftig. "Das ift ein Bort, bas gelten foll, Frant!" Mit einer innerlichen Erleichterung festen fich nun beide am Raminfeuer nieder. Draugen mutete der Sturm, peitschte den Regen.

Ueber die blauen Bolfchen feiner Bigarette binmeg fagte Reading freundlich: "Ich habe übrigens gang vergeffen, euch gu ergählen, daß Arturo und Carlotta im Tempel ein Geft abhalten möchten. Carlotta hat mich beauftragt, dich befonders herelich einzuladen. Und ich finde tatfächlich, wir alle haben eine Berftrenung bringend nötig."

"Man will ein Fest geben?"

the state of the second

"Es ift ein mexitanischer Feiertag. Lehtes Jahr haben wir ihn hier auf ber Bagienda begangen. Die Cache wird dir fibrigens bestimmt gefallen. Arturo und ich maren ichon ben gangen Morgen bamit beichäftigt, eleftrifche Leitungen für eine besonders festliche Beleuchtung einzubauen. Du wirft dich da ein paar Jahrhunderte gurud in die phantaftifche Belt ber Agtefen verfest fühlen. Bu Gugen ber Muttergottheit nehmen wir dann die Dahlzeiten ein. Betro, der alte Beon, fpielt vorzüglich Gitarre und fingt alte Lieber bagn. Carlotta wird und mit alten fpanifchen Tangen ben Ropf verdreben. Gie tangt mundervoll. Das Gange ift überhaupt Carlottas Ginfall. Gie möchte uns allen eine Freude machen, vor allem aber Ratherine."

"Jedenfalls eine hochft vriginelle Angelegenheit! Und ich fomme felbitverftandlich gern."

(Fortsetung folgt.)

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

lich

art

ge=

ber

ine

tn=

ne

vie

in

er=

en

n

It

ßt re

Die Dichterlocke

Von O. G. Foerster

um 1800 gehörte Jean Paul gu den beliebteften und gelejenften deutschen Dichtern. Seine Liebensmurdigfeit und bie galante Bewunderung, die er iconen Frauen entgegenbrachte, ficherte ibm einen machienben Rreis von Anbeterin. Aber dieje Berehrerinnen begnugten fich nicht mit ber Grinnerung an ein Beiprach mit dem Dichter - man legte in jener Beit noch großen Bert auf Erinnerungsftude, bie greifbar und unvergänglich maren. Go fam es, daß Jean Bauls Berehrerinnen ihren Lieblingebichter oft um die neberlaffung einer Lode baten . . .

Run war bes Dichters Saupthaar bamale icon giemlich barlich. Auf einigen zeitgenöffichen Bilbern ertennen mir, baß feine Stirn bereits ohne Unterbrechung hinten in ben Rodfragen überging. Rur an ber Geite zeugten noch einige goden von ber vergangenen Saarpracht.

Benn Jean Baul von einer feiner vielen Freundinnen um eine Lode angegangen wurde, fo pflegte er gunachft aller-Ausflüchte gu machen, bie natürlich erfolglos blieben. Sierauf fagte er: "Liebfte Freundin, ich will eine Musnahme machen, wenngleich ich für gewöhnlich feine Lode fortgebe. Reboch muffen Gie mir verfprechen, niemand gu ergablen, baß ich Ihnen doch eine gab!"

Gelbitverftanblich leifteten bie erfreuten Damen hetlige Cibe, worauf ihnen bald eine lode überfandt murbe, Gie mar ein wenig rotlich, benn Jean Paul mar ein Rottopf, und die gludliche Empfangerin bemahrte diefes toftbare Erinnerungszeichen in einer golbenen Schmudboje ober in einer iconen Glasvitrine auf, um es Enteln und Entelfin= bern gu vererben. Biele, viele Loden Jean Pauls manberten fo burch bie Generationen bis in unfere Beit, und alle, die fie von Müttern ober Großmüttern erben, hüten fie als Zeugnis der Erinnerung an einen beutschen Dichter.

Co weit mare alles gang gut, wenn nicht ein zweifelfuch= Haer Student eines Tages auf ben Bedanfen gefommen mare, die rotliche Lode aus ihrem Behaltnis gu nehmen und unter ein Mitroftop bu legen. Seine Mutter, die die Lode felbft von Jean Paul erhalten hatte, geriet außer fic, als er ihr von feiner Entdedung berichtete: Die Saare biefer Lode waren nämlich nicht Menichenhaare, fondern Sundebaare. Und ber wißbegierige Student, ber fpatere Schriftfteller Bonin, unterjuchte noch eine gange Angahl anderer Jean-Paul-Boden und ba fand er überall das gleiche: Die Dichterloden beftanden aus Bubelhaaren.

Sand aufs Berg: Rann man es bem frohlichen Dichterverargen, wenn er um fein eigenes fparliches Saar gu ichonen, das ebenfalls rotliche Saar feines von der Ratur begunftigteren Bubels "Batos" ju Dichterloden verwendete? Bie tonnte er afnen, daß man die Dichterloden mifroftopijch untersuchen murbe!



Mue biefe Guhner hier find aus einer Brutmafdine "Ad, und bie feben gang wie richtige Gubner aus!"

Schlangen auf Menschenjagd

Erlebnisse eines Forschers im Orinoco-Gebiet - Begegnung mit der südamerikanischen Anakonda

Bir fennen die judameritanifche Baffer-Boa, die fogen. "Anafonda" als die größte Riefenichlange ber Reuen Belt. Gie lebt ftets im Baffer ober in der Rafe des Baffers, und in den Boologiebuchern wird ihre größte gange mit 10 Detern angegeben. Daß es jedoch von biefer Schlangengattung noch weit größere Exemplare ju geben icheint, geht aus einem auffehenerregenden Bericht bes belgifden Foriders Profeffor Robert de Bavrin hervor, der in der frangofifchen Bochenfdrift "Bu" feine Erlebniffe mit "menfchenfreffenden Schlangen" im Drinoco-Bebiet ichildert.

Der Forider, der fich auf einer vom belgifden Staat finan-Bierten Expedition am Rio Guaviare, einem Rebenflugden des Orinoco befand, ergabit, wie feine indianifchen Ruberer plöblich Schredensichreie ausstießen und mit aller Rraft bas gegenüberliegende Ufer ju erreichen fuchten. Die Urfache des Schredens: an dem dicht bewaldeien fumpfigen Flugufer bewegte fich auf einem Baum ein Uft. Die Indianer hatten in diefem "Aft" eine Anatonda ertannt. Die Riefenichlange bangt reglos an bem Baum, und wenn ein Bild gur Trante geht, gleitet fie pfeilichnell berab, legt fich ihrem Opfer um den Bals und hat es im Ru erdrudt. Die Gingeborenen verfichern, die Boa hatte es fpegiell auf Ruderer abgefeben. Sier liegt jebenfalls eine Bermechslung von Urfache und Birtung Es ift vielmehr fo, daß Ranu-Ruberer naturgemäß am leichteften in eine berartige Falle bineingeraten, denn fie muffen auf die Stromung achten und tonnen nicht jeden Baum des Ufers, an dem fie entlangfahren, unterfuchen.

Profeffor Barrin tonnte die Riefenichlange vom gegenüberliegenden Ufer aus abichiegen. Gie fiel vom Baum, als ob fich ein automatifches Band abmidelt, und fturgte in ben Der Foricer forderte die Ruberer auf, hinuber gu fahren; er wollte die Saut der Anafonda haben. In dem febr flaren Baffer fonnte man unten auf bem Sand ben Schlangenleib feben; ber Ropf mar durch ben Schuf fo abgetrennt, daß er nur noch durch einen Sautfegen mit bem Leib verbunden mar. Mit einer Stange ftiegen bie Indianer nach dem Beib; fofort bewegte fich biefer wieder in milben Ringeln bin und ber. Die Gingeborenen getrauten fich trop der in Musficht geftellten Belohnung nicht, den Schlangenleib aus dem Baffer gu holen. Gie erflärten, auch wenn ber Ropf fehle, fonne fich der Leib noch um den Schwimmer wiffeln und ihn erbriiden. Der Rorper behalte noch bis au fechs Stunden nach dem Tobe feine gefährliche Rraft. Dann erit würden die Reflexbewegungen des Schlangenleibes aufhoren.

So martete man mit ber Bergung der Anafonda bis gum nächsten Morgen. Die Riesenschlange maß 81/2 Meter; die Eingeborenen verficherten feboch, bag bas nur eine "Mittelgröße" fei und daß man mitunter Exemplare von 16 und 17 Metern antreffen tonne. Perfonlich ift Professor Bavrin berartigen gewaltigen Reptilen nicht begegnet, bie größte Anafonda, die er auf feiner Expedition erlegte mag 10% Meter. Dagegen hatte ber Foricher fpater am Orinoco bet den Maquitari-Indianern Gelegenheit, fich tatfachlich bavon gu überzeugen, daß die fübameritanifche Baffer-Boa Jagd auf Meniden macht. Er murbe bier Mugenzeuge eines ebenfo unheimlichen wie aufregenden Borfalls, den er teilmeife fogar im Bilbe feithalten tonnte.

Er jag am Spätnachmittag por ber Sutte eines Gingeborenendorfes, das unmittelbar am Glug lag. Da erhoben fic ploblich Angitichreie vom Baffer ber, weibliche Stimmen freischten, die Manner ergriffen Bogen, Pfeile und Mexte und fturgien bovon. Bas mar geicheben? "Schlange - Schlange!" riefen die Indianer.

Der Foricher rannte mit jum Flugufer und fag mit feinen genen Augen folgendes: Eine Frau lief fo ichnell fie konnte über eine Candbant hinmeg bem Dorfe gu, Und hinter ihr fam mit unglaublicher Geichwindigfeit mit ringelnden onbulierenden Bewegungen ein Reptil von beachtlichen Musmaßen nachgeichoffen. Profeffor Bavrin, ber feinen Mugen

nicht traute, hatte feine Blinte in ber Butte liegen laffen, tonnte alfo nicht wirtfam eingreifen. Die Indianerin icheint verloren; ba rennen bie Manner ihres Stammes ber Schlange entgegen und überschütten fie mit einem Sagel von Bfeilen. Ginige buntgefiederte Pfeile bleiben in dem Beib der Riefenboa fteden. Aber immer noch bewegt fich das Reptil auf fein Opfer gu. Erft eine zweite Salve von Pfeilen trifft die Schlange fo, bag fie, nachbem fie bereits bas bemalbete Ufer jenfeits ber Sandbant erreicht bat, liegen bleibt. Mit Stotten ichlagen die Gingeborenen bie Anatonda nun vollends

Die alte Indianerin berichtete, fie fet jum Baffericopfen gegangen, als fich wenige Meter von ihr entfernt ploglich ber Ropf einer Riefenfchlange aus bem Baffer gehoben habe. Geiftesgegenwärtig habe fie querft ber Boa ihr Gefag ents gegengeschleubert. Das lentte bas Reptil einige Augenblide ab, indeffen die Grau wenigstens einen fleinen Borfprung gewann. Und boch batte fie die Schlange ereilt, wenn nicht rechtzeitig Gilfe gefommen mare. Das erlegte Tier mar nur etwas über 7 Meter lang, doch war es jo did, wie der Schenfel eines Mannes. Es hatte sich als sehr angriffslustig gezeigt und buchtäblich Jagd auf einen Menschen gemacht. Auch
die Maquitari-Indianer versicherten, daß dies nur ein mittelgroßes Tier biefer Gattung gewefen fei und bag man, wenn auch fehr felten, weit größere Eremplare antreffen tonne.

Kunterbunte Geschichten

Sharfrichter - ein begehrter Boften

Robert Giliot, ber Scharfrichter ber Staaten Remport und Rem Jerjen, bat biefer Tage angefündigt, bag er fich von feinem Beruf gurudbieben wolle, nachbem er mehrere Jahrzehnte lang jum Tode Berurteilte auftragsgemäß ins Jenfeits beforbert hat. Raum war biefe Rachricht in ber Breffe erichienen, als ein mabrer Anfturm auf biefen Boften einfette. Richt weniger als 700 Remporter melbeten fich innerhalb von fünf Tagen beim Generalanwalt bes Staates Remport, um fich um ben Boften eines Scharfrich= ters gu bewerben. Ueber 50 Frauen maren unter ben Bewerbern, die fich bereit zeigten, in Bufunft ben eleftrifchen Stuhl gu bebienen, und es waren durchaus nicht nur be-burftige ober arbeiteloje Leute, bie ben Scharfrichterberuf erftrebten. Angefebene Raufleute, Schaufpieler, Rentner und Befcaftsinhaber bemußten fich um ben begehrten Boften. Ja, jogar eine Dame ber fogenannten guten Gefellicaft fand fic unter ben Bewerbern vor, bie verficherte, fie werbe bei ber Ausübung ihres Amtes auf jede finandielle Entichadigung vergichten. Der Remporter Scharfrichter erhalt lout Tarif für jebe hinrichtung 150 Dollar, quauglich 25 Dollar Spefen-

Die Grillen

Sinter dem dunflen Riefernwald ging die Conne unter. Berr und Frau Rrause fiben por ihrer Butte und genießen die Ratur. In der Biefe girpen die Grillen.

Frau Kraufe gabnt: "Ich habe die Grillen fo gerne."
"Ja", antwortet herr Kraufe und nict fo'n bifichen ein. Junge Madden gieben am Baldrande vorbei und fingen. "bor nur", jagt Frau Rraufe gu ihrem Mann. Der murmelt ichläfrig:

"Ja - und bas machen fie mit ben Binterbeinen."

Das Rongert

Die Biener Mergte haben ein berühmtes Orchefter, das im Raufe des Minters eine Reine von Mo Gines Tages ift einmal ein folches angefündigt und Anis lino - wer fennt in Defterreichs Sauptftadt biefen großen Bantier nicht - wird gefragt:

"Behen Gie bin?"

"Naaa . . . !" war die Antwort.

Sie follten aber hingehen - es wird boch fo glangend

"Das will ich fcon glauben . .

"Und trobbem gehen Sie nicht hin?"
"Raaa . . . ich lag mir boch auch nit von ben Philharmonifern ben Blindbarm rausnehmen . . .! "

Die Rymphe auf bem Baum

Gine feltfame Entbedung machten Spagierganger in ber Umgebung von Budapeft, bie awifden awei hoben Buchen in einer Sangematte ein nur fehr wenig befleibetes junges Mabchen mahrnahmen, das fich - eine Rumphe bes 20. Jahrhunderis! - mit einem Lippenstift ben Mund rot farbte. Die Baumbewohnerin mar febr ungehalten über bie Störung und bewarf bie Spagierganger mit ihren Pantoffels den, jo daß bieje ichlieflich annahmen, in der Balbfee eine Beiftestrante por fich ju feben. Man alarmierte die Boltgei, die mit einer Feuerleiter das fich heftig wehrende Geschöpf aus seiner Sangematte auf die Erde holte. Die junge Dame trug nur ein Babehoschen und erflarte, ihren Wohnfit icon feit einer Boche auf ber Buche aufgeichlagen gu haben, mo man auch tatfachlich ihren Roffer mit Rleibern, einige Deden, einen Ranarienvogel nebft Rafig fowie ein paar Glafer Darmelabe fand, von ber fich die Rymphe ernahrie. Es geigte fich indeffen bei ber Bernehmung, daß die Baumbewohnerin meder ein Baubermefen noch eine Beifteafrante fondern eine arbeitslofe Schaufpielerin namens 3ba Stefanit, die ihre Diete nicht mehr hatte beaablen fonnen und obbachlos geworden war, nachdem fie vergeblich versucht hatte, ein Engagement ju finden. Darum hatte fie fich dur Mutter Ratur geflüchtet und war ent-ichloffen, den Commer fern von den Menichen auf ber Buche au verbringen. Sie hatte fich in ihrer Sangematte gang wohl gefühlt, mar aber boch febr frob, als ihr nun eine Barietebuhne auf die Meldung ihrer Auffindung bin anbot, in einer Revue aufautreten.

Das Schiff der tausend Meßgeräte

"Meteor" im Heimathafen - Eine neue Meeresbank im Atlantik entdeckt

Nach halbjähriger Forschungsfahrt im Atlantischer Ozean ift bieser Lage bas bekannte beutsche Bermeffungsichiff "Meteor" unter Führung bes Fregatientapitans hatn nach Wilhelms- haven durudgetehrt.

Wenn ein Schiff ein halbes Jahr lang feinen Beimathafen nicht gefeben bat, bann burchpflügte in biefer langen Beit fein Bug meift nicht nur einen Dzean, fondern mehrere ber fieben Belimeere. Diefer Tage ift jedoch nach 200tagiger Abwesenheit ein Schiff nach Bilhelmshaven gurudgefehrt, bas in biefen gangen fechseinhalb Monaten nur im Atlantifchen Daean umberichwamm - bas befannte beutiche Bermeffungsboot "Deteor". "Schiff ber taufend Defigerate" haben es bie ameritanifden Blatter in ihrer Schlagwort-Freudigfeit genannt und in der Tat ift jeder Blat an Bord mit gablreichen fompligierten Degapparaturen ausgefüllt, bient der "Meteor" boch ausichlieglich dem einen 3med, ben Beheimniffen um die Dape bes Atlantif auf die Spur gu

Biele folde Gahrten, die ber Schiffahrt und der Biffenicaft wertvolles Material lieferten, bat ber "Metor" icon unternommen, die Reife jedoch, die er foeben hinter fich gebracht hat, war von auffehenerregenben Erfolgen und Ergebniffen begunftigt. Auf Grund vieler mit außerfter Graftbeit vorgenommener Lotungen ift es nämlich geglüdt, eine neue Meeresbanf von gewaltigem Umfang gu entdeden, die der Dzeanographie bisher volltommen unbefannt und bemnach alio auf feiner Seefarte eingezeichnet mar. Inmitten eines riefigen Bafferfelbes, das durchweg Tiefen von etwa 5000 Meter aufweift, behnt fich bieje Bant in einer Bange von 75 Rilometer und einer Breite von 40 Rilometer

aus. Bis gu einer Tiefe von etwa 300 Deter fteigt fie an, eine "Injel" unter bem Beltmeer, beren Dafein uns bie ewigen Bellen bes Daeans bisher verichwiegen haben.

Biermal hat auf feiner letten Reife ber "Meteor" ben Atlantif überquert, nie fanb er im Dienfte ber Biffenicaft Rube, mit Ausnahme von zweimal brei Tagen, an benen er mitten im Meer gu Berechnungen und Beobachtungen feinen Tieffeeanter auswarf. Auger der Entdedung ber neuen Bant, die in Balbe in die Rarten als "Große Deteorbant" aufgenommen wird, hat bas Bermeffungsichiff noch eine Reife wichtiger Ergebniffe als Musbeute beimgebracht. Befonders die Erforichung des maagrechten und fenfrechten Kreislaufs ber Baffermengen ift von bem Expeditionsichiff um mertpolle Erfenntniffe bereichert worden. Die Unfummen von Sabellen, Statiftifen und Aufgeichnungen, bie in den fechseinhalb Monaten ber Gabrt festgehalten murben, werben auf Jahre binans die Gelehrten beichaftigen, bis fie au exaften Ergebniffen geformt find.

Bu gleicher Beit mar auch eine internationale Expedition unterwegs, die fich unter Befeiligung jaffreicher Geefahrernationen, barunter auch Deutschland, bie Erforicung des Golfftromes jum Biel gefest batte. Der "Meteor" ftand verichiebentlich mit diefer Gruppe funtentelegraphtich in Berbinbung, um Erfahrungen meteorologifcher Art aus-Butaufden. Rach der langen Beit ber Ruhelofigfeit haben Ediff und Befatung, unter ber fich eine umfangreiche In-Bahl von Biffenichaftlern befand, nun im Beimathafen Muße gefunden, bis fich die Unter wieder gu neuen Taten im Dienfte ber Forfchung lichten.

LANDESBIBLIOTHEK

54. J

maffe fünft

wird

Berg

fein

Stell

läßt.

mefi

fein

fein

rabe

bem

rien

ftüt

des

funt

veri

2Bet

Reg

Sun

ins .

bäl

läng

fuch

Mai

dief

un.

Etri

im

nach

#be:

6

3

Ruhiger zweiter Tag

Das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau 1938 - Letzte Ueberprüfung des technischen Apparates

Breslau hat feine Feuerprobe glangend bestanden. Der erfte Tag mit der Maffen-Kundgebung auf dem Schlofplat in Breslau, dem SJ-Sportfeft in der Schlefierfampfbahn, ben Borrundenspielen gum großen Fußballturnier und bem großen Blugtag in Breslau-Bundan ftand unter einem gunftigen Stern. herrliches Commerwetter, eine ungewöhnlich starke Anteilnahme der Bevölkerung und nicht gulett eine gut eingespielte Organisation forgten dafür, daß fie mit der Ausrichtung diefes größten Sportfeftes aller Beiten beauf= tragten Schlefier mit Rube den nun tommenden Großtamp= fen entgegensehen konnen. Es verfteht fich, daß ein Geft mit einer fo gewaltigen Teilnehmergiffer und einem fo ungeheuren Maffeneinfaß von Turnern und Sportlern auch einen bementfprechenden Apparat verlangt.

So werden für Breslau mehr als 5000 Rampfrichter benötigt und für die Borenticeidungen find neben dem Bermann-Göring-Sportfeld Dupende von weiteren Rampfbahnen erforderlich, die ihrerfeits wieber aufs Lette geruftet fein muffen und ein gut geichultes Perfonal erforbern. Co mar ber zweite Tag einer letten Ueberprüfung des tech = nifden Apparates vorbehalten. Die Bettfampf= leiter und Rampfrichter ebenjo wie die Manner der verichiedenen Fachamter - fie alle fanden fich au Arbeitsfigungen qu= fammen, um am eigentlichen Eröffnungstage, dem Mittwoch, im vollen Umfange eingesett gu merben.

Im übrigen fteht Breslau auch am Berftage pollfommen im Banne des großen Ereigniffes. Der Buftrom der Befucher verstärft fich, man möchte fast fagen, von Stunde au Stunde, und Breslau wird nicht mude, feine Bafte, die von den fruben Morgenstunden bis in die fpate Racht binein eintreffen, mit der gleich großen Begeisterung und Berglichfeit wie am erften Tage gu empfangen. Bor allem die auslandsdeutichen Befucher, die Giebenbürger Cachfen, die Banater Schmaben und bie Sudetendentichen, haben ein Billfommen gefunden, wie fie es fich iconer und berglicher taum denten fonnen.

Für den zweiten Tag waren an Beranftaltungen nur folde kultureller Art vorgesehen, und auch am Montag war das abendliche Geftspiel "Gin Bolf in Leibesübungen" auf ber Schlefferfampfbahn wiederum ausverfauft. Die einzige Sorge, die Breslau noch hatte, mar das Better, und auch da lauten die Borberfagen gunftig, fo daß man mit iconem Commerwetter auch für die folgenden Tage rechnen fann. -

Faustball beim Turn- und Sportfest in Breslau

3m Rahmen der Commerfpiele beim Deutschen Turnund Sportfest in Breslau nimmt das Fauftballspiel einen breiten Raum ein. Die Leiftungstlaffe I der Männer von 18-32 Jahren weift einen Spielplan von 8 Gruppen gu je 8 Mannichaften, alfo insgesamt 64 Mannichaften auf. Bon unferen Mannichaften find bei diefem Turnfestturnier der In. Mannheim = Sandhofen, der vorjährige Gaumei= ster, und der Männerturnverein Karlsruhe vertreten.

Mannheim-Sandhofen trifft in feiner Gruppe auf folgende Gegner: Braunichweiger MIB, Turnverein Soffnung Ratiborhammer, Ev. Friefen Buppertal-Barmen, Betriebsfportgem. Siemens-Schudert Nürnberg, Ev. Robleng-Lütel, Sportvereinigung Dresdenia Berlin und Deutscher Turnverein Alt-Chrenberg (Ausland).

MIB fpielt gegen Tv. Birichfelbe, Beltgemeinichaft Große Arampe Berlin, MIB Seitendorf, Turn= und Rafensportver= ein Ludwigshafen, AIB Bremerhaven, Stralfunder TuGpB. und Tv. Ling von 1862.

In der Rlaffe II Manner von 32-40 Jahren fvielen 5 Gruppen gut je 8 Mannichaften, aljo 40 Mannichaften. Baden entfendet Polizei Beidelberg und MIB Karleruhe.

In der Frauentlaffe find 5 Gruppen gu je 8 Mannicaf: ten, insgefamt 40, eingefest. Sierbei ift Baden mit ber Mannichaft des Rarlsruber Mannerturnvereins vertreten, die in ihrer Gruppe auf folgende Gegenmannichaf= ten treffen wird: Krefelder Tv. von 1855, Deutscher Turner= bund Berlin, Konigsberger Mannerturnverein, Turnvereini= gung hemelingen, Turnverein ju Deffan von 1861, AIB Ratibor, Giche Mittel= und Oberlangenau (Auslandebentiche).

Glückwunschtelegramm des Reichssportführers an die Bezwinger der Eiger-Nordwand Die Bergifeiger nach Breslau eingelaben.

Der jum Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau weilende Reichssportführer von Ifcammer und Dften, hat an die Bezwinger ber Eiger-Nordwand, Boerg, hedmaier, harrer und

Rafparet ein Telegramm folgenden Inhalts gerichtet: "Den mutigen-und ichneidigen Bezwingern ber Giger-Rordmand. Bu Ihrer hervorragenden Leiftung bie aufrichtigften Bludwuniche ber gesamten deutschen Turn- und Sportbewegung. Lade Sie ein, als meine Gafte von Freitag, 29. Juli, bis Conntag, 31. Juli, am großen Deutschen Turn- und Sportfest teilgunehmen.

geg. Reichssportführer von Ischammer und Often." Reichsstatthalter Dr. Geng. Inquart, ber Führer bes Deutschen Alpenvereins, richtete an die Bezwinger der Eiger-Rordwand folgendes Telegramm:

"Dem Ginfat entspricht die Große des Erfolges. Berglichen Gludmunich im Ramen ber beutichen Bergfteiger.

Kint abermals Etappensieger

Die "Tour" im Bummeltempo

Rach ihrem Rubetag in Mig-les-Bains haben fich die 56 Fahrer der Frankreichrundfahrt auf die 16. Etappe über 184 Rilometer nach Befançon gemacht. Etwas Leben fam in das Feld, als es den Col de Faucille hinaufging und fich Bar: tali als Erfter wieder eine Gutichrift mit 5 Minuten verichaffte. Spater aber fonnten vom Defett betroffenen Fahrer immer wieder aufholen. Auch Bederling fuhr zweimal auf den Felgen. 30 Kilometer vor dem Biel enteilten Kint, Marie, Diffeaux, Bernardino, die man rufig gieben ließ. Kint wiederholte damit nach einer Gabrzeit von 9:39:56 feinen Gieg in der 15. Etappe.

Sinter diefen 4 Sahrern führte Egli eine 11 Mann ftarte Gruppe ins Biel, unter benen fich auch die Deutschen Befferling, Bendel und Arents befanden.

Ergebnis: 1. Rint 9:39:56, 2. Marie, 3. Diffeaux, 4. Bernardi, 5. Egli 9:41:26.

Gefamtwertung: 1. Bartali 114:30:40, 2. Bermacde 114:51:57, 3. Coffon 115:00:51, 4. Bicina 115:07:17; 23. Beder ling 116:18:24.

DKW.-Siege in Frankreich

Großer Moforrad-Breis von Franfreich

Muf einer 2,585 Rilometer langen Rundftrede bei Rigga murbe am Sonntag ber Große Motorrad-Breis von Frankreid entichieden, an dem fich die beiden deutschen Sahrer Emald Rluge und Bernhard Petrufchte, beide auf DRB, beteiligten. Die beis ben Deutschen spielten auf der turvenreichen Strede eine überlegene Rolle und gewannen das Rennen in den Klaffen bis 175 ccm und bis 250 ccm. Mit der fleinen 175er-DAB. fchaffte Bernhard Betruichte die 28 Runden (70,7 Rilometer) in 48:22,3 Minuten und erreichte dabei einen Durchschnitt von 87,021 Rm.-Stb. In feiner ichnellften Runde, ber zehnten, fuhr er fogar 89,8 Rm.-Stb. Emalb Rluge hatte in der 250 ccm-Rlaffe feinen einzigen ernfthaften Begner in feinem Martengefährten Betrufchte, der hinter Rluge den zweiten Plage belegte.

Großer deutscher Sieg im Italien-Rundflug

Luffrennen in Venedig als Abschluß

Beim 3. Internationalen Stalien - Rundflag hat Deutschland gemäß dem am Montagnachmittag befanntgegebenen offiziellen Ergebnis durch Dietrich, Riecher, Friedrich, Maner, Uhlefeld und Jacob den 1., 2., 3., 4., 7. und 9. Blag belegt.

Diefer übermältigende Erfolg der deutschen Flieger, die am Sonntag unter jum Schluß ungunftigen Bitterungsverhaltniffen den ichmeren Bettbewerb fiegreich ju Ende führten, findet auch in der gefamten italienifden Breffe eine eingehende und anertennende Burdigung.

Much die abichließende Schnelligkeitsprüfung in Benedig am Sonntag hat mit einem großen deutschen Triumph geendet. Dietrich auf "Siebel" und bie übrigen funf deutschen Teilnehmer auf ihren fcnellen Defferichmitt-Mafchinen bewiesen wiederum hervorragendes Können. Dem Schluftage des Rundfluges war in jeder Sinfict ein voller Erfolg beschieden. Mit erstaunlicher Schnelligfeit und por allem verblüffender Regelmäßigfeit jagten die deutschen Maschinen hinter ihren Gegnern her. Als furg nach 18 Uhr dann die beiden Italiener Cadel und Bongi ihre 6. Runde beendet hatten, braufte Dietrich unter tofendem Beifall als gang überlegener Gieger über das Bielband. Mit dem hervorragenden Durchschnitt von 315 Std.-Rm. hatte er das 572 Kilometer lange Rennen in 1:48:56,2 Stunden beendet und dabei mit 10:34,8 Minuten (324,381 Std.-Rm.) in einer Schlufrunde zugleich die abfolut ichnellfte Beit geflogen.

Springs Reford anerfannt. Bon der Reichssportführung murde fest der beim Leichtathletit-Landerfampt gegen Polen in Königsberg am 9. Juli von Sprina (KIB. Bittenberg) aufgestellte beutiche Reford im 5000-Meter-Lauf anerkannt. Syring verbefferte feinerzeit mit 14:41,4 feine eigene bisherige Beitleiftung um 5,2 Cefunden.

In Candvifea murden die ichwedischen Ctaffel- und Behnfampf-Meifterichaften entichieden. Behnfampfmeifter murbe Berel mit 6558 Bunften.



freud und Jugendleid Was tun Sibylle? mit Jutta Freybe Ingeborg v. Kusserow Hans Leibelt Jugend erlaubt ! Beg. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Löwenrachen

Heute Tanz

Hausfrauen - Nachmittag Ein großer, konfliktreicher Ufa-Film ! Ein echter und spannender Mord im Nebel

Sir Guy Standiny Bay Milland u. a. m. Mathias Wiemann In deutscher Sprache. Schauburg Rheingold 4.00 - 6.15 - 8.30 U 6.30 - 8.30 Uhr

Tannen-Honig RANK. bei Mehrabnahme billiger GROH Leopoldstr. 20 Telefon 1859

Zu verkaufen Paidibettchen

Gut erhaltener

Motorrad R.E.U., 200 ccm, 2 Bunblichtmagnet. 3u vertaufen. Bu erfragen Mertel, Balbitr 26, Sof. Liefer-

wagen 10/40, 11/2 Tonner Opel, zu 500 Mt. zu verkaufen.

Sans Allgeier, Robert-Wagner. Allee 25. Doppelstehpult

Rollschrank (Laben).

2 Katentröste, wie neu, fikr 10 M aufgearb. neubes. sauerf. d. Baumgärinet, A sauberfans. Baumgärinet, Philadelle. Besteabstr. 34, Au berfans. Baumgärinet, Philadelle. Besteabstr. 34, Apaesterberfst.



Möbel Zurück

Unsere Zahlungs-bedingungen er-leichtern die An-schaffung Geschwister

E

Bothers Airobedarf Einrichtungen für Büro u. Haushalt Jetzt: Waldstr. 13

Klaviere Schweisgut rbprinzenstr. Telefon 1711

Klavier Marke Ohnimus vegen Platmangel, ju berkaufen. Zu

erfragen Aronenfer. 16, Laden. Ziehharmonika

Boltsempfänger, Mt., Rahmafchine

E. Hausenstein

staatl. gepr. Dentist

Amtliche Anzeigen (Amtl. Befanntmachungen entnomm.) Bruchfal.

Afandlofal, Herren-ftraße 45a, gegen bare Zahlung im Bollstredungswege Reneintragung. Sandelsregister A 4, Rr. 172: Firma mil Beder, Kartonnagensabrit in Bruchfal. Geschäftsinhaber Emil Beder, jabritant in Bruchfal. Bollftredungswege
öffentlich berfeigern: 1 Spiegeljdrant, 2 große
Kleiberschräufe, 1
Eisschrant, 1 Klabier. 1 Büfeit, 1
Sofa, 1 Schreibtisch
mit Aufsch u. a.
m. Bruchfal, ben 16. Juli 1938. Amtegericht I.

Sinsheim a. d. E. Erloiden ber Daul- und Rarisruhe, 25. 7. 38.

In den Gemeinden Abelshofen Daisbach, Ittlingen und Eteinsfur ist die Maul- und Klauenseuche erlo ichen. Die f. It, angeordneten Schutz mahnahmen werden hiermit aufge

onach die Gemeinden Eppingen, helm.
tbt, hoffenheim, Reihen, Rohrbach
E. und Zuzenhaufen jum Beobachngsgebiet erffärt wurben, jurudge-

Samtliche aufgeführten Gemeinder fallen, wie die übrigen Gemeinden dei Begirfs, foweit fie nicht verseucht find in den 13 Klm.-Umfreis. Sineheim, 19. Juli 1938. Begirteamt.

Raftatt.

Befannimadung Bom Donnersiag, ben 28. Juli d. 3. ab wird ber Rebenbahnbetrieb awifden Raftatt ("Baren") und Reichebahnhof Bei Fußschmerzen Efasit

Gie haben es nicht nötig, an ichmergenben, empfindlichen, übermüdeten, schwigenden u. wunden Füßen zu leiden. Nehmen Sie Efasit, das belebt, desinsiziert, heilt und trästigt. Efasit beseitigt wunde Stellen, übermäßigen Fußschweiß, Schwellungen, Blasen, Hornshautbildungen. Etzeme. Wachen Sie einen Berluch, aber nehmen Sie nur das gute Esasit.

Ihre Füße werden es Ihnen danken.

Efastt-Suspade (8 Bader) . RM -. 90, Efastt-Suscreme . RM -. 35 Efastt-Suspader RM -. 75, Efastt-hühneraugen-Tinttur RM -. 75

Bu haben in allen Fachgeschäften. Efasit-Vertrieb Togalwerk München 27

Kaiserstraße 241 a, II.

Pädagogium Karlsruhe

erteilt Unterricht nach dem Lehrplan der deutschen Oberschule. Vorberei-tung zu Aufnahmeprüfungen jeder Art. Individueller Unterricht. Eintr. jeder zeit.

Wiederbeginn des Unterrichts 5. Sept. 1938

Unzeigen in der "B. P." finden ftets Serichisbolleieber Beachfung!

eingestellt. Die Bersonenbesörderung auf diesem Stredenabschnitt wird vom gleichen Tage ab durch Autobusverkehr bewersselftelligt. Der Einheitssabrpreis von Rastatt ("Bären") bis Reichsbahnhof beträgt 10 Ahst. Der Fahrplan ist der gleiche wie im Ausbangkahrhlan und in den Kurs-büchern anneaeben

Derfteigerungen

3mange. verfteigerung.

Wittwoch, ben 27. Juli 1938, nachmitt. Uhr, werde ich n Karlsruhe im

Aushangfabrplan und in den Kurdbückern angegeben.
Die allgemeinen Bedingungen für den Kraftverfehr liegen in dem aur Verwendung gelangenden Omnibus so. wie in unserem Dienst. und Warteraum in Kastat auf.
Unsere disderige Dienststelle beim Keichsbahnhof wird vom gleichen Tage ab un. dem neuen Endbunst (Wellschofer Babener Bride) "gt. — Fernstpekanischus 2693.
Rehl, den 22. Juli 1938.
Wittetsabilde Eisenbahnen Aus

Mittelbabifche Gifenbahnen M.-G. Die Direttion: Unmad.

Näheres Prospekt - Fernruf Nr. 3165

Gaggenau.

Befannimadung. Die Aneipp. und Barmwaffer-Babe anftalt ift mit fofortiger Birfung i den Bochentagen vom Mittwoch bi

einicht. Samstag bormittag bon 8 12 Uhr und nachmittage von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Montags und Dienstags bleibt bie

Babcanftalt gefchloffen. Gaggenau, ben 22. Juli 1938. Der Bürgermeifter.

Bühl.

Sanbeleregifter. Mmtegericht Buhl (B.), 23. 7. 1938.

B Q3. 3: Firma Unitas, Gefeulicaft für Druck und Berlag, G. m. b. 6., Buhl: Durch Belchluß der Gefeulichafterberlammlung dom 11. Dezember 1936 wurde das Stammlapital den 82 200 R.K. in erleichterter Form auf 20 500 R. Seradveleist.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

thia

und

Be.

er.

Lauterberg im Stadtgarten.

Das Reisebüro im Bücherschrank

Karlsruhe und die sprechende Candfarte

Rarlsruhe ift unter "S 573" zu finden — Was das "Neichshandbuch der Deutschen Fremdenversehrsorie" berichtet

In diefen Bochen, da hunderttaufende mit der Planung und Durchführung ihrer sommerlichen Ferienreise beschäftigt sind, erscheint gerade zur rechten Zeit das im Auftrage des Reichsfremdenverkehrsverbandes herausgegebene Reichshandbuch der Deutschen Fremben verfehrsorte, des früheren Reichs-Bäder-Udreßbuches. Reugestaltung und Erweiterung des Werkes machen es zu einem Begweifer durch Deutschland für Rur, Reife und Erholung, gu einem zuverläffigen Rachschlagewert für alle Fragen der Reiseberatung. Schon der Anblic des Einbandes vermittelt uns töstliche Ferienstimmung. Denn schon der buntsarbige Buchdedel wirdt für den schönen Garten Deutschland, der im Norden wie im Guden, im Beften wie im Often frohliche Ferientage gewährleiftet.

Wie findet man Karlsruhe im Reichshandbuch?

Faft 6000 Fremdenvertehrsorte des Deutschen Reiches ohne Defterreich, für das ein gesonderter Band in Borbereitung ift, werden in diesem einzigen amtlichen Rachschlagewert des Deutschen Fremdenvertehrs in Wort und Bild beschrieben. Im Register finden wir unsere

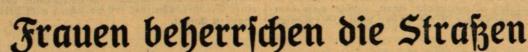
Stadt Karlsruhe unter dem Zeichen "H 573" aufgeführt. Mit biefem Zeichen hat es folgende Bewandtnis: Die Gliederung des Werkes erfolgte nach der Landkarte. Die Grundlage für die Einteilung war die Generalstabskarte. Die 11 Text-abschnitte, kenntlich durch Buchstaden, stimmen mit den Karten-Wegweisern und der Sprechenden Deutschlandfarte überein und enthalten die Ortsbeschreibungen von 5500 Fremdenverkehrsorten mit etwa 4000 Rupfertiefdrudbildern. Die Textnummern innerhalb des Textabschnitts vereinigen für ein Gebiet von 30 Kilometern im Quadrat die Ortsbeschreibungen der dort liegenden Fremdenverkehrsorte in alphabetischer Folge, so daß mit Hilfe des Ortsregisters auch jeder einzelne Ort ge-funden wird. Die Textnummern stimmen mit der Numerierung der Einzelblätter der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 des Reichsamts für Landesaufnahme, der sogenannten Generalstabstarte, über-ein. Das Zeichen "H 573" bedeutet also, daß die Stadt Karlsruhe

im Rahmen bes Tertabichnitts "5," unter ber Tertnummer "573" befcrieben wird. Die Textnummer ift zugleich die Rummer des entfprechenden Quadrats auf der Sprechenden Deutschlandfarte.

Bas bas Reichshandbuch über Karlsruhe zu berichten weiß.

Das Reichshandbuch repräsentiert geschloffen und eindrucksvoll die Bedeutung des Fremdenverkehrs in allen deutschen Gauen. Da es das einzige amtliche Rachschlagewerk dieser Art und in einer großen Auflage verbreitet ift, ift es von außerordentlichem Intereffe, gu erfahren, was in diefem Wert über Karlsruhe berichtet wird. Die Karlsruher Ortsbeschreibung, ausgeschmückt durch ein Bild, lautet: "Eisen-bahn der Linie Franksurt a. M.—Basel. Post. Am Schwarzwald und Khein gelegen. Badische Landeshauptstadt, Sit des Reichsstatt-halters für Baden und der Regierung. Landesmuseum (ehem. Resi-denzschlos). Armeemuseum Karlsruhe: "Deutsche Wehr am Oberrhein", Staatl. Runfthalle, Landessammlungen für Naturkunde, Badissiges Staatstheater, vier Hochschulen, Stadtgarten mit Tierpark, Rheinsstrandbad Rappenwört, Rheinhafen, Flughafen, Reichsatubahn (Frankfurt — Karlsruhe — Stuttgart — München und Karlsruhe — Baden=Baden).





Karlsruhes Sommer-Schlußverkauf hat eingesett

Ber am Montag durch die Stragen der Stadt pilgerte, ! hatte leicht gu der Meinung fommen fonnen, daß fich das Beiberregiment", das einige Tage Bugftud ber Ufa-Lichtfpiele gemejen ift, vom "Bacherlbrau" eines oberbagerifchen Gebirgedorfes fich auf die badische Gauhauptstadt erstredt hatte. In allen Geichaftsftragen maren fo viele Frauen gu feben, daß bas fogenannte ftarte Beichlecht nicht nur fomiejo, fondern auch gablenmäßig in aller Deffentlichfeit eine untergeordnete Rolle fpielte.

Die Urfache biefes weiblichen Maffenaufgebots war leicht au erfennen an der Bufammenballung vor den Geichäften, an denen feit Montag die bedeutungsvollen Borte "Commer-Schlugverfauf" ju lefen find. Obgleich die Dauer diefes Commer-Schlufverfaufs auf volle zwei Wochen festgeset ift, wollen es doch die meiften Sausfrauen nicht verfaumen, möglichft am erften Tage die von den Beichaften fo verloffend ausgestellten Baren aller Urt eingehend gu besichtigen und fich die gunftigen Angebote gu Rute gu machen. Die Erfahrung hat eben gelehrt, daß es gut ift, wenn man fommt bevor ber Martt verlaufen ift. Es ware auch ju ichredlich, wenn es der Frau Nachbarin oder der guten

Freundin gelingen würde, eine ber Modewaren, auf die man es im Commerichlugverfauf bejonders abgejeben hatte, vor der Rafe megauichnappen. Alfo bleibt eben nichts anderes übrig, als fich an bem Rennen der erften Tage gu beteilt= gen. Im ichlimmften Gall läßt man halt einmal wie bei ber großen Buterei Ruche Ruche fein. Der gute Mann, ber ja Berftandnis für dieje Rote der Frau hat, fann ja auch einmal, wenn alle Stride reigen, außerhalb des häuslichen Berdes fich verfoftigen. Es ware geradezu unverantwortlich, wollte man die Gelegenheit, gut und billig gu faufen, außer Acht laffen.

Bie ichon gejagt, wird biefer Commer-Schlufverfauf amei Bochen dauern. Er dient dem besonderen 3med, die modische Sommerware gu ranmen, um für die bald hereinfommenden Berbit= und Binterfachen Plat ju ichaffen.

Der Reichswirtichaftsminifter hat die Baren, die bem Commerichluß-Bertauf unterftellt werden dürfen, infofern genau bestimmt, als nur das verfauft werden foll, mas mirtlich der Mode unterworfen ift, aljo im nächften Jahre nicht mehr ober boch nur mit einem noch erheblicheren Breisnach. lak, als ibn ber Commerichluß-Bertauf ohnehin bietet, abgefest werden fonnte. Go durfen g. B. Rleidungsftude, die nicht der Mode unterliegen oder nicht unmodern werben, nicht verfauft werden. Man bente an ichwarze Sute, an beftimmte Müten ufw. Much Bajde, soweit fie nicht mobifc ift, bleibt bem Commerichluß-Berfauf fern. Dazu gehören Bettücher, Sandtücher, weiße Bafcheftoffe ufw. Berufstleider find ebenfalls ausgeschlonen, ferner Beize und peizbesette Mäntel, Teppiche, herrenichirme aller Art, glatte ichwarze Damenichirme, Rinderichirme, aber auch Gartenichirme, die man im nächften Jahre genau fo gut verfaufen fann wie in diefem Commer. Lederwaren unterftehen dem Commerichlußs Berfauf nicht, nur Damentaiden aus Textilftoffen, Babetaiden und Reifetaiden aus ahnlichem Material fommen in Frage. In ben Schuhgeichäften wird man alle jommerlichen Souhe im Commerichluß-Berfauf haben fonnen.

Trot diefer einschränfenden Bestimmungen gibt es vielerlei icone Dinge, die man im Commerichluß-Berfauf billiger erwerben fann.

Karlsruher Versonenauto verbrannt

Infaffen ichmer verlett

Ein ichwerer Unfall ereignete fich am Bochenend-Rachmittag gegen 15 Uhr in St. Johann bei Ettlingen.

Ein einem Rarleruher Guteripediteur gehören: der Personenkraftwagen geriet infolge großer Geschwindigkeit aus der Fahrbahn, als er einem entgegenkommenden Wagen answeichen wollte. Der Berfonenfraftwagen fing fofort Fener, mobei er vollständig ausbrannte.

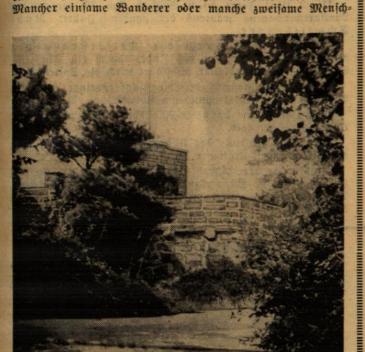
Giner der beiden Gahrer erlitt fehr ichmere Bers legungen und wurde in ein Karleruher Krantenhaus vers bracht, mahrend der andere ftarte Schnittmunden davontrug.

Bu dem Unfall werden noch folgende Gingelheiten berichtet: Der Berjonenfraftmagen, der auf der Gahrt nach Morich begriffen war, wurde infolge gu raicher Beichwindig= feit aus der Fahrbahn geworfen und ftieß mit einem Laftfraftwagen, der Cand geladen hatte und ihm ausweichen

Der Personenfrastwagen sing sosort Fener und brannte vollständig aus, mährend bei dem Lastfrastwagen das Füh-rerhaus start beschädigt wurde. Der Brand ist mit Silfe

der Freiw. Feuerwehr gelöicht worden. Gin Kraftfahrer erlitt Schnittwunden im Geficht, mahrend ber andere mit ichweren Berletungen in ein Rrantenhaus nach Rarleruhe verbracht werden mußte.

Schnellverfahren. Bur Aburteilung im Schnellverfahren wurden bem Bolizeiprasidium vorgeführt: 2 Bersonen wegen Truntenheit und Uebertretung der Reichsftragenvertehrsordnung, 1 Berfon wegen gro-



Lauterbergturm — zu .durchwachsen"

Das alte Bahrzeichen von Karleruhe neben feinem Schlofturm als Rreismittelpunft der Stadtanlage ift der

Er war lange Trager der Rarleruber "Bergtour", wenn einer nicht gleich in den Schwarzwald wollte ober fonnte.

heit hat bort oben einen iconen Sonnenuntergang erlebt, wo fich der Untergang gleich blieb, nur die "Sonne" anderer Art war und andere Wirfung hatte.

Der Lauterberg, erbaut befanntlich über einem Großmafferbehälter, hat nun feinen Turm (wie man beffer ftatt fünftlicher Ruine fagt) in diefem Commer fo fcheu ver= ftedt, daß man ihn faum mehr gewahr wird. Das Grunwert ift jo gewuchert, daß ein Musput bringend nötig

Barum foll auch biefer Rarlsruher Berg fich verfteden? Rur weil er seit dem 1. April durch den Turmberg, der gu Karlsruhe fam, entthront wurde als höchster Karlsruher Berg, fo wie beispielsweise die Zugspite als höchster deutscher Berg burch ben eingemeindeten Großglodner? Dafür liegt fein Grund por, im Gegenteil, nun follte er erft recht feine

Stellung behaupten. Darüber hinaus hat er auch eine bestimmte Berbemirfung, denn diefer Lauterberg grußt als erfte Erhebung der Gauhauptstadt den Fremden, wenn er den Bahnhof ver-

läßt. Rur: der Lauterbergturm muß auch gefeben merden fonnen. Das ift er aber jest in biejem vergrünten Buftand faum mehr, fodaß die Stadtgartenverwaltung ruhig die Saumeffer und Gagen an die muchernden Mefte feten follte. Es bleibt noch genug Dedung übrig für die, die fie fuchen. Siehe oben "Sonnenuntergang" (aber nicht von Hauptmann).

Kleiner Schrei nach Luft, Wasser und Sonne

feinen Commer, und ein Sommer-Schlußverkauf noch fein Commerende. Bas gerade in biefen Tagen wieder bemiefen mird.

3mar untte mancher, ber seinen Rollegen in die Ferien ziehen fah, fo etwas von Schlechtwetterperiode und ftuste fich auf die Meinung des Betteronfels vom Rund= funt. Bon bem prophezeiten Tief find mir aber bisher verschont geblieben. Und die Betterlage fieht nicht nach

Regen aus. Commerlich warm ift es mieder geworden, und die hundstage legen sich schwer ins Beug, um ihr Renomme au retten, Unfere Strand= baber find endlich auch aus ihrem Winterschlaf erwacht, h. erwacht find fie icon längft, nur famen feine Befucher. Jest ift auch biefem Manto abgeholfen. Denn bei biefem heißen Better gilt nur eine Parole: Baffer und nochmals Baffer.

Der eine fühlt fich innerlich mit Seftolitern fluffiger Labe, ber andere ruiniert fich und feinen Gelbbeutel mit Eistonfum, und wieder andere pfeifen auf die Berrlichfeiten der Stadt und legen ihren Abam ins grune Gras der Strandbader.

Es ift für die Daheimgebliebenen auch ein eigener Reig, im füßen Richtstun am Rheinufer gu fiegen, den Bolfen nachzuiehen, die trage vorüberpendeln und den Schiffen nachaubliden, die feuchend rheinaufwarts icaufeln. Unbewegt fteht die duntle Ruliffe der Balder, Bogel itreichen ipielend aber die Bellen, von weit ber brummt das feine Summen



Mufn, Berfebreberein

eines Fluggenges in die Stille, die niemand ftort. Rein Schreibmaichinengeflapper, feine Burobedel, feine Aftenpapiere, Rechnungen und gerungelte Augenbrauen bes Cheis mas will man mehr, um wieder einmal Menich ju fein,

der mit fich und aller Belt gufrieden ift? Allerdings: alles hat eine Ginichränfung. Und das Obengejagte gilt nur bei einem Better, jo wie wir es jest haben. Benn es regnet - nun, darüber wollen wir ichon gar nicht reden. Dann find doch alle Borte au ichwach ...

Deutfo

21mts

lichen

reifen.

Bühle

und f

menn

erften

Pfirfi

befan daß d

2Bad)

Boch

Blüte

merhi Früch Erdbe erreid

in de lichen

fomm

jung

Ubjat

mer

Erzei

bie e

füller

gerin

lid,

bie 31

murd

meldy

haber fich 1 laffer

1

lichen

biefer

ben

gehö Mat

hörte

fand

30-7

mal

To:

bar

R

Dr. Wilhelm Zeichmann &

Unerwartet raich ift bier im Alter von 75 Jahren Stadtbibliothefar a. D. Dr. Bilhelm Teichmann aus einem arbeitereichen Leben in die Emigfeit abberufen worben. Dit Dr. Teichmann ift ein Mann ans dem Leben geichieden, der als Schriftfteller unter bem Ramen Riflaus Brud weit über die Grengen des Landes hinans befannt mar. Bon feinen Werfen find besonders rühmlich befannt geworden die Romane "Ich warte", bann ber "Austlang", eine padenbe Schilberung von dem Abichied von Strafburg, ein Stadtebild und die reigende Schilberung "Die goldig Rrott".

Dr. Teidmann ift gu Glogau in Schlefien als Sohn eines Militarbeamten geboren. Rach bem Rriege 1870/71 fam er mit feinen Eltern nach Strafburg, wo er auch ftudierte und dort tätig war, bis er im Jahre 1918 mit seiner Familie von den Frangojen ausgewiesen murbe. Er verlegte feinen Wohnfit nach Rarlsruhe, wo er gunachft als Pfarrer der lutherifden Gemeinde und fpater als Bibliothefar der Stadt tätig war. Daneben war er auch erfolgreich als Schrift: fteller tätig. Reben größeren literarifden Berfen ichrieb er viele wertvolle Beitrage für die Tageszeitungen. Auch als Sippen- und Uhnenforicher bat fich Teichmann große Berdienfte erworben. Ferner murbe er megen feiner Beherrichung ber frangösischen Sprache auch als Gerichtsdolmeticher vielfach in Anfpruch genommen.

Mls Menich erfreute fich Dr. Teichmann allüberall großter Beliebtheit. Er war ein ausgezeichneter Besellicafter voll Big und humor, die er fich auch durch die ichweren Schidfalsichlage, die ihn betroffen hatten, nicht rauben ließ. Das Andenfen an diefen feinfinnigen, menichenfreundlichen, hilfsbereiten und fenntnisreichen Menichen wird von all ben Bielen, die Teichmann ichanten und verehrten, für alle Beiten lebendig bleiben.

Glud muß der Menich haben

Auf dem Noolf-Hitler-Plat in nächfter Rabe der Berfaufs-ftelle der braunen Glückmänner hat am Montag mittag die Glücksgöttin Fortuna ihre Sand schützend über eine Frau gehalten. Allerdings handelte es sich dabei nicht um einen Gewinn, den man aus der Glücksfifte der Losverkäufer für ein halbes Märklein berausfischen fann, fondern um viel mehr, nämlich um den Gewinn von Leben und Gefundheit. Gine Frau, die auf ber Offfeite ber Galteftellen der Linien 8 und 5 der elettrifden Strafeenbahn ftand, wollte nach dem Anhalten eines Bagens der Linie 8, der vom "Germania"

Uppell an die Karlsruher Rundfunkhörer

Propagandazug am Mittwochvormittag - Flugblatter mit Gewinnen und Troftpreifen

Jeber Deutiche - Rundfunthorer!

Unter diefem Motto veranstaltet die politifche Rund = untführung und die Rarleruher Bandlerchaft unter Mitwirfung bes Reichsfenbers Stuttgart am Mittwoch, den 27. Juli, einen großen Appell an alle Rarlsruger Runbfunthörer und Richthörer.

Am Bormittag wird fich ein großer Propaganda. sug durch die Straffen Karlsruhes, Durlachs und Rüppurrs bewegen, um die Mittagszeit ichneibet die biefige Genbestelle Bachsplatten von der Auffahrt ber Rolonne auf bem Plat ber SM. Rubi Schmitthenner plaubert ernft und heiter gu den Rarleruhern, und gleichzeitig freift ein & luggeng iber ber Landeshauptstadt mit einer mahnenden Aufschrift unter den Tragflächen. Gleichzeitig werden auf den Strafen der Stadt Flugblätter verteilt, die numeriert find. Die Rummern werden ausgeloft und enthalten ichone Geminne und Troftpreife.

Am Abend find famtliche Funtichaffenden in herrenalb gu einem Beiteren Abend vereint, bei dem der Reichsfender Stuttgart mitwirft. Die Aufnahmen werben etwa acht Tage ipater über ben Genber geben.

10 Uhr: Aufstellung der Autofolonne auf dem Depplat. 11 Uhr: Abfahrt Richtung Durlach.

11-12 Uhr: Gahrt durch Durlach. Um Mifrophon des Lautsprechermagens mahrend der gangen Fahrt: Rudi

Das Beranftaltungsprogramm;

12 Uhr: Fahrt burch die Raiferstraße bis Mühlburg, Begleitung bes Buges burch ein Flugbeug. Berteilung ber Flugblätter. Rudfahrt burch die Sofienstraße, 12.30 Uhr: Aufnahme ber Rundfunfreportage auf bem

Plat ber Su. (Uebertragung am Abend). 18.90 Uhr: Fahrt durch die Gudftadt - Ruppurr - Ett. lingen bis Berrenalb.

18.30 Uhr: Sendung ber Aufnahme vom Bormittag über ben Reichsfender Stuttgart im "Griff ins beute".

21 Uhr: Beiterer Abend der Funtichaffenden im Rurfaal Berrenalb unter Mitmirtung bes Reichsfenbers Stuttgart. Die Uebertragung biefes heiteren Abende erfolgt etwa nach acht Tagen.

hergekommen war, die Strafenbahngeleife überaueren. Dabei hatte fie aber überiehen, daß von der anderen Seite her ein Wagen der Linie 5 angefahren fam. Die durch den Schredensdrei der Frau aufmertfam gewordenen Baffanten befürch= schen ichen, daß die Frau unter die Räder kommen wurde, Aber im leiten Augenblick war das Glück an der Seite der Frau. Wohl erhielt sie einen träftigen Stoß von dem langsam einfahrenden Wagen, aber iv glücklich, daß sie nicht auf die Schienen, sondern auf die westliche Verrehrsiniel geschlendert wurde, so daß sie, abgelehen von einigen schwerzschaften Stellen am rechten Arm, ohne weiteren Schaden davonkam. Immerhin dürste der aufregende Vorsall nicht nur der Vetrossenen selbst, sondern auch den Augenzeugen, denen der Schred ebenfalls sichtlich ins Gebein gesahren war, eine ernste Wahnung gewesen sein, in Jufunft vor Ueberguerung ernfte Mahnung gemefen fein, in Bufunft vor Ueberquerung einer Stragenbahnlinie erft vorfichtig nach beiden Seiten Um-

Karlsruher Beranftaltungen

Im Capitol lauft ab beute bis Donnerdiag ber Carl-Froedlich-Film "Benn der Sabn frabt" nach August Sinrichs gleichnamigem Bubnenerfolg mit Beinrich George, Marianne hobbe, Frit Doobts, Carlia Coed,
hans Braulewetter und Brit Maldern.
Die Schauburg.Lichtipiele zeigen ab beute nur brei Tage "Anna Fave tit " mit Brigitte borneb und Mathias Wieman an ber Spipe.

In ben Rheingelb.Lichtspielen läuft ab beute ber Ariminalfilm "Der "Mord im Rebel" mit Sir Gub Standing, bem unvergehlichen Oberft aus "Bengali", Rab Milland, heather Angel u. a. m.

Tages=Unzeiger

Dienstag, 26, Juli 1938 Pilm:

Atlantil: "Das lebte Sllaveniciff" Capital: "Benn ber dahn fröht" Elvria: "Baldvegisnacht" Kammer: "Die mentschulbigte Stunde" Kali: "Augend" Mei: "Borneorang" Mheingold: "Mord im Nebel" Schandurg: "Unna Fabelit" Lifa-Theater; "Bas tun — Sibble?"

Kaffee, Kabarett, Tanz:

Raffee Bauer: Kongert Löwenrachen: Rabarelt — Tang in der Bar Friner Banm: Tang Kaffee Mufenm: Kongert Regina: Robarett — Tang Noberer: Tang Wiener Doi: Tang Kaffee des Beftens: Kongert

Tagesanzeiger Durlach: Sfala; "Weiberregiment" Martgrafen: "Schloß Bogelöb" Blumenlaffee Durlach: Konsert und Tang Bartfaliste Durlach: Tans.



Die Deutsche Arbeitsfront fixeiswaltung fiarleruhe/fih., Commstraße 15

Sporiami. Heute saufen solgende Kurse: Fröhliche Ghmnasits und Spiele: Kintheim "Schwanen" 20 Uhr. — Leidesübungen sür die Frau: Gutendergschule 20 Uhr. — Kinder-Ghmnasits Gutendergschule (Mödels) 17 Uhr. — Schwimmen (Männer und Frauen): Friederigsdad 20 Uhr und 21.30 Uhr. — Reichssporiadseichen: Etabion 19.30 Uhr. — Iu.-Iitsu: Kanticule 20.30 Uhr. — Achtung! Der Jiu.-Iitsu: Kurse schwarze. — Kolliche Ghmnasits und Spiele Durlach: Die Kurse fallen die nach den groben Schulferien aus. — Rollschuh-Kurse (Erwachsene): Der Kurs sälle beute abend im Saalbau aus.

Detigheim. Um Songtag, ben 31. Juli, führen wir wieber einen Sondersung nach Detigheim durch. Bur Aufführung gelangt "Jungfrau von Orsleans". Preis einschl. Jabet und Eintrit RDl. 1,45. Abfahrt ab Karlsruhe 12.50 Uhr, ab Detigheim 18.00 Uhr. Karten in unferer Borberkaufsstelle,

Achtung! 3. Bolfefest ber REG "Rraft burd Freude" auf bem Stagerrat-plat bom 29. Juli bis 2. Muguft 1938,

Blick über die Stadt

Oberbürgermeifter fäger 65 fahre alt

Oberbürgermeifter 3 ag er begina am 25, Juli 1938 feinen Geburtstag. Bertreter des Ratsberrentollegiums, Bürgermeisteramts und der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterschatt der Stadt Karlsruhe überbrachten dem Stadtsoberhaupt die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gefolgschaft. Ebenso herzliche Glückwünsche gingen ihm aus den Reihen der Bürgerschaft von Karlsruhe zu, Gerrliche Blumengebinde maren die außeren Beiden der Berehrung und die Anerkennung für einen arbeitereichen, tatfraftigen und erfolgreichen Lebensabichnitt. Bir munichen Oberburgermeifter Jäger Gefundheit und einen harmonischen Lebensabend.

Unvorfichtig eingebogen - und prompt verungludt

Um 15.30 Uhr fliegen geftern in der Caarlandftrage ein Berfonenfraftwagen und ein Rabfahrer gufammen, weil ber Radfahrer in unvorsichtiger Beise aus ber abicuffigen Besoltstraße in die Saarlandstraße gefahren ist. Der Radfahrer wurde mit erheblichen Appfverlegungen in das Städtische Aranfenhaus eingeliefert,

Rind vom Auto überfahren

In der Saarlandstraße im Stadteil Anielingen über-querte gestern nachmittag gegen 8 Uhr ein Kind auf einem Fahrrad unvorschriftsmäßig die start belebte Fahrbahn und wurde von einem Saarpfälzer Personenkrastwagen über-fahren. Schwere Berletzungen am Kopf und Hals ersor-berten die sosorige Ueberführung des Kindes in ein Karlsruber Rrantenhaus, Sachicaben entftand nicht.

Die Schattenseiten eines schönen Wochenend

Ueber das Bochenende ereignete fich im Stadtgebiet Rarlsrube wiederum eine Angahl von Berfehraunfal= Ien, die Perfonen- und Sachichaben verurfachten.

Ede Raftatterftrage und Dublwiesenweg ftieg ein angetrunfener Rabfahrer infolge Richteinhaltung ber rechten Stragenjeite auf einen anderen Radfahrer auf und per= lette biefen leicht. Der Schuldige bat fich vor bem Schnellrichter ju verantworten.

Muf der Rreugung Rarl- und Gartenftrage fuhr ein Dotorradiahrer eine Radiahrerin an. Die Radiahrerin fam gu Fall und gog fich leichte Berlegungen gu. Un beiden Fahrzeugen entstand leichter Sachichaden. Der Unfall ift auf Berletung des Borfahrtsrechtes gurudguführen.

Infolge fehlerhaften Ueberholens ftieß ein Berfonentraftmagen auf der Rreugung Rriegsftraße und Bolfartsmeirerftrafe mit einem Radfahrer gujammen. Der Radfahrer murbe

leicht verlett. Um Rarlsruher Beg ftiegen ein Laftfraftwagen und ein Radiahrer gufammen. Der Radfahrer wurde mit ich werer Ropiverlegung in das Rranfenhaus verbracht. Die Schuldfrage fteht noch nicht feit.

Acht Ausbildungsftätten für Medizinalpraftikanten

Rach ben Bestimmungen ber Brufungsordnung für Mergte erhalt bie Upprobation als Arzi, wer die arziliche Brufung vollständig bestanden und den Bestimmungen über das praktische Jahr entsprochen hat. Rach bestandener Brufung hat der Randidat fich ein Jahr lang an einer Universitätstlinit od. an einem bagu besonders ermächtigten Rrantenhaus innerhalb des Deutschen Keiches unter Auflicht und Anleitung des Direktors oder ärztlichen Leiters als Praktikant zu beschäftigen und sich mindestens vier Monate vorzugeweise der Behandlung von inneren Krankheiten zu widmen. Die Wahl der Anstalt steht dem Kandidaten frei. Die Ermächtigung des Krankenhauses zur Aufnahme von Medizinalpraktikanten erfolgt durch den Keichsminister bes Innern in Uebereinstimmung mit der oberften Landesbehörde. Rach Ablauf des prattischen Jahres hat ber Kandibat die Erteilung der Approbation als Arzt zu beantragen.

In Karlsruhe hat der Reichsminister des Innern für das Jahr 1938 zur Annahme von Medizinalpraktikanten ermächtigt: Kinderkrankenhaus (zugekassen für die viermonatliche Behandlungszeit in-

nerer Rrantheiten). Altes St. Bingentiustrantenhaus, Reues St. Binzentlusfrantenhaus (zugel, für die viermonatliche Behandlungszeit innerer Krantheiten). Staatliche Frauenklinit. Städtisches Kran-hauses, Evangelische Diatoniffenanstalt, Evangelisches Diatoniffen trantenhaus (zugelaffen für die viermonatliche Behandlungszeit innerer Rrantheiten).

Aus Beruf und Familie

Erfolge Karleruber Künfiler. Das von Kirchenmufifdirettor Anierer vertonte Lied: "Die Beimfehr Defterreichs", wurde anlählich einer Kod.-Fahrt in Kärnten von der Karlsruber Altiftin Frene Abele mit großem Er-

folge jum Bortrag gebracht. Ehrenvolle Berpflichtung. Anlählich der biesjährigen Reichsichulungswoche der Reichstheaterkammer — Fachichaft Tang — in Bad Kiffingen verpflichtete die Fachichaft Tang-Berlin neben Urfula Deinert und Gunther Des vom Deutiden Opernhaus Berlin abermals die Tanggruppe Olga

Mertens = Leger für zwei Kunstanzabende, die am 8. und 4. August im großen Kursaal stattsinden.
Die Eiger-Rordwand im Bilde. In einem Schausenster des Kunsthauses Büchle, Ede Erbyrinzen= und Waldstraße, ist zur Zeit ein Gemälde von K. J. Wehr Ie, dem bekannten Runftmaler, ausgestellt von der Giger-Rordmand, die diefer Tage von vier deutschen Alpiniften begivungen worden ift, Das Gemalbe gibt einen guten und flaren Begriff von den ungeheuren Schwierigfeiten, die fich den tapferen Bergfteigern bei Ueberwindung der gefährlichen Eigerwand entgegengestellt

Kampf um die deutsche Schachmeisterschaft

Schon die erste Runde bringt Sensationen - Badens Meister Eisinger trifft auf Engels

Der Rampf um bie beutiche Schachmeiftericaft, ber vom 24. Juli bis 7. Auguft in Bab Dennbaufen ausgetragen wirb, hat begonnen! Die Auslofung, die am Camstag abend vom Geschäftsführer bes Großbeutichen Schachbundes, Oberamtsanwalt E. Boft, vorgenommen wurde, ergab: 1. Beder (Wien), 2. Robler (München), 3. Dr. Weil (Wien), 4. Michel (Berlin), 5. Rranti (Samburg), 6. Reinhardt (Samburg), 7 Schmitt (Breslau); 8. Gifinger (Rarlerube), 9. Engels (Dif: felborf), 10. Rowarra (Berlin), 11. herrmann (Bodum), 12. Richter (Berlin), 18. Roch (Berlin), 14, Rieninger (Röln), 15. Rellftab (Berlin), 16, Elistafes (Innsbrud).

Die erfte Munde brachte bereits eine Reife intereffanter Begegnungen und - Cenfationen! Co verlor Rell-ft a b gegen ben Beilbronner Bonenfleger Robler. Gin unvorsichtiger Bug lofte eine tobliche Drobung aus, die nur durch Bauernopfer ju parieren war; ein Bergweiflungsan-griff foftete ichließlich eine Figur. Reinbardt veropferte fich in ausfichtereicher Stellung, verlor 2 Figuren für einen Turm, fo baß ber Diffelborfer Bonenfleger berrmann raich gewann. Den erften Sieg fonnte ber Titelverteibiger Rieninger feiern; ein unbebachter Bug Beile wirb mit einem Bauferopfer beantwortet, das einen Bauern einbringt, eine weitere Gehlfombination verlor noch eine Figur.

Bigig wie immer frielte Dichel; er bot bem Berliner Bonensieger Roch einen Bauern als Lodipeife an, beffen Schlagen gwangsläufig gu Figurenverluft führte. Rach doppeltem Qualitätsopfer, beffen Korreftheit allerdin, & faum nachauweisen fein burfte, gewann Schmitt, ber feit einem Rahr an feinem Turnier mehr teilnahm, gegen Roworra einen Bauern, bei ben fich anichliegenben Bermidlungen wurde eine Figur des Berliner gefangen.

Toll, wie nicht anders ju erwarten, gings in bem Treffen Rrantis mit Rurt Richter ju; ber Berliner ,Echarfs richter" griff icari am Ronigsflügel an, Rranti verichaffte fic am Damenflügel Gegenchancen, die raicher jum Biele gu führen brobten. In feiner Bergweiflung brachte audter ein doppeltes Springeropfer, der Samburger fand nicht die Wiberlegung, feine Bartie ftand aber immer noch fo gut, bağ Richter ichlieglich burd ein weiteres Qualitätsopfer emiges Schach und bamit Punttieilung ergwingen mußte, Der Bufall wollte es, daß bereits in der Startrunde die Favo-riten des Turniers, Eliftafes und Beder zusammen-trafen. Rach intereffantem Eröffnungsverlauf fe in gorthobores Damengambit", bessen Berteibigung ber große Biener Theorestfer mit einer neuen Idee bereicherte!), ergab sich ichlieblich ein Läuser-Endspiel, das nach weiterem Tausch zu einem unentichiebenen Bauernendipiel führte.

Unfer babifder Borfampfer hatte fich einen der gefabrlichften Begner, Engels, geloft. Eifinger fpielte fein geliebtes "Italienifch", nach fpannenbem Eröffnungsgeplanfel hatte er fich eine auslichtsreiche Stellung aufgebaut, in Beitnot verflüchtigte fich aber fein Borteil, bei Abbruch hatte Engels einen entfernten Freibauern, um deffen Bermandlung in eine Dame ber Rampf am Rachmittag ging. Um Abend, nach nabegu Tftunbigem Rampf befanden fich noch Dame, Turm und Springer auf bem Brett, fowie 4 bam, 3 Bauern (Eifinger hat augenblidlich einen Mehrbauer!), fo bak ber Rampf noch lange bauern tann. Alles in allem ein vielveriprechenber Auftaft; noch felten murbe in ber erften Runde eines Turniers fo viel geopfert, wie diesmal, ein Beichen, wieviel Rampfgeift unfere 16 beutiden Spibenipieler mitgebracht haben.

Emil Jofef Diemer.

bem



Bühler Obstmarkt gut beschickt

Die Erwartungen des Warenanfalls übertroffen

In Bühl stand der erste Zwetschgenbaum

Eigener Bericht der Badischen Presse

Der badifche Umtsbezirt Buhl wird mit Recht die Fruhobstammer Deutschlands genannt. Mit dem reizvollen Landschaftsbild - die Amtsftadt ift ber Ausgangspuntt gu den Sobenturorten des nordlichen Schwarzwalds - verbindet fie im Tal und auf den anfteigenben Sohen der Obstreichtum des Mittellandes. Das milde Rlima und

bie geschütte Lage laffen ichon im Dai die aromatifche Erdbeeren, die foftliche große Unanas, reifen. Gie ift die Erftlingsfrucht auf bem Bühler Obftgrogmartt, ber von Dlai bis Ottober in guten Obstjahren tagt. Mit bem Reis ber Farbe wechfelt bie Frucht. Die gart rofa Simbeere loft die leuchtend rote Erdbeere ab und ichon wird es gur mahren Farbenfinfonie, wenn die erften Pflaumen in gelb und blau, die erften lichtblauen 3wetschgen, rofig angehauchten Bfirfiche und lachenden Fruhapfeln und Birnen auf dem Martt ericheinen.

Ein Befuch an den haupttagen des rühmlich befannten Bubler Grokmarttes lakt ertennen, daß die schlimmen Frosttage des April und Mai bem Frühobst boch nicht in dem Dage geschader haben, wie man allgemein befürchtet hatte. Das Bachstum ift zwar bei allen Obstforten um Bochen verzögert worden, jedoch die zweite Blute und verschonte Fruchtanfage haben immerhin noch einen befriedigenden Unfall ber Früchte gebracht. Go vor allen Dingen bei ben

Erdbeeren, deren Mengenanfall zwar nicht das vorjährige Erträgnis erreicht, jedoch nahe heranreicht. Es ift ftets ein erquidender Unblid, in dem gewaltigen Raum der Obitrogmartthalle die Mengen ber herrlichen und zum Raufe lodenden Früchte dargeboten zu feben, die in fürzester Frift Dant einer ausgezeichnet eingespielten Organisation vom Erzeuger gum Berteiler (Sandler) . und ichließlich gum Berbraucher fommen. Die neue Marttregelung forgt nicht nur für reftlofe Erfaffung ber Bare beim Erzeuger, fondern bringt diefem den garantierten Abfat und gerechten und angemeffenen Breis, der jedoch gut fortierte Qualitätsware voraussett. Bur Erzielung einer folden wurde der Kennzeichnungszwang eingeführt, ein jedes Berpadungsgefäß — hier ber befannte Spanforb - muß Erzeugergemeinde und Rontrollnummer des Erzeugers tragen. Go ift eine fofortige Feftftellung des Erzeugers möglich, ber andere als marttfähige Bare anliefert.

Raum fentt fich die Rurve ber Erdbeeranlieferung, finden fich ichon bie erften Simbeeren ein, die mit ihrem Aroma die gange Salle erfüllen. Much die Simbeere hat ftarte Froftschäden erlitten, jedoch in geringerem Ausmaß wie bie Erdbeeren. Das Erträgnis ift erfreulich, wird jedoch das vorjährige nicht erreichen, trot ber Neuanlagen, Die zum erften Dal abgeerntet murben. Um ftartften mitgenommen murden die Stachelbeeren, dann auch Johannisbeeren und Seibelbeeren, welch lettere eine gute Ginnahme für Rinder bringen. Beim Steinobft haben ben ichmerften Schlag die Ririchen und Bfirfice befommen, Die fich nur in einzelnen Eremplaren fogufagen feben ließen und feben laffen fonnen.

Mehr wird von den 3metfchgen erhofft, deren frühefte jest auf bem Martte find, die fogen. Lügelfachfener, die Berbers, diefe herrlichen großen und faftigen Früchte, Die Borlaufer unferer befannten und ruhmvollen Bühler Frühzwetichge. Rach Lage und Gebiet wird auch fie annehmbaren Ertrag liefern, jedoch faum zu einem Drittel vom Borjahr, das 131 000 Bentner in Buhl allein brachte.

Es ift angebracht, über die Buhler Frühzwetschge und Bedeutung biefer weit über die Brengen des Landes hinaus befannten Frucht einis ges ju fagen. Die Beimat, Aufzucht, Entwidlung und Musbau berfelben ift Buhl. Der erfte Baum, ber Stammbau, ftand auf Buhler Gemartung. Die frühere Gemeinde Rappelwinded, heute gur Stadt Buhl gehörig, hat einen Zinken namens Riegel. Dort, im Garten bes Matth. Falt, murbe in ben 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts ber erfte Frühzwetichgenbaum gepflangt. Bu ben erften Bflangern gehörten die Rappelmindeder Landwirte Brommer, Rapp und Leppert, ein Gefchlecht, das auch heute noch ftart vertreten ift. 3m Jahre 1865 fanden bie erften Bertaufe ber "Bühler Blauen" ftatt. Fur einen 30-Pfundtorb murben 3 Bagen (36 Pfg.) bezahlt. Rleine Rorbleshandler maren die erften Bahnbrecher ber heute meltberühmten Buhler Frühzweischge. Bei Bollernten rollen heute täglich vom Buhler Dbitbahnhof — eine eigene Einrichtung der Reichsbahn — bis zu 150 Baggon Frühzwetfchgen in alle Richtungen bes Reiches, zumeift nach Berlin, bann in die Großftabte bes Beftens und Oftens und ins

Das Jahr 1935 hat eine Boll-, ja Refordernte in Frühzweischgen gebracht. Die tägliche Unfuhr auf dem Buhler Großobstmartt betrug der haupterntezeit 10-12 000 Zentner, an einem Tage fogar 16 000 Bentner! 3metichgen, die in der Morgenfrühe gebrochen, fofort auf ben Martt tamen, verwogen und verteilt wurden, ftanden andern Tages in den Martthallen der Großstädte Deutschlands. Die



von der Reichsbahn eingelegten Obst-Sonderzüge, die mit den D. Bügen um die Bette fahren, forgen für rafchefte Beforderung ber toftbaren Frucht.

Die obigen Bahlen laffen ichon ertennen, daß die Bubler Frub. wetfchge ihrem heimatlichen Boben treu geblieben ift. Allerdings hat man auch in anderen Gegenden, fo in der Pfalz, an der Bergftraße Berfuche mit ber Unpflanzung gemacht.

Der Obstreichtum bringt naturlich auch wirtschaftlich für die gange Gegend großen Gegen. Ber die fauberen und hubschen Orte des Mittellandes durchmandert, erfreut fich an der beschaulichen und anmutigen Bohlhabenheit der Einwohner. Die örtlichen Sparkassen mit ihren Ausweisen an Sparguthaben sind beste Gradmesser der Birtsschaftlichkeit der Gemeinden des Bezirks. Aber dieser Segen fällt nicht ohne meiteres in den Schof. Planmäßige Pflege ber Obitkulturen, Die eine Summe mubevoller Arbeit einschließt, ift die Boraussegung einer Ernie, die auch dann noch von den Launen des Bettergottes abhängt, wie uns die Frostmonate des Jahres 1938 gezeigt haben. Jos. Shlierf.

Rener Führer der Motorgruppe Sudweft

Der Rorpsführer hat ben bisherigen Guhrer der Motor. ftandarte 156 (Ronftang), Standartenführer Daier, mit ber Gubrung ber Motorgruppe Sudwest beauftragt. Standartenführer Maier trat am 1. April 1980 in die REDAB, ein und gehört feit dem 1. Dezember 1930 ber Sal. an. Bon 1930 bis 1932 mar Maier Ortsgruppenleiter in Konftang und übernahm noch 1932 die Stelle als Rreisgeschäftsführer, Geit dem 12. Februar 1934 führt er die Motorstandarte 156 in Ronftang. 1936 bis 1937 übernahm er neben seiner Dienstftellung im NSAA, noch die Leitung einer Ortsgruppe der Bartei in Ronftang. Um 1. Oftober 1935 murbe Maier Rates herr der Stadt Ronftang. In der Rampfgeit mar Staf. Maier mehrfach von den Gerichten megen feines aftiven Gintretens für die Bartei bestraft morden.

Pforzheim erhielt ein Schmudmufeum

Pforzheim, 26. Juli.

In der Luifenftrage 1 murde, wie bereits furg gemelbet, am Sonntag vormittag das Städtifche Schmudmufeum burch ben Sanbelstammerprafidenten Barth eröffnet. 218 Ghren. gafte fab man u. a. vom Badifden Minifterium den Oberregierungs-Rat Stödinger, ferner ben Landestommiffar Dolbt und den Gauhauptstellenleiter Dregler, Ueber bie Bedeutung bes Schmudmujeums iprach Gabrifant Frant, der fommiffarifche Direttor der Runftgemerbefdule. Oberbürgermeifter Ritt betonte die Aufwärtsentwidlung ber Pforgheimer Schmudinduftrie der letten Jahre und die Bedeutung des Schmudmufeums für ben ichaffenden Runft-Ier. Dem Oberbürgermeifter murbe eine Urfunde therreicht, die bejagt, daß die gefamte Ginrichtung bes Schmudmufeums ber Stadt Pforgheim als Dauerleihgabe überlaffen wird. Das Mufeum zeigt Schmud aus alter und neuer Beit und ift in biefer Bufammenftellung als einzigartig anguichen.

Chrung für Dr. Düre

Friedrichshafen, 26. Juli.

Die Berdienfte des Beppelin-Ronftrufteurs Dr. Durr als langjährigem Borfibenden des Zweigvereins Friedrichshafen des Deutschen Alpenvereins murben biefer Tage baburd gemürdigt, daß der neu erbaute Beg von ber Friedrichs. hafener Butte im Ferwall gur Darmftabter Butte mit Beneb. migung bes Sauptausichuffes bes Deutichen Alpenvereins den Ramen "Budwig-Durr-Beg" erhielt. Bei der Ginweihungsfeier, die im Anichluß an die Sauptverjammlung bes Deutschen Alpenvereins in Friedrichshafen ftattfanb, iprach als Bertreter des Zweigvereins Friedrichshafen Oberpoftinfpettor Schrabir.

Kein Most mehr?

dann Hauck's Ettlinger Kunstmostansatz 100 Ltr. Portion Mk. 3.60, mit Heidelbeerzusatz Mk. 4.50 Hersteller: Hermann Hauck, Ettlingen. - Wiederverkäufer Rabatt I

Motorisierte Zahnklinikwagen eingesetzt

8 Stationen fahren burch Baben - MSB fichert Bolfegefundheit

Leider haben fich gar viele Bolfsgenoffen über den ichlechten Buitand ihrer gahne gu beflagen. Bas das für die Bolts. gefundheit bedeutet, leuchtet jedermann ohne meiteres ein. Gind doch gefunde Bahne die Borausfehung für eine gute Berdauung und damit für die beste Ausnühung der dem Rorper Bugeführten Stoffe.

Alles längit bekannte Dinge inflite man dennoch wird sorigesetzt gegen das körperliche Bohlbefinden gesündigt, indem man die als Kauwerkzeuge so ungeheuer wichtigen Jähne durch Bernachlässig ung geradezu mishandelt und darüber hinaus verläumt, icon bei den Kindern dafür gu forgen, daß alle Unfage gu einem franthaften Rabnwerf rechtzeitig ausgemerat und die Jugend gu einer pfleg-

lichen Behandlung der Bahne angehalten wird. Die Bolfsgesundheit, die der nationalsozialistische Staat als Lebensgrundsat aufgestellt hat, fordert von uns, daß auch die Zahnpflege instematisch betrieben und das Sauptgewicht por allem auf die vorbeugenden Magnahmen im Kindesalter gelegt wird. Es fommt beshalb nicht von ungefahr, daß fich die fegensreiche und einzigartige Ginrichtung der NE.-Bolfawohlfahrt auch diefes verantwortungsvollen, aber auch für das Bolfegange überaus dantbaren Aufgabengebietes angenommen hat.

Es war im Jahre 1985, als im Gau Baden die erste moto-rifierte Schulzahnklinif ins Land hinausfuhr, um ihre mohl-tätige Arbeit unter der Schuljugend zu beginnen. 1986 folgie

Seute feben wir in unferem Gau amei Rlinik. wagen und sechs transportable Einrichtungen, insgesamt alfs acht zahnärztliche Stationen am Werk, die sich in ihrer Tätig-feit auf die folgenden fünf Abschnitte verteilen: Nordbaden, Mittelbaden, Breisgau, Südbaden und Bodensee. Dieser Zweig der NSB.-Arbeit wird im ganzen Reiche planmäßig vorwärts getragen. Wir zählen dort insgesamt 192 Stationen.

Bir hatten nun vorige Boche Gelegenheit, uns am prattifchen Beispiel vom unichabbaren Bert des Birfens diefer gabnaratlichen Stationen ju überzeugen, von denen in der Regel zwei zusammen in einem Abschnitt eingesett werden. Es mar in bem in reigvoller Landichaft gelegenen Orte Bot . tenau bei Oberfird. Alls wir das ichmude, belle und luftige Schulhaus betraten, fielen uns im Bang zwei große Bandplafate auf, die in Bort und Bild eindringlich auf die ichweren forverlichen Rachteile hinweisen, die frante Rahne im Befolge haben muffen.

Wir erhielten in Bottenau aus berufenem Munde Aufichluß über Stand und Streben einer instematischen Zahn-beirenung unserer Jugend. Grundsählich werden auf dem Lande draußen alle Kinder des 1. und 2. Schuljahres auf Kosten der NSB. untersucht und behandelt, gleichgültig, ob sie einer Krankenkasse angehören oder nicht. Bom 3. Schuljahr ab werden nur die bedürftigen Kinder von der zahnärzlichen Station behandelt, während die versicherten Kinder den Kassenärzten zur Behandlung überwiesen werden. Die vorausgehende Untersuchung erfolgt auch für diese Schuljahrgänge kostenlos. Bo Zahnärzte ansässig sind, übernehmen diese in einem bestimmten Umfreis und im Rahmen des staatlichen Gefundheitsamtes die Unterfuchung.

Um die Notwendigfeit der instematischen Zahnbehandlung au erkennen, mögen nur zwei Beispiele dienen: In Bot-t en au wurden 106 Kinder untersucht. Jur Behandlung in der Station kamen 62 Kinder, an die Kassenärzte überwiesen wurden 40 Kinder. Nur 4 wurden als gejund befunden. — In Unghurst bei Bühl famen 272 Kinder gur Unterfuchung, davon 122 gur Behandlung durch die Ctation, 186 gur Behandlung durch die Raffenarate. Rur 14 Rinder brauchten nicht behandelt zu werden. Für jedes Kind ist eine Kartei-karte angelegt, auf der das Stadium der Behandlung ge-nauestens verzeichnet ist; sie bleibt im Besite der Ortsichul-

Ein furges Bermeilen in der gabnaratlichen Berfftatt ergänzte unsere Eindrücke von dem unschätzbaren Bert dieser Zahnbeirenung icon im Kindesalter. Das Ziel ift die vollfommene Zahn fanierung aller Schulkinder und darüber hinaus der Fortbildungsschulpslichtigen bis aum 16. Lebensjahr. Das kann nicht von heute auf morgen geichehen. Aber ein verheißungsvoller Anfang ift gemacht. Jeber helfe durch feinen Beitritt in die NEB. mit jum Gelingen bes Bertes, das fich wurdig einreiht in all die Magnahmen, die und ein gefundes und ftartes beutides Geichlecht fichern follen.

Zwei Kinder im Walde tot aufgefunden

Ihren Eltern beim Beerenfuchen entlaufen - Zod durch Erichopfung

Bernan (Schwarzwald) 26. Juli. Große Aufregung herrichte in ber fonft ftillen Schwarg: waldgemeinde Bernan über bas Berichwinden zweier Rinder im Alter von 21/2 und 31/2 Jahren. Die Eltern ber Rinder, Binfler und Baner, maren am Camstag mittag im Balb amifchen Bernan und Todtmoos mit Beerenfuchen beichäftigt, als fich die beiden Rinder entfernten. Gie fonnten trot eifri: gen Suchens bis Montag mittag noch nicht gefunden werden.

Un der Suchaftion beteiligten fich der Arbeitedienft, Die Forftbeamten bes füblichen Schwarzwaldes, motorifierte Gen: darmerie und bie in der näheren und weiteren Umgebung von Bernau ftationierten Gendarmeriebeamten.

Die beiden als vermißt gemeldeten Rinder find bann in den erften Rachmittageftunden an der Nordseite bes Spigber:

ges tot anigefunden worben. Gie find an Ericopiung geftors ben. Gin Berbrechen liegt nicht vor.

Beidelberg: Fußgangerin verunglüdt. Am Conn-tagmittag murde ein 24 Jahre altes Madden aus Ober-haufen-Bolten beim Ueberichreiten des Redarstadens von einem Berjonenfraftwagen angefahren und gu Boden

Berungludte ins Krantenhaus gebracht.

Friedrichshafen: Der Tote, der fürglich in einem Bald bei Schnebenhaufen von Bilgfammlern aufgefunden murbe, fonnte nunmehr identifigiert werben. Es handelt fich um den 40 Jahre alten Martin Schmalhart aus Edelsbach in

ichleudert. Mit lebensgefährlichen Kopfverlepungen murbe die

Steiermart, der eine Beitlang in Friedrichshafen beichäftigt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

fen

fite

ter

bie

ut, vi= 00=

ens

000

ter fid

tte

ng

nd,

ne,

er

the

Badiso 54. Ja

monate

der Re

ftärfen, ftarf ir

von de

tionen mische,

Solaine

id une

Benain ium in tige Wi dem 1.

Bolen

Belebu

marftp

gert m

der in Solzae

Defter

währte

betreff

ichinen uiw.

bedeut

der To

eingefi

baupt

vielfad

frage

öfterre neue S

des ae Deutschauf hi

der ar

eventu

beauge

Berl

allumula k. E. S. M. D. Ben dah. Mot d. B. Ben befula berl. Wa braunfoh braunfoh

Kass

bestverst

Induftri Augeb. 9 Bergman Berl. Gu

Eigener Bericht der Badischen Presse

Mannheim, 26. Juli.

Rachdem der Dai in mancher Sinficht etwas ichwach gemejen, gab es im Juni eine unerwartete Aftivierung aller fportlichen, fünftlerifden und reprafentativen Lebensfrafte. Da leuchtete vor allem die Chemie-Tagung der DUF weithin, fogar mit Feuerwerf, und nur der Glang, der auf Endwigshafen fiel, fand dort etwas blaglich := neidifchen Bider= ichein, weil Ludwigshafen doch die eigentliche Chemiestadt ift: - welche Tatfache übrigens fogar in der Breffe Biderhall fand. Aber Mannheim verfügt nun mal über die rechten Gaftstätten und Tagungeraume, und überdies hatte die Aunsthalle fich noch besonders angestrengt, und eine große Ausstellung veranstaltet von allem, was mit Chemie Bufammenhängt, Bertftoffe, fogiale Dagnahmen, Billenfolonien, und jogar ein iconer, roftroter, handsefter Teppich aus lauter Chemifalien war ba gu feben. Und anichließend famen 450 von ber internationalen Birtichaft, und alle

Sprachen der Belt wurden gesprochen.

Diefem Auftrieb in der Birtichaft und im Fremdenverfehr entiprach auch fünftlerifche Boteng und Schöpferfraft. Die Manheimer Feitipiele erhielten diefes Jahr den Titel "Influs zeitgenöfischer Dichter und Komponisten", und ragten bis weit in den Juni hinein. Da wurde nun vieles an Blütenleje aus dem letten Spielplan wieder aufgeführt, aber por allen Dingen waren da zwei Schanfpiele, die viel Beifall und Bejuch brachten. Erftens Otto Erlers "Thors Gaft", oberflächlich gesehen eine Art germanenkundliches Lehrstild mit fehr viel bidaftifcher Zwiefprache, aber doch genauer betrachtet und erlebt ein Spiel von hohem Ethos ohne aufdringliche Tendeng; obendrein, oh Bunder, Gpannung bis jum dritten Aft, und einem Grundgedanken, ber schön formuliert ift. Eine gute Gelegenheit für Robert Aleinert, fich wieder großartig hervorzutun als "isländischer" Cippenältefter, aber auch eine icone Bemahrung für einen unierer jüngften, den Ullmer, der den "Inffer" (ben jurudfehrenden Chriften) begeifternd darftellte. 3meitens: Langenbeds Hochverrater ift ja ein Stud der allererften Alaffe. Bas hier fprachlich und gedanklich über die Tragik des Führertums von der Bühne fam, berechtigt gu den iconften Soffnungen für das neue beutiche Drama. Auch hier fonnte fich ein bislang Berfannter, wenig gur Birfung Gefommener zeigen: Rudolf Birtenmener. Mit der ebenfalls in diefem Buflus aufgeführten Operette "Benn Liebe befiehlt", fann ich mich wenig befreunden. Das ift bei aller Geichidlichteit und allem melodiofen Ginfalls= und Nachempfindungsreichtum ju betont alt-Bienerifch, mas Jojef Enaga da gujammenbraut. Auch die Operette hat ein Recht darauf, aus der Gegenwart heraus verstanden und gestaltet zu werden. Traditionspflege in der Unterhaltungs= mufit führt leicht gu Berfitichung, und jedenfalls gur Sterilität.

Gine gang erstaunlich gute, direft hervorragende Aufführung von Ludwig Thomas "Moral" wurde hier erzielt, eine fabelhafte Berteilung ber Rollen, die Sammacher, ber Regisseur, da fertig gebracht hatte. Es jag alles ausge= ichliffen bis ins Lette wie im Film; ichabe, daß fo wenig Leute hingingen. Aber das hängt mit der ultigen Mannheimer Zweiteilung bes Theaters zusammen. Cowie man etwas im Reuen Theater im Rosengarten gibt, befommt es damit ben Stempel ber Unferionitat, man rumpft die Rafe und bleibt daheim. - In dem topifc frangofifchen Luftfpiel "Mein Cohn der Berr Minifter" versagten fibrigens eine Reihe unferer Rrafte, befonders unter den Damen. Ronversation treiben, noch dagu mit fo verstedten Bointen, bas bringen fie nicht fertig. Gleichwohl mar aber die Saupt= figur, der Amtsdiener und Minifter Gabriel Gabre, eine gang ausgezeichnete Leiftung. Man bat ja icon allerhand Bipe gemacht über den Allerweltsterl Hans Beder, der alles mache. Aber er ift eben einer, der alles fann; und das ift doch ichlieflich der Mime von altem Schrot und Rorn, den wir munichen. "Mit Flitterwochen" von Belwig und Sandidubmader in der Rolle des Dr. Stiebel. gabs dann noch einen gang gewaltigen Saifon-Schlußerfolg. Rach einem Tag famtliche Borftellungen ausverfauft, es hatte noch 10 Tage weiter gespielt werden fonnen, und hatte viel Geld gebracht. Leider geht Sandichuhmacher nach Leipzig.

Einige unserer Reuen für die nächste Spielzeit fonnte man auch schon genießen: Zu nennen ist da vor allem Annemarie Collin, die und ein überaus blondes und findliches Käthchen von Heilbronn besorgte, offenbar eine Spezialleistung von erfreulicher Reise, für die eigens eine großangeslegte Reuinszenierung des gewaltigen Ritterschauspiels bewilligt wurde. Einige der Kalbsuß-Bilder waren allerdings nicht auf der sonstigen Höcher, aber trohdem war es doch ein Doppelschlag gegen Heidelberg, dem wir also nicht nur dieses sich kind entsührten, sondern außerdem noch mit dieses fichone Kind entsührten, sondern außerdem noch mit dieses

iem ausgeiprochenen Schloßfestspielstück wettbewerberisch voraus paradierten. — In einer kleineren Rolle als Dienstmädchen tat sich in den Flitterwochen noch die kleine Bolli urkomisch-urbayrisch hervor.

Bon der bildenden Kunst ist nicht viel zu melden. In der Kunsthalle hängen für Kenner neuerworbene Zeichnungen aus dem 19. Jahrhundert, meist gute Romantifer. Der Kunstverein hatte den Kärntner Maler Truppe, einen erstaunlich geschickten und geschmackvollen Techniker verschiedener Stilarten; neben ihm der verstorbene gute Landschafter Bolf-Filsed. Zurzeit hängt Fritz Hilsmann, ein Münchner von guter Klasse, der in Corotscher Berschwommenheit südliche Landschaften mit einem Ziegelrotzlichen in Grün malt, dazu erstaunliche Guardi-Kopien. Mit ihm der nicht uninteressante vielseitige Carl Schneiders und wohlgesormte Tierplastif von Gertrud Börnede.

Der Kunstverein tagte übrigens in diesem Monat, es gab eine Extraverlosung für alle Mitglieder, die in den letten zehn Jahren nicht gewonnen hatten. Es waren nur 30 von 300 Mitgliedern, also 10 Prozent; der erste Gewinn

ein vorzügliches Gartenbild von Balwé.

Aus dem städtebaulichen Bereiche ist zu melden, daß vom zweiten Plankendurchbruch schon allerhand im Rohbau zu sehen ist, daß am Stadion man durch Umbau des Luftbades zu weiteren Sportstätten und einer ordentlichen Schwimmsbadeanlage kommen wird, und daß im ehrwürdigskonservativen Friedrichpark nun auch der Geist der neuen Sportzeit einziehen wird, denn dort entsteht eine Rollschuß und Kunsteisbahn. Die Künstler hossen natürlich, daß hierbei auch eiwas sur sie absält; denn sie haben ja bisher von der Banztätigkeit noch nicht viel gehabt. Sport und Kunst sind ja verwandte Lebensgebiete, die heutzutage auch persönlichzgessellschaftlich viel Berührungspunkte haben, — da mögen sie sich auch im Werk einmal tressen. Denn so wär's einer sportsreudigen Stadt wie Mannheim würdig, — und wenn wir die Künstler aus Karlsruhe kommen lassen müßten!

Erich Sunger.

Zödlicher Berfehrsunfall beim Mummelfee

Adern, 26. Juli. (Gigener Bericht.)

Am Conntag nachmittag swiften 3 und 4 Uhr ereignete fich auf der Strafe swiften Dummelfee und Breitenbrunnen ein ichwerer Motorrabunfall. Als ber verheiratete Beinrich Cebesty von Duffeldori mit feiner Frau auf dem Dotorrad vom Mummeljee nach Breitenbrunnen fahren wollte, platte auf der abicouffigen Strafe etwa 2 Rilometer unterhalb dem Rurhaus Mummeljee ploplich der Luftreifen am Borberrad. hierdurch fam das Motorrad ins Schleubern und prallte jo heftig gegen einen Abweisftein, daß fich bas Motorrad vollitändig überichlug. Dabei murden Gebenin und feine Frau topfüber berart auf die Fahrbahn geichlenbert, daß beide bewußtlos, infolge Gehirnerichütterung, liegen blieben. Die Bergmacht, die fofort benachrichtigt wurde. verbrachte die Bewußtlofen junachft nach der Unfallhiligftelle im Rurshaus Mummeljee, wofelbit ein fremder Arat die erfte Bilfe leiftete. Der Motorradfahrer erlitt eine erbebliche Ropfwunde, jowie eine ftarte Quetidung der Bruft, einige Rippenbrüche und ichwere innere Berlehungen. Die Beifahrerin trug ebenfalls eine Befichtsverletung und eine gang erhebliche Berftauchung bes linten Borderarms davon. Rach Anlegung von Notverbanden verbrachte das Acherner Sanitatsauto, bas baldmöglichft gur Stelle mar bie Berungludten in das Städtijche Rranfenhaus Achern. In berfelben Racht ift der Chemann Cebenfy feinen ichweren Berletungen

Roch ein Unglud bei Stillingen

au. Ettlingen, 26: Juli

Am Samstag abend ereignete sich gegen 23 Uhr am Ettlinger Reichsbahnübergang nach Bruchhausen ein schwerer
Unfall dadurch, daß ein Lastkraftwagen plöblich anhielt, wohl
in der Meinung, daß ein entgegenkommender Lastkraftwagen
nicht richtig abgeblendet hätte. Dadurch suhren drei hinter
ihm kommende Personenkrastwagen auf den Lastkrastwagen
auf, wobei eine Frau durch die Windschwischeibe geschleudert
wurde und sehr schwere Verlehungen erlitt. Sie wurde ins
Karlsruber Vingenziushaus verbracht.

Vom Main zum See / Kleine Nachrichten Land

Radfahrer rannte gegen Baum

Ronftang, 26, Juli.

Der Theaterarbeiter Adam Gerlich ist in der Racht zum Sonntag auf der Insel Mainau tödlich verunglückt. Mit dem Fahrrad auf der Heimsahrt begriffen, hat er bei der steilen Absahrt noch auf der Insel ofsenbar die Herrschaft über seinen Fahrzeug verloren und rannte mit voller Bucht gegen einen Baum. Ein schwerer Schädelbruch hatte den sosortigen Tod des Mannes, der Frau und vier unmündige Kinder hinterläht, zur Folge.

Sedach (bei Abelsheim): Den Berlehungen erlegen. Bei der Radfahrerin, die am Donnerstag früh awis ichen Sedach und Zimmern verunglückt ist, handelt es sich um Fräulein Ballmann aus Schlierstadt. Die Berunglückte ist inzwischen ihren schweren Berlehungen erlegen.

Biesloch: Ue berjahrene Kinder. Im nahen Mühlshausen wurden das achtjährige Töchterchen und ein Pflegefind des Mehgers Brenzinger, die aus einem Seitenweg auf dem Rad in die nach Rettigheim führende Straße einbogen, durch ein vorübersahrendes Personenauto überrannt und so schwer verleht, daß man am Auffommen der ins Heidelberger Kranfenhaus eingelieserten Achtjährigen zweiselt.

Heidelberg: It nier Raturschung gestellt. Die Raturschungtelle bes Bezirfes Seidelberg-Land hat das "Mentersloch" (natürliche Höhle in Buntjandstein) in Ziegelhausen, am Südhang des Hanberges unter gesetzlichen Raturschung gestellt, ebenso die Mausbachwiese, das Felsenmeer (Jägerselsen) und die ehemaligen Sandsteinbrüche am Felsenberg wischen Ziegelhausen und Kleingemünd.

Beidelberg: Die Polizei zieht um. Die hiesige Polizeidirektion verlegt Mitte dieser Boche ihren Dienstbetrieb in den ehemaligen Beidelberger Hof.

Manuheim: Sieben Berfehrsunfälle. Um Samstag und in der Racht auf Sonntag wurden bei insgesamt fieben Berfehrsunfällen in Mannheim fünf Bersonen zum Teil schwer verlett. Drei mußten dem Krankenhaus zugeführt werden und bei einer von ihnen besteht sogar die Gesahr für das Leben. Alle diese Unfälle werden auf Richtbeachtung der Berkehrsvorschriften zurückgesührt.

Bodenheim: Sochbetagt gestorben. Im Alter von über 90 Jahren ift Frau Brandenburger gestorben.

Ittlingen bei Bretten: Jaher Tob. Ginem Bergichlag find hier zwei alte Mitburger erlegen: Schreinermeister Fr. Bernhard im Alter von 74 Jahren und heinrich huber im Alter von 77 Jahren.

Müngesheim bei Bruchfal: Freito d. Landwirt B. Raisier I. hat fich in feinem Schuppen erhangt. Die Urfache ift in

Krankheit zu suchen.

18. Pforzheim: Nenes Freibad eröffnet. Oberbürgermeister Kurz eröffnete das Dillweißensteiner, Stadtteilbad und taufte es auf den Namen "Nagoldbad". Nächstes Jahr wird im Bröhinger Tal das "Enzbad" erstellt werden. Als lettes folgt ein Höhenbad.

Als lettes folgt ein Höhenbad. **Pforzheim:** Selbsttötungsversuch. In der Südstadt hat eine alleinstehende 64 Jahre alte Bitwe, die gebrechlich und schwermütig ist, in selbstwörderischer Absicht Schlasmittel in größeren Wengen eingenommen. An ihrem Auftommen mirk germeiselt.

få. Dietlingen bei Pforzheim: Bom Lastfraftwagen er faßt. Um Ortsausgang nach Ellmendingen überholte ein Lastraftwagen ein Kuhsuhrwerf zu furz, erfaßte dessen Fahrer und schlenderte ihn zu Boden. Er erlitt einen Unterschenkelbruch sowie innere Berletzungen und wurde nach Pforzheim ins Krankenhaus gebracht.

Baden-Baden: Schwerer Berfehrsunfall. In der Lichtentaler Straße wurde eine hier zur Kur weilende Ausländerin, die die Fahrbahn überschreiten wollte, von einem Personenkrastwagen angesahren und zu Boden geworsen. Der Wagen ging über den Körper der Berunglückten hinweg, die mit einem Oberarmbruch und mehreren beiderseitigen Rippenbrüchen ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Schuldirage bedarf noch der Klärung.

Bühl: Im Bug vom Tobe ereilt. Bon schwerem Leid wurde die Familie des in Münster i. B. stationierten Reichs-bahnobersefretärs Paul Zimmermann auf ihrer Feriensahrt nach Konstanz betroffen. Zwischen Sinzheim und Steinbach erlitt herr Zimmermann, der im 62. Lebensjahre stand, im Zuge einen Herzichlag, der den Tod zur Folge hatte.

Wie wird das Weller?

Junehmende Gewitterneigung

Ein flaches Zwischenhoch hat sich über Deutschland aufgebaut, womit sich die Betterlage wieder schnell gebessert hat. In seinem Bereich wird rasch Erwärmung eintreten, so daß sich neue Störungen ausbilden können. Beständiges Sommerwetter ist daher vorerst nicht absehbar.

Borausfichtliche Bitterung bis Dienstag abend:

Bielfach heiter und warm, geringe Reigung ju Gewittersichauern, junächft noch heiter und warm. Später junchmende Gemitterneigung und erneute Berschlechterung der Betterlage.

Mh	ein	wa	ifie	rīt	än	be
1000	360					

2Baldshut	333	+37
Rheinfelden	329	+3
Breifach	238	+3
Rehl	328	+- (
Rarlsruhe-Marau	490	- 8
Mannheim	398	-1
Caub	261	- (

Babiiche Märtte

Obimarkibericite vom 24. und 25. Juli. Bezirksabgabeitelle Bühl, Sentralabgabeitelle Bühl mit den angeschlossenen selbständigen Sammelstellen, Gestamtanfuhr am 24. Juli: 1000 Zir., am 25. Juli: 200 Zir. 30mbecren: Markiware 30—32 Kfg., Industrieware 29 Kfg., Industrieware 28 Kfg.; Estaumen: Blau und geld 24 Kfg.; Kstriche: 30—50 Kfg.; Lepfel: 20—25 Kfg.; Birnen: 20—30 Kfg.; Brombecren: 30 Kfg.; Stackelbecren: 22 Kfg., Jobannisbecren: 20 Kfg.; Hoeiselbecren: (Sammelpreis) 22 Kfg., Bezirksabgabeitelle Achern: Gesamtanfuhr 100 Jir., himbecren: Markiware 30—32 Kfg., Judiktrieware 29 Kfg., Heiselbecren: 22 Kfg. (Sammlerpreis); Johannisbecren: 20—24 Kfg.; Stackelbecren: 20—25 Kfg.; Kfifferlinge: 30 Kfg.; Bohnen 8—12 Kfg.; Stackelbecren: 20—35 Kfg.; Kfifferlinge: 30 Kfg.; Bohnen 8—12 Kfg.; Lepfel: 20—30 Kfg.; Kfiffice: 40—50 Kfg.; Brombecren: 30 Kfg.

Frangofifche Musnütung ber Rhein-Wafferfraft

h3. Mülhaufen, 25. Juli. (Eigener Bericht.) Die fürzliche, jehr gahlreich besuchte Jahreshauptversamm=

lung des Elfaß Lothringifden Berbandes der Eleftrigitäteprodugenten und fiel aufammen mit der (nach der Baffereinbruchfataftrophe) Biederinbetriebnahme ber Stromauffpeicherungswerfe am Beigen und Schwarzen Gee in den Bogejen und mit der Berbindung des Rheinfraftwerfs nicht nur mit dem Barifer Begirf, fondern mit gang Rordfranfreich. Laut Jahresbericht ftieg die verfügbare Rraft ber elfaffifchen Gleftrigitatsmerfe von 352 000 Kilowatt in 1936 auf 359 000 Kilowatt in 1937. wovon 98 000 Kilowatt hydraulijden und 261 000 Kilowatt thermischen Uriprungs. Die gesamte Stromerzeugung in denfelben Bentralen ftieg von 553 Millionen Kilowattftunden in 1936 auf 759 Millionen Rilowattftunden in 1937, wovon 141 Millionen finh thermischen und 618 Millionen finh hydraulifchen Uriprungs, lettere aljo 81 Prozent der Gejamterzengung. Die Bunahme ber Stromgewinnung entipricht der Erweiterung des Abjatbereichs der Rembfer Bentrale nach Innerfranfreich (Barifer Revier, Rordfranfreich, Reims, Gpernan). Dagegen ift infolge der Induftriefrije die Gejamtmenge des in Elfaß-Lothringen verteilten Stroms von 690 Mill. Kilowattstunden in 1936 auf 624 Kilowattstunden in 1937 zurückgegangen. Die Jahreshauptversammlung schloß mit einer eingehenden Besichtigung des Kembser Berfes, dessen sämtliche Maschinen in Anbetracht des Hochwassers des Rheins in vollem Betrieb waren. Der Botsisende, Direktor E. D. Meyer von der Straßburger Elektrizitätsgesellschaft, beglückwünsichte die Energie Electrique du Rhin zu ihrem "von der ganzen Welt bewunderten" Rheinkrastwerk von Kembs.

Schwerer Sturz aus dem Jenster

Strafburg i. E., 26. Juli.

In einer hiesigen Straße ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein Wann besand sich mit seinem 3½-jährigen Töchterchen am Fenster seines Jimmers. Plötlich verlor das Kind das Gleichgewicht. Der Mann wollte das Mädchen sesthalten, sehnte sich dabei aber zu weit zum Fenster hinaus und beide stürzte aus, einer Höhe von etwa 10 Metern in einen Hof hinunter. Bährend das Kind sich sosort weinend erhob, blieb der Bater bewußtlos am Boden liegen. Er erlitt einen doppelten Schädelbruch und starb furz nach seiner Einlieserung ins Krankenhaus. Das Kind hat wie durch ein Bunder nur ganz unbedeutende Berletzungen erlitten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Polnischer Wirtschaftsbrief

Von unserer Warschauer Schriftleitung

Die Produktion der polnischen Industrie hält sich weiter auf einem hohen Niveau. Die Gisenhütten haben Rekordmonate. Dabei ist sedoch ein Rückang der privaten auguniten der Regierungsaufträge au verzeichnen, Diese Tendenz wird nach Berechnung der "Vollfa Cospodarcza" in Aukunft monate. Davet ilt fevom ein Ruchaang der privaten auguniten der Regierungsaufträge au verzeichnen. Diese Tendenz wird sich mit der Entwicklung des zentralen Andustriereviers versärfen, da dort die Privatinitiative neben der staatlichen sart in den dintergrund tritt. Die Kohlenerzeugung konnte sich im 2. Bierteljahr, obwohl die Bedürsnisse für Sausbrand zurückaingen, auf der gleichen döhe halten. Den Löwenanteil von der Konjunktur haben wie immer die mit den Angestienen nerhundenen Andustriespeite mit den Angestienen jurüdainaen, auf der gleichen Söhe halten. Den Löwenanteil von der Konjunktur haben wie immer die mit den Knvestisionen verbundenen Andustrieaweige wie Maschinen, chemische elektrotechnische, einige Zweige der Metalls und die Holaindustrie. Dagegen ist auf dem Gebiete des Bohnungsbaus ein Stillstand zu verzeichnen, da die Behörden es an rectzeitiger Aufklärung über die neuen Gesehe sür Siedumgsbauten sehlen ließen. Die Petroleumerzeugung hielt sich ungesähr auf gleicher Söhe, dagegen zeigt der insänlische Benzinabsat zum ersten mal ein sehr beirächtliches Bachsmum im Zusammenhang mit der Motorisserung. Eine wichige Maknahme sür den Autoabsat in Volen sind die mit dem 1. Jult ins Leben getreienen sogen, Autoduwotheken. Ueber die meckanischen Kabrzeuge werden bei den Berwalmasbehörden Registerbücher geführt, die öffentlich sind. Der Innasbehörden Registerbücher geführt, die öffentlich sind. Der Innasbehörden Keaisterbücher geführt, die öffentlich sind. Der Innasbehörden kaisterbücher gesührt, die öffentlich sind. Der Innasbehörden kaisterbücher gesührt, die Autohupotheke vein Piand auf das Kahrzeug erwerben. Da die Autosirmen in Bolen im allgemeinen in der Lage sind, dem Käuser langsstiftigen Kredit zu gewähren, ist die Autohupothek vrakiich burchaus von Bedeutung.

Sine schmerzliche Nebenerscheinung bei der industriellen Belebung ist für Bolen ein starker Robitoss und Maschineneinschreise nicht auszugleichen vermag. Das Minussaldo der Handwirtschaftlicher Produste angesichts der salenden Beltmarftyreise nicht auszugleichen vermag. Das Minussaldo der Handelsbilanz, das im 1. Viertelsaft 57,6 Millionen Aloty betrug, macht im 2. Viertelsaft 48,8 Millionen aus. Die Aussuhr von Butter, sür das England der Hautohupotheker ist. Eier und Kleisch fonnte mengenmähig nur gering gester verden. Durch Biedereinsührung der Getreiden sinhrprämen möchte die Kenierung auch die Kereidenussuhr wieder im Bang bringen. Verschliechter hat sich dagegen das Holageschaft durch Berteieurung der Krackten und die Kon-

der in Gang bringen. Verschlechtert hat sich dagegen das bolggeschäft durch Berteuerung der Frachten und die Konsturreng anderer Länder, die ihre Breise herabsebten. In der Außenhandelsvolitik ist das wichtigke Ereignis der

neue Bertrag mit Deutschland, der am 1. September in Kraft tritt. Bei dem Bertrag handelt es sich um die Einordnung Desterreichs in das deutsch-volntische Wirtschaftswissem. Die Liste der Zollermählaungen für deutsche Waren, die bisher etwa 70 Positionen enthielt, wurde um die Desterreich gewährten Ermäßigungen erweitert, io daß in dem neuen Bersaftschaftswissen warten des traa 286 Positionen enthalten find. Die Rollermäßigungen betreffen por allem demische Rabritate, Kelle, Metalle. Maichinen, Apparate, Präxissonsinstrumente, Evielzeua, Schmid-im. Die Liste der Bolen aewährten Kollermäßigungen ist bedeutend kürzer und betrist Samen, Auderrüben, Pilze, Hold, Gänse, aus Danzia eingeführtes Vich usw. Anfolge der Tatione, daß für die meisten aus Kolen nach Deutschland der Tatlacke, daß für die meiken aus Bolen nach Deutschand einaesührten Produtte sowieso nur sehr niedriae oder überhauvt keine Zölle bestehen, aukerdem die Preissessteuna vielsach durch die Kachoraanisationen ersolat, hat die Zollstrage für die volnische nicht die aleiche Bedeutuna wie für die deutsche Seite. Der jährliche Handelkumsak ist auf 260 Millionen Aloto seiteeltst worden. Bisher betrua der deutschvolnische Gandel 176 Millionen Rloto, während der volnischvolnische Umsak 1987 58 Millionen Aloto erreichte. Der neue Bertrag ermöglicht also eine Erweiterung des Handels awischen Leiden Ländern um 26 Millionen, d. h. 21 Brozent des aesamten volnischen Aukenhandels entsallen nunmehr auf Deutschland. Die "Gazeta Bollka" sühlt sich veranlakt, darauf hinzuweisen daß sich daraus keine Abhängiafeiten sür Volen ergäben. Es werde darauf bedacht sein, daß weiterhin der arökte Teil des volnischen Warenumsakes auf dem Seewage erfolae. Das Meer schübe am erfolareichiten vor einem eventuellen Tariforud. In der Struftur des Warenwerfehrs treten gewisse Bericklungen ein. Desterreich hat in kärkerem Make als Deutschland industrielle Produkte aus Bolen besoden, insbelondere Koblen, Ein Kontingent, das dem sat-

Berliner Börse 25, Juli 1938

bis Ende Februar 1941.

Die negative Aukenhandelsbilana und die Anpestitions-arbeiten find nicht ohne Rückwirkung auf den Gelomarkt geblie-ben. Zwar hält die Bank Boliki ihre Goldreserven fest und läst den Rotenumlauf nicht wesentlich über 1 Milliarde steilänt den Notenumlauf nicht weientlich über 1 Milliarde steigen. Doch ist die Kreditnot im Innern erheblich gewachsen. Selbst die Monatsberichte der Landeswirtschaftsbank geben au, daß der Einlagestand bei den Kinanainstituten aurückegangen ist und die Industrie ihre Reserven ausbrauchte. Der Bechselverkehr stieg an "aber auch die Kahl der vroekseterten Wechsel Die Banken konnten infolge der Bolitik der Ankt Bolisi ihren Rediskonkkredit nicht kärker ausnuben. dasüt gaben Landeswirtschaftsbank und Vostsvarkasse, bei denen ausländische Kahlungen erfolgt sind, Kredite her. Eine Entschung verspricht man sich von den in London gesührten Verhandlungen über eine englische Elektristaterungsanleihe für Bolen in Höhe von 5 Millionen Pfund gegen Kongeschonen sitr Elektrizitätswerke. Außerdem steht eine englische Begebauanleihe in Aussicht. Zu sesten Abschlüssen ist es bisher nicht gekommen. In Warichau besteht allerdings die Gossnung, daß das neuerliche englische Inkeresse für die Balkansländer auch auf Bolen überareist.

Das Kinanaproblem hat sich augeivist durch die Lage der Landwirtschaft. Der Saatenstand war bedeutend bester als im vergangenen Nahre. Im allaemeinen rechnet man mit einer auten Ernte mit rund 1 Mission Tonnen Getreide. die Bolen im eigenen Lande nicht wird perbrauchen fönnen. Da die Anlandspreise über Weltmarkt liegen, hat sich die Re-

Werkstofftagung in Wien

Der Berein deutscher Angenieure im NSBDT führt im Auftrage der Reichsstelle für Wirtschaftsautbau Mitte Sep-tember ds. As. in Wien eine Werkstofftagung durch. An den Borträgen wird ein Ueberblick über die Aufgaben und Ziele der Berkstoffumstellung, die sextigungstechnischen und kon-ftruftiven Mahnahmen zum Aweck der Werkstoffeinsparung und über die Austrage Merkstoffe lebet gegeben werden und über die deutiden Wertftoffe felbft gegeben merden.

gierung dagu entichloffen, die Ausfuhr durch Biedereinfüh-rung ber Erportofamien au fordern. Bom Barlament murde rung der Exporträmien au fördern. Vom Varlament wurde noch während der außererdentlichen Tagung ein Gesek über eine Abaabe der Mühlen von 8 Alotu für 100 Ka. Mehl und Grübe verabschiedet, das dann in Kraft tritt, wenn an der Marschauer Börie der Breis für 100 Ka. Roagen unter 20 Alotu liegt saczenwärtig beträgt er 21.5 Alotu). Ob die dadurch gewonnenen Mittel aur Kingnaierung der Aussuhr und Stühung der Breise wird mehrsach darauf hingewielen, daß Bolen einer der wichtigken Staaten ist, die den Balutafurs nicht herabsesten und es darum schwer haben, ihre Brospienten nicht herabsesten und es darum schwer haben, ihre Brospienten nicht herabsesten und es darum schwer haben, ihre Brospienten und es darum schwer haben, ihre Brospienten furs nicht berabletten und es darum ichwer haben, ihre Bro-dufte auszuführen ohne Berluft. Einige Wehlerquellen in der Bandelshilang find noch durch

Einiae Kehlerquellen in der Handelsbilans sind noch durch eine strengere Regel.ina der Sin= und Ausfuhrbilans auszusaleichen. Auf einer Sibuna des obersten staatlichen Berteisdiaungsrates, der nur selten zusammentritt, im Auli wurde die Einrichtuna eines "Rohstoffbüros" beschlossen, das einen staatlichen Plan der Rohstoffversoraung auszugrbeiten hat. Im Serbst werden auf einer vom Außenhandelsrat veranstalteten Konserenz neue Realementierunassormen für die Sinsuhr unter Mitarbeit der Selbstverwaltuna beschlossen werden. Sicher ist, daß dabei z. B. sede gararische Einsuhr nach Polen die, wenn auch in geringem Maße, heute noch stattsindet, ausgeschlossen wird. Ob mit diesen Mitteln daß Kinanzervoblem auf die Dauer gelöst werden kann, wird sich noch zeigen, Sicher ist nur soviel, daß auf die Bolitif des gewaltsamen Preisabbaus im Innern verzichtet worden ist, weil sie lähmend auf daß gesamte Wirtschaftsleben und nicht zu vergessen — auf daß Steueraussommen des Staates zurückwirft.

Wertpapier- und Warenmärkte

Berliner Börse: Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Berlin, 25. Juli. (Huntspruch.) An den Afrien martten ließ die Kursdelwegung au Beginn der neuen Woche eine einbeitliche Linte bermiffen, jedoch war der Grundton aumeitt eher etwas freundlicher. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen, da die Bankenkundschaft auruchlichen dar und auch der berufsmätige Börsenhandel feine größere Uniernehmungstutt zeigte. Um Renten nart! tiellte sich die Reichkaltbestpankeite auf under-andert 131,25. Die Gemeindeumschuldung blieb mit 94,75 gleichfalls under-andert.

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 25. Juli. (Hunfirruch.) Am Montag bieb es am Geldmarkt recht rubig. Die gelegentilich au begodachenden Abailge waren eiemlich ohne Einffurz auf die flüssige Bertaslung des Marktes. Die Alantotagesgeldiche fiellen sich wiederum auf 2,62—2,87%. Auch am Distontmarkte vermochte sich in Anderracht des berannahenden Ultimos keine Gelchäfisbeledung durchsulehen, da sich die Kauferleite aum Teil aurüchbeit. Andererseits bestand aber auch feine nennenswerte Abgadeneigung. Der Privatdistontias wurde det underdnichen 2,87% belassen.
Im internationalen Devisenberkehr traien im großen und ganzen im Bergleich au den Frührtusen seine nennenswerten Schwankungen ein. Die Londoner Dollarnotis lauteie 4,9212 (4,9215). Das Atund notierte in Burich 21,49% nach 21,50 und der franz. Franz 12,07% (12,06%).

Bremen, 25. Juli. (Sunfiprud.) Baumwolle. Chlufture, American Uni-berial Stanbard 28 mm loco 10,63 Dollarcents je Ibe.

Berlin, 26, Juli. (Funfipruch.) Metallnotierungen (in AM. für 100 Ag.). Original-Hülten-Alluminium 98—90%, in Blöden 133, desgl. in Wals- oder Drafibaeren 90% 137, Gein-Silber 37,70—40,70. Berlin, 25. Juli. (Funfipruch.) Amil. Preisfestischung für Aupfer, Blet und Zinf (in AM. silbe 100 Ka.). Aupfer, Zendens fester, Juli bis Des. Brief 52% nom., Geld 52%; Blet und Zinf, Zendens stetig, Preise und.

Babiiche Suderfratifitt. Im Monat Juni 1998 wurden in Baben 27 859 dz Berbrauchsauder in den freien Berfehr übergeführt, auf die einschließlich der anderen Budererzeugniffe (Rübenzuderabläufe und fester Starfezuder) 588 737 RR. Budersteuer entfallen.

Herrenmühle vormals C. Genz AG, in Heidelberg -

Das Geschäftsjadt 1987/38 (31. 8.) sonnte st. Berick bis aum Beginn des lepten Quartals als detriedigend bezeichnet werden. Die freihegebenen Berandelitungsausten sind dau genukt worden. Für meichinelle Verbesserungen der Midleneinrichtung wurden 6,07 (i. 8. 0,04) Miss. AM. aufgebendet. Die gesanten freiwilligen sosialen Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjadt betragen 14 500 AM. Dem Descrebere-Konto durden daufgeutenen Geschäftsjadt betragen 14 500 AM. Dem Descrebere-Konto durden auf 44 000 AM. ausewiesen, dem Kensionsfonds 21 500 AM, der dabund auf 44 000 AM. angewachsen ist. Der Botten Wassertaltunge das sich auf beiden Seiten durch Küdaachungen der Jabrestate um 1000 AM. auf 125 000 AM. der, angewachsen ist. Der Botten Wassertale um 1000 AM. auf 125 000 AM. der, angewachsen. Der Bruttoertrag stieg auf 0,47 Miss. AM. (i. 8. 0,58 abstallich 0,23 Miss.) sonstigen erstellt sich und Abstall der Auflicken der Geschleiche Springen erstellt sich und Abstall der Eufschaftsstaum den 6,00 (0,05) Miss. Abstall der Berichten der Geschleichen Geschleichen Sieden der Geschleichen der Geschleichen Geschleichen Siedelschlichen Auflickeiten auf 0,31 (0,20) und Benstigdlich auf 0,28 (0,04) gestigen, darunter Bechselberbinblicher der Misser und 0,31 (0,20) und Benstigdlich auf 0,88 (0,46) erhöhe Umlaufsbermögen enthält 0,85 (0,14) Vorräte, davon 0,58 (0,08) Kobs., Hisse und Geschleiches mit o.19 (0,18) Warensorderungen, dageen nur noch 0,01 (0,11) stuffige Mittel.

Ausnahmeanfräge zum Verbot von Preiserhöhungen

Der Reichstommissar für die Breisdildung hat in einem Schreiben an die Reichswirtischaftstammer (bom 4, 7, 1938 — 1144—1485) darauf dingelvies sein, das Ausnahmeanträge sum Berbot von Kreiserhöhungen, die nicht durch die zufändige Organisation der gewerblichen Wirtschaft dorgeste werden, fünstig aurückgewiesen werden. Die mit der Organisation der gewerblichen Birtschaft vereindarte Berprüfung der Anträge muß in allen Fällen gesichert bleiben.

Erhöhung der Verarbeitungsquote für Getreideerzeugnisse für den Monat Juli 1938

Die Berarbeitungsmenge den Gefreideerzeugnissen aur Herstellung den Teigtwaren heird nach einer Bekanntmachung der Hauptvereinigung der deutsichen Getreidee und Hauterwirtschaft für den Monat Juli 1938 in Möndel rung der Bekanntmachung dom 27. Juni 1938 (RBB. E. 211 dom 29. Juni 1938) don 9 Arozent auf 10 Arozent des für das seinlich dom 1. Dugust des nachsolaenden Jahres kaufende Birtschaftsjahe dur herstellung den Teigtwaren erteilten Grundsontingenis erhödt. Die für diesem Monat festgesetzt Bezugsquote den Hartweizengrieß bleibt underändert.

	123. 7. 1 25.	71	123. 7. 125. 7,	Scopolbar	enpe -		Stabtanleihen	25. 7.	
1	ad. 1. 50.	D1.2Baff.11.1	Mun	Mannesn		110.0	41/2 Baben Golb 26	98.2	Indus
Stenergutfch.		Dt. Gifenha	mbel 142.7 -	Manefelh Mar'bütt	1940	-		102.2	Adt. G
Durchichniti	1.20 0 120	Chr. Lierig	on 202.0 201.2			1	41/2 Darmit. @ 26	1 90.01	M.G.B
Mitbelit	130.8 130.	.9 Dortm. Uni	THE PERSON NAMED IN CO. P.		Onfile -	162.0	41/2 Preshen 65 26	97.2	Michni
Maria Comment	Lex-	Gifenbahn S	nr = =	Drenftein	107.1		41/2 Seidelb. (3) 26	98.2	Bb.Mi
Subu Dulas Stan		GI. Lieferut	ig 120.7 121.2	Rhein, Bi		209.0	41/. Quhmigeb 26	99.2	Bay. E
Onduftrienttien	1	Gl. Solelie	1 114.	nbeinftab	1437	1426	41/1 Mains. Bolb 28	98.3	Bt. Kl
Milumulatoren	205,0 208		1/9.(1 78 !	Rb. B. C	leftr 121.2	1 222			Breme
M. G. G.	113.0 114		en 151.1 153.0	Rheinmet	tall 129.0	129.8	bto 27	99.5	Brown
Mid. Bellftoff Sab. Motoren	120.2 121	A Reibmuble	1130.01136.0	Mütgeren	verte 143.7	143.0	bto. 27	-	Buder Cem.
9. B. Bemberg	131.5 132	2 Gelten Gut	le 133.7 133.0	Solabetfu	6les 1310	130.0	The state of the s	99,	Daim!
Berger Tiefbau	131.5 132 147.5 147 152.7 152 131.2 131	O Gel. 1. el. U	III 130.0 1 10.0	South. S		134.5	41/2 B -Raden Gold		D1. G1
Befula Bart Smothlan	152.7 152	7 Goldichmid		Schudert	Co 165.7	161.2	ms 0.241	1000	Dt. Gi
Berl, Mafchinen Braunfobl, Brf.	131.2 131	Sarb. Gum			199.1	99.0	Bo Romm, Lbebt.	1	Di Li
Bremer Bolle	112.0 112 108.7 109	O barbener &	158.7 159. 110.0 110.	Stöhr Ra	ilite 192.6	127.0	41/2 Biddt. Gt. 29 1	100.0	Durin
Buderus	112.0 112	O Socia	148 0 110.	Stolberg.		127.2	41/2 " (St. 29 11	100.0	Duder
Charl. Maffer	108.7 109	2 Solemann	148.0 150.0 89.5 90.1 160.2 16	Südd. Bu	ider	219.0	41/2 Soldani Gr. 30		Gidb.
Conti, Gummi	143.0 142	2 Alfe Borgb	Qu 160.2 16	Thur. Go	134.2		41/1 Gr. 26 21-T	100.0	EI. Li
Daimler Bens	133 1 1 35	o bo. Genuß	135.7 134.	Berein.	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	105.0	The second	1	Eng. 1
Demag	143.0 142 205./ 206 133.1 135 142.2 141	4 Gebr. Jung		Bogel Di Baffet &		171.0	Bfandbriefe	1	Efchi
Dt. Attanten	114.1 115	6 Ralt Alder	98 0 97	Befth. Re	aufb 95.0	95.6	Bfala, Sup. Bant	100	Ehlin
Di. Conti Gas	114.1115	6 Rlodner	118.5 116.	Befterege	ein 9/.2	95.6 97.2	41/r (Spfbr 24, 25, 26	2000	Naber
Dt. Linoleum	127.5 127	O Rofewerte	141.6 143.	Bell Balt	bbof 141.7	141.0	2-9	1100.7	Fabr
Dt. Telefon			127,011-7,0	diani m	inen , 53.7	23.6	41/2 * 27 98 13-17	100.7	Feinn
The state of the s	-	-		-			41/2 29 9t 21-2t	100.7	Felter
Kassal	men Bre	m. Beffgb. 1	Rübbersbuich		Siegersb. B.	143.0	41/2 27 9R 11-16	100.7	Frant
Kassaku		mn Boveri	- Lindes Gis		inner UG	91.7	51/2 " Liou o Ant	101.0	Geffü Golds
Beftvergineliche		Chem, voll 50% bes.	Ratrongelle	135.4 €	teatit Magn			N. Fred	Gribn
6 Reichsanl. 27	101.8 Eb.		- Redarmerte		oted & Co.	188.0	Rhein, Sup. Bant		Gtraf
41/1 " Schat 35	00 4 20.	Sax istaliant	Bonig Bri		stollmert Gebi.	124.2	ASSESSMENT OF THE PROPERTY.	1000	Grün
Meicheanl, 34	101.2		3.7 Resquin Gar		borl. Del	No.	41/2 Opfbr. R. 5—6	100.0	Safen
Wounganleibe	101.2 Con	Rabel 10	Reineder	- 2	thur, El. Gae	-	41/2 98. 26-30	1100.0	Sout
6 6das 31 11	Die	ria	Rheinfelben		riumphio.	1410	41/2 9 91 81-34	1120.0	Gaune
41/1 " Schat 84	Dor	im. utt. Br.	- Mb. B. Rall	THE RESERVE OF	luch Nochen Intonch.	91./	41/2 9t. 85—29		
41/1 Cook 36		ren Wetall	niebed Mont	111.4	Ber. Spielfarten	-	41/2 : 98, 10—14 41/2 : 98, 17	100.0	Bolan.
41/2 Baben 27 61/2 Babern 27	1 44 0	ferhoff 8	2.2 Rodbergrube	070	" Bobler Gi	10000	41/2 91. 12. 13	1100.0	ISSIfe #
41/2 R Boft 84 1	100.0		15.5 Rofenthal	97.0	Bet. Dt. Ridel	169.7	51/2 Liqu, Bfbbr.	100.0	Jung
41/2 R'Boit 85 I		hark ffea	Cachfentvert	127.0	Ber, Glanaftoff	129.5	41/4 (3), Romm R.	1	Raft 8
0.1.1.1.1.1	Gri	Bner-Ranfer	17.2 Sadl. Bebfi		" Dars Bem.	4/.2	The second second	100	Rlein.
3ubuftrieaftien		Til Sillinimer 147	15.5 Sarotti	120.7	* Schim. 3.		Sadwertanleiben	Pinner-	Rlödn
Bergmann Gi.		friefhau	15.0 Schering R	1	Ber. Ultramarin	140.7	The second second second	100	Rnort
Berl. Gub. But		Changemen	2 / Smieh. Defet	141.7 9	diftoriamer!	103.0	41/2 B. Baben hole 4 Frantf. Bf. G.	1	Rolb (
Berthold Meff.		obien	7.0 Gol. Bg. Bei	1007	Banberer	101 0	s Gr Or M'heim	-	Bahm

23. 7,	25. 7.	Frankfur	ter	Börse	M. Ac	100	1565	23. 7.	
16.0	16.5	THE RESERVE OF THE PERSON	25. 7.		23. 7.	25. 7.	Led Elett. Lot, Kraus	107.7 127.0 189.5 110.0 142.0 109.7	127.
109.6	110.0		T 10 10 10	Induftrieattien			Löwenbrau Ludw, Aft. Br.	110.0	110.0
194.0	-		102.2	Mdt. Gebr.	68.7	68.5	" Balgenmab Maintraftin.	142.0	142.0
194.0	1600	41/2 Dresben 66 86	98.5 99.5 99.5	M.G.G. Michaff, Bellit.	68.7 112.6	120.7	Mannesmann	109.7	110.0
107.1	107.0	41/2 Frantf. 63. 26. 41/2 Seibelb. 63 26	98 9	Committee Che	100.0	100.0	Manafelb Metallaef	139.0	
38	209.0	41/1 Lubivigeb 26	99.2	Bay. Brauf. Bf.		40.00	Mes Mis Freib.	-	
143.7	142.6	41/2 Mannb. 65 28	98.3 99.0	Br. Aleinfein Bremer Delf.	115.0	115.0	monus wa.	127.0	126.5
143.7 121.2 129.2 143.7 143.5 131.0 165.7 192.7 87.0	129.8	0to 27	99.5	Brown Bovert	122.0	123.0 112.2 152.5 134.0	Mot. Darmit Redariverte	118.0	109.5
143.7	147.5	6to. 27	99.	Buderus Cem. Beibelb	151.5	152.5	Ohm. Sartft		0.00
131.0	130.0	41/2 B . Baben Golb	320	Dgimler-Bena Di. Erdol		11 20 U		165.0	167.0
165.7	16 2	Bo Romm, Loebt.	1000	Dt. Golb Gilber		223.5	Mhein. Brount, " Elettra St.	210.0	210,0
192.0	193.5	The second secon	100.0	Di Linoleum Berlag		1.56.5	Mora.	2	-
87.0	127.2	41/2 Biddt. Gt. 29 11 41/2 Gt. 29 11 41/2 Gr. 30 111	100.0	Durind bol Doderb. Bibm.	106.0	106.0	Menathitani	142.5	142.0
134.2	219.0	41/2 Gr. 30 111 41/2 Goldani. Gr. 30	100.0	Eich B. Br.		115.0	Marker (Habe	108.0	102.0
	105.0	41/1 Gr. 26 21-2	100.0	El. Lieferung		116.5	Mitgeremerte	10.5	141.0
	152.0	Bfandbriefe	11000	Eng. Unionto Eichweiler Bg.	116.7	116.0	Sais Denintentt	260,6	260.0
95.0	171.0 95.6 97.2	Bfala, Onp., Bant	0 %	Ehling, Mafd.	-	104.0		103.5	102
95.0 97.2 141.7 23.7	97.2	41/r (Spfbr 24, 25, 26	100.3	Fabr Gebr.	153.	82,5 152.0	Schudert	103.5 166.0 117.0	165.
1-23.7	23.6	41/2 * 27 98 13-17	100.7 100.7 100.7	176 Carkan	90.0	151.7 89.8 132.7	Seil Wolff		11/.0
15 (E)	142.0	41/2 - 29 9t 21-25 41/2 - 27 9t 11-12	100.7	Felten Guille. Brantf. Sof	133.5	132.7	Siemene Balete	150.5	-
is Glas	143.0	41/9 - 27 98 10	100.7 100.7 101.0	Geffürel	170	134.5		92.0	-
Magn .	91.7	51/2 - Liqu o Ant.	101.0	Gelbichmidt Gripner-Rapfer	131.0	134.5 131.0 47.5	Subb. Buder	J. January	219.0
Eo.	188.0	Rhein. Oup Bant		Straft MBN	-	10000	Setting oder	119.0 140.0	119.0
bub	124.6	41/2 @pfbr. 98. 5-9	100.0	Grun Bilfinger Safenmühl	165.0	224.0 185.0 105.0	Ber. Dt. Delf	140.0	140.0
Del El. Gae	-	41/2 98 98 98	100.0	Said & Meu	105.0	105,0	mbr. shrneidirmit	105 0	
ocen	1110	41/2 01. 31-34	10.0	Sanf. Füffen Harpener Hochtief AG		158.5 145.0	* Stabliv.	105.0	122.5
b	111.0				146.0	150.2	Boigt Saffner Bolibom	96.0	#
bielfarter		41/s - 91, 17 41/s - 91, 12, 18	100.0	Ilfe Berg	100 0	100.	Befteregeln	106.0	
t. Ridel	169.7	D'i Bidn' Bloor.		Bungbans	97.0	-	Bulle. Brau	1 77 0	
ra. Bem.	129.5	41/1 S, Romm R. 4	100	Rein. Schangl			Bellft. Bolbh. Gt	141.2	140.
bim. 3.	4/.2	Sadwertanleihen	Dille .	Rlödnerw,	1111.0	116.2	Dentil Memei	100	
tramarin awer!	140.7	41/2 B. Baben bole	12 60	Rott Beilbt Roth Schule	250.0	116.2 250.0 127.0 87.2	Santwerte	Ser.	1
rer	101.0	4 Frantf. Bf. G.	-	Ronf. Braun	127.5			101.2	101 2
lon in		6 Gubb. Beitmertb.	17.10	Laurabutte	-	16.2	Bab, Bant	101.2	117.0
							Control of the Contro		

	23. 7.	25. 7.	Bertchrewerte	23. 7.	25. 7.
Braubant Baur, hupoth Berl. handelsg DD-Mant Dreshper	118.0	100.7 118.0 109.2	Bad. All file Bad. Abeinsch. Meicheb. Bd. Hoppa Norbd, Cloub Baltim. Objo	124.0 67.5	124.0 66.1 67.1
Frankfur! Supoth Lux. Antern.	96,0	114.5	Berficherungen Milang Berein Bab. Mfiefur.	-	257.0
Mein, Supotb Bigla, Supotb Reichebant	104.0	104.0 188.2 140.0	Frant. Mid. 300 bto. 100er Mannb. Bert.	375.0 125.0	375.0 125.0
Mhein, Shhotb Martiba Mt		112.7	Bürtt.Trans	-	-

		-				-	the same of the same of	
MAGNI					NO. OF LANS.	2 4 24	10000	11-11-11
	AVI	90	n-	und	50	rte	nfu	nk

(Berliner amtliche Kurse vom 25. Juli 1938)								
Devifen	Gelb	Brief	Corten	Gelb	Brief			
Aeghpten Argentinien Belgien Brafilien	12,54 0,645 42,05 0,145	12.57 0.649 42.13 0.147	U.S. M. gt. be. fl. Argentinien Belgien	2.46 2.46 0.61/ 41.92	2.48 2.48 0.637 42.08			
Bulgarien . Danemarf Danala	3.047 54.66 47.00	3.053 54.76 47.10	Brafilien Bulgarien Danemarf	0.11 54.50	0.13			
Englan' Girland Heanfreid	12.4 68.13 5.40 6.878 2.353	12.27 68.27 5.41 6.892	Dansig England gr. dg. fl. Eftland	47.01 12.215 12.215	47.19 12.255 12.255			
Griegenland Seland Iran	2.353 136./6 15.20 54.76	6.892 2.357 137.07 15.24 54.86	Finnland Frantreich Holland	5.36 6.845 136.03	5.40 6.865 137.07			
Jialien Japan Jugoflamien	13,09 0.713 5.694 2.432	13.11 0.715 5.706 2.436	Italien gt be, II, Bugoflawien Ranada	13.07 5.63 2.454	13.13 5.67 2.474			
Ranada Lettland Litauen Rorwegen	48.75 41.94 61.52	48,85 42,02 61,64	Lettland Litauen Bortvegen Bolen	41.70 61.36 47.01	41.86 61.60 47.19			
Bolen Bortugal Rumänten Schweden	47.00 11.11 63.11 56.95	47.10 11.13 63.23	Rumanten gr, bo, fl. Schweden	62.94	63.20			
Schweis Spanien - Lichechoflow. Türfei	8.591 1.9/8	8.609	Schweis gr bo, fl, Spanien Tickchofl. gr.	56.80	57.02			
Ungarn Uruguah	1.049	1.051	bo. fl. Zürfet Ungarn	8,73 1.89	1.91			

vom 25. Juli bis 6. August 1938, einsch

in allen zugelassenen Artike

Zellwoll-Musselin 0.48

Mattkrepp-Druck hübsche, sommerliche Muster, etwa 94 cm breit Meter

Damen - Blusen

Damen-Sportkleider Kunstseiden-Charmeuse, hübsche Streifen Stück

Damen-Mäntel

sportliche Form, ganz gefüttert, Stück

Cosy-Hausschuhe Filz- oder Dirndlstoff, Gr. 36-42, Paar

Selbstbinder

reine Seide, große Musterausw., Stück

Sporthemden

mit festem Stäbchenkragen . . Stück

Herren-Unterhosen

UNION

Knieform, Kunstseide, Interiodo oder poros, Große 4-6 Stück

Damen = Strümpfe

künstl. Waschseide, lange od. Knieform, 0.48 0.78



Letzte Tage I Das unvergeßliche Filmwerk

Walpurgisnacht

mit: Ingrid Bergmann Lars Hanson v. a. eginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uh ugendliche nicht zugelassen



Jetzt müssen Sie sich beeilen! Letzte Tage!

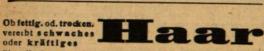
"Jugend" nach dem gleichnam. Drama von Max Halbe mit: Eugen Klöpfer Kristina Söderbaum v. a.

Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

Heute letzter Tag! Borneorang

Eine Wunderwelt in zauberhaften, spannenden, aber auch humorvollen Bildern. Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr





überall da, wo sich starker Haarausfall, Schuppenbildung, Juckreiz, auch zu frühzeltig. Ergrauen zeigt, sofort vom Fach-mann sich belehren lassen.

Sprechstunden mit mikroskop. Haar-jeden Donnerstag von 10-124/g- und Seit 40 Jahren Haarspezialisten

Gg.Schneider & Sohn (

1. Württemb. Haarbehandlungsinstitut, Karlsruhe, Reichsstr. 16, Nähe Albtalbahnhof Fernruf 7804.



Zu vermieten

2 Zimmer-Wohnung in der Subftadt, Rabe Bannhof, auf 1. Gept. gu bermieten. Gehr fcone

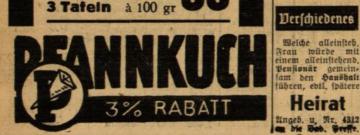
3 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung im 4. St. an 1—2 Ferfonen auf 1. Of gergereit, Affection die Babilse Presse. Angeleiten. Angebote unter A 37401 an die Babilse Presse.

Einfamilienhaus, n nächfter Um u. Rr. 4310 an bie Ehrl. nettes u. fin.

Schone geräumige 2 Zimmer- Wohng. nicht unt. 18 3 per fofort geft

Diese Woche:
Ogi4! Panibuonat! Geleefrüchte Rheinland-



Wer lacht,

hat mehr vom Leben!

Unter diesem Motto bringen wir in kurzer Folge einige Iustige Erfolgsfilme der verflossenen Saison mit:

Heinz Rühmann **Gustav Froehlich** Theo Lingen Hans Moser Adele Sandrock † Paul Hörbiger

und zwar die Filme:

"Ungeküßt soll man nicht schlafen gehen"

"Ein Teufelskerl"

"Seine Tochter ist der Peter"

"Der Mann, von dem man spricht"

Diese Filme laufen jeweils 2-3 Tage. Beachten Sie bitte die folgenden Inserate!

Möbl. Zimmer

Mietgefuche

2-3 Zimmer-

Wohnung

Stellen-

Mädchen

geeignet für 2-amilienhaus an ertiger Straße, in

unt. Rr. 4313 die Bad, Preffe.

Empfehlungen

Gin Swiebelprap.

tintine"

tefes hat fich tett ber 60 Jahren bei

Kahlheit, Haaraus-fall und Haarpflege glänz, bew., wo alle anderen Mittel ver-lagten, Aerstl. emp-fohlen, — Zu had. in 3 Größen bet: Parfümerie Borel, Kaiferfraße 183 Carl Noth, Drogerie Derrenitraße 25/28.

Hausverwaltungen

libernimmt und bes lorgt Firma

Raiferstr 211 Tel. 2280.

Derfchiedenes

enfionat gemein-im den Saushalt ihren, ebil. fbatere

Heirat

M. Reimann,

"Saar-

Waldstraße 30

Raufgesuche

Altpapier

sämtliche Sorten, sowie Eisen, Lumpen, Metalle, Flaschen etc.

kauft Feuerstein asanenstraße 26. Fernrut 3481

Suche für fofort 1-2 Zimm.-Wohng mit Zubehör, 1. od.
2. Stock, Miele im Sorans Angebus u.
Nr. 4304 an die Badische Presse.

Badische Presse.

Guterhaltenes



Omnibus - Sonderfahrten

Wochenprogramm
bom 25.—31, Juli,

a) Tagesfahrfen

Abfahrt 8 Uhr Raiferftraße 172.

Mittwoch, 27. Juli, Stutigart. Fabrt RB. 4.00.

Donnersiag, 28. Juli. Ins ewig ichöne Redarial. Heilbronn — Bimbfen — Wosbach — Eber-bach — hirlichorn — Beibelberg — Karlsruhe. Preis ber Jahri mit Mittagessen HW. 6.50.

mit Mittagessen MM. 6.50. Sonntag, 31. Juli. In den ichön-tien Teil des Obenwalds. Seibel-berg — Bensheim — Schloft Lin-denfels — Nedartal — Deldelberg — Karlsrube. Fadrt mit Mittagessen NM. 7.00.

b) Halbtagesfahrten

Dienstag, 26. Juli. Trifels - Berg. jabern - Beintor. 99. 2.70.

Mittwoch, 27. Juli, Rote Lache über Forbach, Rüdfahrt über Baben-Baben. RDN. 2.70.

Donnerstag, 28. Juli. Gernsbad - Echlog Cherftein - Baben. Baben

Freitag, 29. Juli. Bilbbab über Dobel. Rüdfahrt über Reuen-bürg. RD. 2.40.

Samstag, 30. Juli. Maulbronn — Bürmtal — Alpengarten — Bforsheim. RM. 2.70. Berlangen Gie Brofpette fiber meine Fahrten

Bien Bubapeft - Stalien. Mustunft und Anmelbung:

Omnibus-Reiseverkehr

Mannherz

Karlsruhe
Kaiserstraße 172 — Teleion 1287/88
und Reisebüre Thomas, gegenüber der Hauptpost.

Abfahrt 14 Uhr.

Etwas Besonderes 500 gr 2.80, 125 gr -.70

Costarica Hochland-Mischung 500 gr 3.20, 125 gr - 80

Familien-Nachrichten

(Mus Bettungenachrichten und nach Familienangaben)

Geboren:

Bforzheim: Rauf Bürfel und Frau Ella geb. Hod: eine Lochter Shibia Ella

Berlobte:

Offenburg: Margot Spinner und Rarl Bader Elfriebe Becherer und Rarl Immobilien Bauplatz

Raristuhe — Offenburg: Unneliese Rettenmann und Theo Frehnhagen

Lahr - Buden: Gerba Ret-darbt und Dr. Fris Bogt

Rarlerufe - Stuttgart: 3lfe Stiche und Erich Rolbete

Bermählte:

Pforzheim: Ernft Red und Gerba geb. Tage Bruchfal - Durmerebeim: Rubmig Rubenader u

Liefel geb. Oswald Mook — Bühlertal: Josef Alöpfer und Margit geb. Fröhlich

arleruhe: Eugen Amann und Liefel aeb. Lumpp Rarisruhe:

Sterbefälle in Karlsruhe

(Mus Beitungenadrichten und nach Samilienangaben)

Biffelm Bebland, Soubmadermeifter, 75 3abre alt Raroline Bogel geb. Meginger, 68 Jahre alt Silbegarb Mers, Frifeuje, 18 Jahre alt hermine Britich geb. Schmidt, 68 Jahre alt

Auswärtige Sterbefälle

(Mus Beitungenachrichten und nach Familienangaben)

Achern: Ignas Glafer, Bimmermeifter. 841/2 Jahre alt Bruchfal: Belene Schuler, Boftaffiftentin, 51 Jahre alt Freiburg: Bauline biller geb. Difdinger, 66 Jahre alt Gifental: Emil Gerber, 66 Jahre alt

Größingen: Jafob Trautwein Sammereifenbach b. Donauefdingen: Johann Reininger, &. F. For-

Rappelrobed: Konrad Epple, Raufmann, 581/2 Jahre alt Rengingen: Rarl Fleit, Solghanbler, 83 Jahre alt Lahr: Amalie Schuler geb. Bed, 58 Jahre alt Lorrad: Baul Geiftig, techn Reichebahnoberinfp. t. R., 67 3. alt Difenburg: Rarl Friedr. Borter, Reichsbahnoberinip. i. R. Plitteredorf b. Raftatt: Frang Bild, Flugwärter a. D., 731/2 J. alt

Rheinbifcofeheim 6. Rebl: Magdalena Red geb. Schneiber, 82 3.

Eitlingen: Selene Glaser, Bittve, 691/2 Jahre alt — Frl. Rosa Riftner, 72 Jahre ali

Singheim. Brennbolgbandler find ausgeichloffen. Stadtfaffe Baben-Baben Deffentliche Mahnung. Mm 15. Juli 1938 waren fällig: Gebänbefonberfteuer für Monat

Bugelaffen werden nur ein Ginwohner der Gemartungen Baben Baben u

Amtliche Anzeigen

Amti, Befanntmachungen entnommen)

Stabt. Forftamt Baben.Baben Brennholdvergebung

Baden-Baden.

3) Gebandeindersteuer in Juli, Juli; 5) Grundsteuer für Monat Juli, Nußerdem sind die Abschlingen für die Grund, und Gedüdesonder-steuer des Rechnungsfabres 1937 fäl-lig geworden, Die säumigen Steuer-

pflichtigen werden hiermit an die so sortige Zahlung der rücktändiges Steuerbeträge erinnert. Hür nicht rechtzeitig entrichtese Steuerbeträge is mit dem Absauf des Fälligteitstages einmaliger Säumnisguschlag den 2 b. d derwirt, der aufammen mit dem rücktändigen Steuerbeträge au entrichte ist. Rücktändigen Steuerbeträge neb Säumnisguschlag müssen nötigensals softenpflichtig beigetrieben werden.

Vereinigte Kaufstätten G.m.b.h

KARLSRUHE

Deutsches Unternehme

Dersteigerungen

Nachlagverfteigerung. Donnerstag, 28. Juli, nachm. 1/3 Uhr im freiw. Auftrage gegen bar u. 10 % Aufgeld, wegen Todesfall,

Brennholzvergebung
am Dienstag, ben 26. Juli 1938, um
15 Uhr (nachm. 3 Uhr) im Gafthaus
8. "Laube" in Oosscheren aus Witlg.
III 3 "Kabenstein" Lose Kr. 401, 421
bis 521, 551 bis 556. Astrickenberg"
Lose Kr. 1—2, 51—88, 161—163, 165 bis
182, Aftpritigel Lose Kr. 221 bis 225;
Abilg. III 5 "Bentig" Lose Kr. 201 bis
103, 111—113, Jusammen Sez Ster
Laub. und Kabelhols (meiste Buchen), iowie 49 Ster Astricken (Redierlocker
Kusperbem aus dem frühren Gemein, dewald Oos 37 Lose gemische Wellen
(Forstwarf Eller, Balg Kr. 141).
Das Hols sitz in unmittelbarer Kabe
der Stabt. Beiertheimer Allee 17, II.

berschied Aufstellsachen, Gläfer, Haubrat, Kleinmöbel, Räh und Bauern tischle, 2 Beiten, 2 Schräufe, Spiegelichrant, Baschlommoden, Rachtische, Lische, Etäble, Calonmöbel: u. a. Sofd. Seffel, Tisch, Bertifo, Trumeauspiegel, Schreibistich, ferner: 2 Keppische, Läufer, Borbänge, Korbgarnitur m. Tick, 2 Seffel, 2 Stible, Babeeinrichtung mit Raume und Gasbadeosfen stehend mit Raume stehend mit Raume



Thomas Heid Goetheitr. 18, Tel. 2725 Berfteigerer u. Schäter

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

a u s foafte

50

Feder ist dabei! Mus iome

> tion beha angi iedo por deut habe

> Mit lich men erfü

alige Gau proc S0 Mü

Ba

meh

auf

es 1 uhr audi aefe nad ftar Iano

> ben fich aum por bed tau

> > aier